

Das

# AMARUÇATAKA

in seinen Recensionen dargestellt, mit einer  
Einleitung und Auszügen aus den  
Commentatoren versehen

von

Richard Simon.

KIEL,

C F. HAESELER

VERLAG FÜR ORIENTALISCHE LITERATUR

1893

Meinem verehrten Lehrer

t

Professor Dr. Richard Pischel

in treuer Dankbarkeit

zugeeignet

## Vorwort.

---

Auf mannigfache Hülfe war ich angewiesen um das außerordentlich zerstreute Material, aus dem sich die vorliegende Arbeit aufbaut, zusammenzutragen zu können. K. M. Chatfield Esq., Director of Public Instruction, Bombay, schickte mir vier Handschriften des Deccan College. Einem Freunde von mir, der es vorzieht ungenannt zu bleiben, gelang es nur von Herrn Prof. G. Oppert in Madras eine wertvolle Abschrift einer südindischen Handschrift sowie einen Granthdruck zu erwirken. Die Verwaltungen der k. Bibliothek zu Berlin, der Nationalbibliothek zu Paris, des British Museum in London stellten mir bereitwilligst ihre Handschriften zur Verfügung. Herr Prof. G. Buhler erlaubte mir die Benutzung seiner Handschrift des East India Office in London. Vor Allem aber sei Herrn Dr. R. Rosts gedacht, der mich nicht nur in die Bibliothek des East India Office einführte und mir meine Studien daselbst in jeder nur denkbaren Weise erleichterte, sondern auch den lebhaftesten Anteil an dem Gelingen der Arbeit nahm. Herr Prof. R. Pischel hatte die Güte, die Druckbogen in zweiter Correctur zu lesen. Alle bitte ich meinen gehorsamsten Dank an dieser Stelle freundlichst entgegennehmen zu wollen.

Meinem Verleger, Herrn C. F. Haeseler, danke ich herzlich für die Uebernahme und die hübsche Ausstattung dieses Buches.

R. S.

München, October 1892

# Inhalt.

---

Vorwort.	Seite
Einleitung	1—16
Das Material	1
Der Verfasser und sein Werk	16
Die Commentatoren	21
Die Recensionen	27
Citate	42
Metren	46
Text	47—145
I Recension	50
II Recension	129
III Recension	135
IV Recension	138
Tabelle	147
Index.	
Nachtrage und Berichtigungen	

I.

Einleitung.

---

Die indische Centurienpoesie teilt sich in eine religiöse und eine weltliche. An der Spitze der uns erhaltenen religiösen Centurienpoesie finden wir die Namen des Banu und Mavuri, welche in der ersten Hälfte des 7. Jahrhunderts gelebt haben. Banu, der Tradition nach der Schwiegerohn des Mavuri, verfasste das Candicataka zu Ehren der Candi, der Gemahlin des Civa und ihres Sieges über den Unhold Mahishu<sup>1</sup>, Mavuri das sog. Mavuricataka zum Lob und Preis der Sonne<sup>2</sup>. Ihre Gedichte sind nach Form und Inhalt vorbildlich für eine grosse Reihe von Werken, die sich bis in die heutige Zeit fortgesetzt haben. Daneben bestand aber seit Alters her eine besondere Gattung von Dichtungen, die tottra, stavas und stutis, welche genau den Stil und die Form der catakas nachahmend sich von diesen jedoch durch die Anzahl der Strophen unterschied. Sie dienen entweder zur Verherrlichung des Jainimu, wie z. B. die älteste derselben das Bhaktamara tottra des Minatunga<sup>3</sup>, oder

1) Alle Götter waren geflohen, nachdem sich ihre Waffen der Donnerkeil des Indra, der Discus des Vishnu, der Speer und das Schwert des Civa, die Keule des Kubera, dem Mahisla gegenüber als machtlos erwiesen hatten. Allein die Göttin war dem Unhold gewachsen. Sie vernichtete ihn, indem sie ihn mit ihrem linken Fuss zertrat. Dies ist der Grundgedanke des im Sragdhara Metrum abgefassten Gedichtes, der fast in jedem der 10<sup>3</sup> Verse in der einen oder andern Weise variiert wiederkehrt. Candi wird dabei unter folgenden Namen geführt: ambika, śrva nma, karmādhreḥ, kalyāṇī, kalaratṛī, kaḥ, aurī, candika, durgā, devanī, navika, devī, parvatī, bhagavatī, bhavan, bhadrakālī, bhadrā, mahiśī, rudrā, śarvānī, śiva, śailaputrī, sapta lokyaṇī, haimatī, haimavatī.

2) Es werden in 101 Versen im Sragdhara Metrum der Peile nach die Strahlen (— v. 43), die Pferde (— v. 49), der Wagenlenker (— v. 72), die Scheibe (— v. 101) der Sonne beschrieben.

3) vergl. Jacobi Ind. Stud. XIV.

sie beziehen sich auf die brahmanische Religion und preisen entweder Vishnu beziehungsweise seine Incarnation als Kṛṣṇa oder Śiva nebst seiner Gemahlin, die unter den verschiedensten Namen als Durgā, Kālī, Śakti, Pārvatī u. s. f. angerufen wird. Auch von dieser Gattung erstrecken sich Ausläufer bis in die heutige Zeit.

Gegen die Schwulstigkeit und Einförmigkeit der religiösen Çatakapoësie sticht die weltliche vorteilhaft ab, welche, wenn nicht in alteren, mindestens in ebenso alten Mustern wie die religiöse Poësie uns überkommen ist. Auch hier steht neben der eigentlichen Centurienpoësie eine Gattung, welche wohl in der Strophenzahl von ihr abweicht, sich ihr aber in Diction und nach Inhalt anschliesst. Die weltliche Poësie ist entweder erotischen oder moralischen Inhalts. Oder drittens werden die gewöhnlichsten Vorgänge des menschlichen Lebens und der Natur dargestellt und in einem kleinen genrehaften Bilde festgehalten. Oft genug ist auf die unübertroffene Meisterschaft der Inder hingewiesen, mit der sie die Liebe in ihren tausend wechselnden Stimmungen, in ihren verschiedenen Äusserungen und Wirkungen bei beiden Geschlechtern schildern, die Lehren der Tugend und Moral durch Hinweise auf die Natur und durch Gleichnisse aus dem Leben in wunderbarer Weise einfach und deutlich uns ohne Aufdringlichkeit vorführen, einige gleichgültige dem Leben der Natur oder des Menschen entnommene Züge ohne Tendenz und Reflexion zu einem zierlichen anmutenden und poetischen Genrebild zusammenfügen. Oft genug ist, auch betont worden, dass diese Gattung der Poësie eine unverkiegbare Quelle für Jeden ist, der sich mit Sitte, Lebensweise und Anschauungen der Inder der „classischen“ Zeit bekannt machen will.

An der Spitze der weltlichen Centurienpoësie steht das Amaruçataka. Die Wichtigkeit dieses Çataka für die literarhistorische Forschung liegt vornehmlich in zwei Umständen begründet. Erstens diente dasselbe einer grossen Anzahl von Rhetorikern als Fundgrube an Beispielen, die sie zur Erläuterung ihrer Regeln in ihren Werken anführen. Zweitens lieferte es die Vorbilder, nach denen eine Reihe von Rhetorikern Beispiele zu ihren Regeln selbst verfassten. So sehen wir einen grossen Teil

## Die Schlussworte lauten

Iti cṛiviraṇavaraṇakalāvudya uṣaridapetakoṃatvaemabhapā  
 laviraitī<sup>1</sup> cṛugraṇipāk ikhyā samapti<sup>2</sup>  
 cūbbhaiḥ astu || om ||

21 T und Ct

Text des Amaru mit dem Commentar des Vemabhiupāla bis zur Mitte von Vers 100 Handschrift in Telugucharakteren 29 auf beiden Seiten beschriebene Quartblätter umfassend, sehr deutlich und sehr sorgfältig geschrieben Leider ist die erste Hälfte von einem Wüterich durchgecorrirt und dadurch Vieles undeutlich geworden Handschrift des East India Office No 2780 = Wil on Descriptive Catalogue of the Mackenzie Collection S 152 No 6

Die Einleitungsworte lauten

Çirikshnavā namah | Çirikshnavā mangalam ||  
 Ganapatim uttishknum bhaktasambhutatishnum  
 bhujatā bhujagāṣeshanyastatejovāṣesham |  
 astitakalitacandam<sup>3</sup> tam pratapapracandam  
 suraganantupadam çirshapīyushasādām || 2<sup>4</sup> ||  
 Anyonyamehāvāçāt prathamam pravṛddham  
 madhye manag vyavhitam ca kuto pi hetoh |  
 praptam daṣam ātha manorathabodhayo<sup>5</sup>am<sup>5</sup>  
 pīy<sup>6</sup>ac<sup>6</sup> cīram rāmanobhavayoh sukhām nah<sup>7</sup> || 3 ||  
 Asīc caturthanvayacakravartī  
 vemakshiti<sup>8</sup>o<sup>8</sup> janano<sup>9</sup>cagandah<sup>9</sup> |  
 ekādāçetī pratibhātī çankā  
 yenavātrah paramasya pūṁsah || 4 ||  
 Rujvam vemah sucīram ākarot prajyahemididano<sup>1</sup>  
 bhūmidevair<sup>11</sup> bhūvam urubhūjo bhuktaṣesham abh  
 çirovilagrāt prabhavati pāthi praptipātāgaṅgā  
 sopānam prathamapradayim aruruk-huṇ cakara || 5 ||

1) Oa <sup>0</sup>petta<sup>0</sup>      2) Oa nur bis hierher

Man beachte die Reime: 3) corr tur ahita<sup>9</sup> 4) Als erster Vers zählt jvākṛhti u s w  
5) U rathalabha<sup>9</sup> Oa rathalobha<sup>9</sup> 6) U  
papa 7) U Oa vah 8) U meva<sup>9</sup> 9) U janarakshapala<sup>9</sup>  
10) U prapta he<sup>9</sup> corr tur ādri<sup>9</sup> 11) Oa prathvi<sup>9</sup>



Mācakschomipatir<sup>1</sup> mahendramahimā<sup>2</sup> vemakschittij igryō<sup>3</sup>  
 ramādvānā<sup>4</sup> sadrō babhāva sargunāy tasya trāyō nandanā  
 kīrtiyā jagrati redhīpotanrpati<sup>5</sup> crikomatīndras tīto  
 nāgīkschmāpatir ity udattāpānāho<sup>6</sup> dharmanīrthakāmā va<sup>7</sup> || 6 ||  
 Vemādhupō mīcāvibhūcā cā nandanān  
 crikomatīndrasya gunākasamagrāyāu  
 bhulokam ekodāyānmanānchayā  
 bhuvō vātinā<sup>8</sup> ivā rāmākschmanān || 7 ||  
 Sā vemābhūpānī sakālīsu vidyāy  
 atipragalbho jānānoccagāndhī  
 kādā cid īsthānāgātān kāvīnām  
 kāyāmrtāsvādīyānī prānāgāt<sup>9</sup> || 8 ||

Es folgt nun v. 3—6 der Handchrift O als v. 9—13, sodann derselbe Segenswunsch wie bei O. Die Varianten sind daselbst angegeben.

### 3) U und Cu

Text des Amara mit dem Commentar des Vemābhūpāla. Moderne Devanagari Abschrift, U bis v. 42 incl., Cu bis v. 31, incl. reichend mit kleineren indischen Gedichten zusammengebunden. Gut und deutlich geschrieben. Handchrift der Bibliothèque Nationale zu Paris. Extraits Sanskrit No. 257. Die Einleitungsworte lauten:

Crikānēcā namah crikurābhya nāmānī crikānēcā nāmānī ||  
 Es folgt sodann v. 3—13 der Handchrift T als v. 1—10 darauf der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben.

### 4) Oa und Coa

Text des Amara mit dem Commentar des Vemābhūpāla. Grantha Druck 1871 Madras. Der Beginn des Titelblattes lautet:

— — — — —  
 1) Oa ī mālīrēh 2) U rābhīpota<sup>o</sup> 3) Oa ī mājīttā<sup>o</sup> 4) Oa  
 5) kātīlāva 6) Oa vārtinā 7) Oa 8) svābhāvatāpāro hāt  
 9) 1) arājāsāngāt

Ćrīn astu ||  
 Ćrīhayagrīvāya namaḥ ||  
 Vemabhūpalakṛtavyakhyāya sabhitam  
 Saiasvatīvijayasamayaparigrhīta-  
 Parakāyapraviṣṭaĉrīmaeṣhaṅkarabhavat  
 pādācāryakṛtam  
 Ćrīgārarasasainipūnam  
 Amarukakāvyaṃ.

Die Einleitungsworte lauten.

Viṣaṅkatakatasthalīgaladamandādānasprhā  
 bhramadbhramarakākalīkalitanityakarnotsavam |  
 pranamrajanamastakapīakatadindimādambaram  
 mukhe gajam upasmahe vapuṣṣi mānuṣhaṃ dāvatam || 1 ||

Es folgt v. 3 der Handschrift T, dann v. 5—13 derselben Handschrift und der Segenswunsch. Die Varianten sind daselbst angegeben. Die Schlussworte lauten wie die der Handschrift O.

5) S und Cs.

Text des Amṛu mit dem Commentar des Rāmanandanātha. Malayālam-Druck. 1881.

Die Einleitungsworte lauten:

Sāndrānandacidākāyam om ity adyaṣ tribhūḥ pṛdāt |  
 nirdeṣyam apy anirdeṣyaṃ brahma sambham upasmahe ||  
 Vyākhyānaprarambhaḥ ||

Vande bhāskaraśambasya madhye māṇikyapāṭalam |  
 vāṇīm bhagavatīm viṣvajananīm dhenuvigrahām || 1 ||  
 Viṣālakaratasthalasphuraṇanantadānoimilā <sup>1</sup>  
 tushārakaṇamañjarīparicayena cītīkṛtāḥ |  
 dīcantu kūṣalāni vaḥ paṇihrtorutāpam sadā  
 mataṅgajamukheritaĉrav anatālamandānilāḥ || 2 ||

Yasyopanāma nījadāsapadaīm gatasya  
 vāgdāsa ity akṛta kaṣ eana siddhayaogī |  
 rāmeti nāma ea yathāgamanī ekavidyān  
 ānandanāthapadaṣ ekharatām anarhīt || 3 ||  
 Abhimanute'pī ea paṇḍitapāraṣavendramya am ātmanaṣ ṣiṣhyam |

1) corr fur. °radantana°.

tena mra marukakaver eshi vy akhy ay ito zat ukhi || 4 ||  
 kāvyam pathanti sura vituvate kautukā<sup>1</sup> ca kāvyam |  
 tasya smatki udharu virahav gatih pradṛṣyate prayāsi || 5 ||  
 Paripaditam<sup>2</sup> nibandhit<sup>3</sup> prīghur ito vy īgāhitam rāgam drśtvā  
 yatamānam atra ke cin matimantah paribhasantu mātsaryat |  
 saralīksharābhudhina vavrtur āyam bhavānu modābhārāhetuh  
 sahrdayaḥromānīm vidyābhigamārtimam ca bhāṇam || 6 ||  
 Vy ā hy itāro bhuvī khyatī mallināthīdayo budhah |  
 tur ādrśteshu murgeshu crikshushmān durlabho dhunā || 7 ||  
 Atha v i na sarasya jātā suva bhaved ita |  
 lokavādasya yathārthyam nigemvāntu viparīta || 8 ||

Die Schlussworte lauten

Iti vāgīśopamāni arāmaṇāndanāthapānditarāṣaśēndrīkri  
 saralīksharikhyā amarakāṣṭakavyakhyā samāpta ||

## II (bengalische) Recension

### 1) II

Text des Amara ed. Haebelin in Kāvya-Singhāra a  
 Sanskrit Anthology S. 127—142, Calcutta 1847. 100 Verse  
 Schluss des Textes ity amarakāṣṭakam paripūrnam<sup>1</sup> ||

### 2) D und Cd

Text des Amara mit dem Commentar des Pāṇandya. De  
 vadguri Handschrift, gross, deutlich und schön geschrieben bis  
 v. 9 und reichend 40 Blätter, zumeist 10 Zeilen auf jeder  
 Seite umfassend. Bühlersches Manuscript aus dem East India  
 Office No. 12 (vergl. Z. D. M. G. 40 S. 140 No. 6a)

Die Finklungsworte lauten

| Citraguṇa namah ||<sup>2</sup>

Vidyā vitratī mukta | hukim vadyā cātām<sup>3</sup> bhāṣyām itī |

1) corr. für kautukā    2) corr. für oṭ dān    3) corr. für  
 oṭ an || v.

4) S. 1 c. S. 3 Am. 1

\* Cw. Du nimoḥane āva Cx. Oī durā jayārtirā Cx. felit  
 6) Cw. ca vā Cx. vā vā Cx. tu vā    7) Cx. Hujjivāma

yā caramācaramā yā<sup>1</sup> çaktih sâ nah<sup>2</sup> çivam diçatu<sup>3</sup> || 1 ||  
 Tad nbhryara- aparipatīparihrtavātīm<sup>4</sup> imam ramyām |  
 kurute 'maruçatatikām<sup>5</sup> jñanānandakalādharaḥ<sup>6</sup> || 2 ||  
 Yo 'sau<sup>7</sup> bhāgyavata<sup>8</sup> vibhaktavalitajñānāmrtānandathur<sup>9</sup>  
 yo vātsyāyanakāmatantravilasatkeḥkṛyākaucalah |  
 vyācakṣhe 'tra rasadvayam kavikulālakāracūdamaṇih  
 çrilaçrīraviceandra esha piçunām<sup>10</sup> mātṣaryatām<sup>11</sup> utṣrjan<sup>12</sup> || 3 ||  
 Yadi syāt paramānande<sup>13</sup> kāmānande ca vāsanā |  
 tadā samśvayatam dhuraṣh tikeyam kamadā sada || 4 ||  
 Kva catikarakaṣaḥ çantah kva cātīlalitah çucih |  
 ekatra vākyc vyākhyāts tāv aho<sup>14</sup> kauçalam kaveh || 5 ||

### 3) G und Cg.

Text des Amaru mit dem Commentar des Raviceandra. 100 Verse. Zusammen mit dem Ghatakarpara gedruckt Calcutta 1808. Der Anfang wie der von D. Der Schluss lautet: Ity amarūçatakām prapūrṇam || bezw. Ity amarūçatakatikā samāptā ||

### 4) Cw.

Commentar des Raviceandra zum Amaruçataka. Bengālisch-Hand-schrift, auf 26 Seiten, auf jeder Seite 9 Zeilen, No 711 des East-India Office (in einem Bande mit C), 95 Verse. Meist richtig, aber sehr undeutlich geschrieben, ebenso wie Cd beginnend. Der Schluss lautet:

Puragrāmikulikalāndhiçrividyavinodacāryabhattachāryakṛtā-  
 maruçatakatikā samāptā ||

Amaruçatakatikāyah pramāpakah | kavikanthaharah<sup>15</sup> || 1 ||  
 vāhṇupuraṇam || 2 || yogaçāstram || 3 || çrutih || 4 || rudrah || 5 ||  
 dharaṇih || 6 || rasapradīpah || 7 ||

1) Cy °caramārthā 2) Cy vah 3) Cz viçatu 4) Cd °paripatīparihrtavātīm, Cz °pātīparihrtavātīm, Cy: °pātīkāmikam 5) Cz °maruçata°, Cy: °maruçatakavyatikām 6) Cw: vātsyāyanodah sukṛtib 7) Cy yāh 8) Cy bhāgyavatā 9) Cy: vibhaktivalita° 10) Cw Cz Cy: piçunā 11) Cw Cz Cy: mātṣaryam 12) Cw utṣrjātīm, Cz utṣrjānā, Cy: utṣrjātīm 13) Cy: yadi brahmaparānande 14) Cy: tathāpī kathitam yatnāt kavitā 15) corr. für °kanthāharah

3)  $C_L$ 

Commentar des Raviendra zum Amaraṣatikā Bengali Handschrift, auf 34 Seiten, auf jeder Seite 8 Zeilen, No 1392 des East India Office, 97 Verse Sehr fehlerhaft und fast unleserlich, ebenso wie Cd beginnend Der Schluss lautet

Amṛtātāṭikā samāptā ||

Շրի ածհի կրեռն ի հիւսումնոյն նամօ նաւահ || շրի մարգարայ տէրուն ||  
 շրի Լիլայ տէրուն || շրի Բրիցինգույն նամօ նաւահ || շրի  
 մանանդայն նամահ ||

### III. Recension

## 1) N und Cn

Text des Amara mit dem Commentar des Arjunavarma  
Den Commentar nennt er *Rasikasamgraha* Devanāgarī Hand-  
schrift gut und deutlich, mit Correcturen von zweiter Hand ver-  
sehen, 111<sup>1/2</sup> Blätter, auf jeder Seite 8 Zeilen, umfassend 102  
Verse Manuscript aus Shridhar R Bhondarkars Catalogue on  
the Collections of Manuscripts deposited in the Deccan College,  
1888 Bombay, VIII. No. 169

Die Eingangsworte lauten

Crinoid antarky 464 Atamias atamanay o  
namah 1 11

Devi ratur vijayate mrganibhucitra  
pitravali prthupavodharasmani yasyah |

prakṛāntaśśakamī ānayaśśakīkava<sup>2</sup> || 1 ||

bhadrāśyotsavini<sup>1</sup> sivalhramagatir mūrchannatambastinā  
 sūkīrṇe<sup>2</sup> vāyave<sup>3</sup> mūlārdrabhaṇṭi<sup>4</sup> śā pārvati<sup>5</sup> pātu<sup>6</sup> vahi<sup>7</sup>  
 vāvahi<sup>8</sup> karmatām<sup>9</sup> dṛo<sup>10</sup> śā<sup>11</sup> smṛtām<sup>12</sup> tōrṇam<sup>13</sup> tūtant<sup>14</sup> dīpthe<sup>15</sup>  
 gātvā<sup>16</sup> dṛaṣṭum<sup>17</sup> iṣṇvārṇam<sup>18</sup> hrīdī<sup>19</sup> kṛtibhūdhvānūm<sup>20</sup> ākuṇṭhe<sup>21</sup> || 2 ||

Amazulakavayin Imprukandena vashanti na savatarij

ॐ नमो भगवते वासुदेवाय ॥ १ ॥

ከገንዘብ ምንጭ ጋር በተያያዘ ለሰው ልማት ስራ ለማድረግ ማስፈራረም ይገባል።

It felt like I was in a dream, like I was in a bubble, like I was in a cocoon. I was in a cocoon, and I was in a cocoon, and I was in a cocoon.

Departamento de Asistencia Social y Asistencia al Hogar





Seite 7 Zeilen 100 Verse Manuscript des British Museum,  
Catal Or Mus No 3066 Die Handschrift beginnt

॥ Om siddhiḥ ṣṛiganeṣāva namah ॥

Der Schluss lautet

Svabuddhivibhavad rasamitatattvayo rudramadevakumaro va  
dagdharendāmanir vyavrot ॥

Iti ṣṛiamaruṣatakam satippayukam samaptam ॥

## 2) F

Text des Amaru Devanagari Handschrift, ganz schlecht  
und sehr fehlerhaft auf 8½ Blätter geschrieben, auf einer jeden  
Seite 10 Zeilen 102 Verse Manuscript des East India Office  
No 1003 Der Anfang lautet

॥ Ṣṛigurucarukamalebbho namah | Ṣṛiherambava namah |  
Ṣṛivagdevva namah ॥

Der Schluss

Iti amaruṣatakam sampurnam | ṣṛir a tu |

## 3) Cx

Commentar des Pamarudra Navanigīṣa zum Amaruṣatakam  
Bengali Handschrift Siehe CI und später 106 Verse Manuscript  
des East India Office No 711 Der Anfang lautet

Grantharambhe vighnavighataya granthakrd bhagavatī ma  
ratanaragalam acaran vyamam icchidena vojvati jva  
kr-hitū ॥

Der Schluss Iti amaruṣatakakā samaptā ॥

## 4) CI

Anonymer Commentar zum Amaruṣataka Bengali Hand  
schrift auf gelbem Papier, auf 6½ Seiten (zu sammen mit CI  
Cx, Cy), auf jeder Seite 9 Zeilen No 711 des East India  
Office 106 Verse Der Beginn lautet

1) Dass der Verfasser so heisst geht aus dem anfuhrlichen  
Schluss der Handschrift hervor den Rajendralala Mitra Notices of  
Sanskrit Vol VII No 26 Madras 1884 mittheilt



|| Oṃ haraye namaḥ ||

Kācchitradeṣamivāśanah cātasmanantinnīhitagativilāsavālat-mi  
tapāṅgāvalokanābhībhāṅgyādibhir apahṛtaḥṛdayasyendriyair avī-  
dyāraeitavīśṛīyavīśṛīyāndhrikūpramūṣita-yāmārunīmādhīyadhā-  
ranipater jñānopadeśārtham paramakārmiko bhāgavānī cāṅkarā  
cāryah kadā cid digvijaya yajjena tatsamūttam upagataḥ || yathāvad  
upakalpītopaetiṣṭi upavīṣṭah sabhayaḥ cṛṅgāraraśavarnanārtham  
abhivartitah tathā kṛtavān || tatra kumaravatacārīṇaḥ cṛṅgārara-  
śavarnanam itī teshām upbhāsam aśīhamānah śvakṛtagrantbā-  
yathārthābhīcāṁsanāya<sup>2</sup> parāśamānānapraveśavidyayā anīpater  
asyaiva vapur āviveśa<sup>3</sup> || anantaram apī rājā śvavādanamūrgata . . . .  
mūḍhārbhām abhīcṛnavan eva parivanditaśeṣakāśhayaśkṛlīyagad-  
bandhavidhṛtanūṣṇapratyaśāñām vidyām adhigata evāvidyā-  
vismṛtaparamatattvasamsṛter vīrarāma || tṛlākarnavijñatavairā-  
gyeṇa tatsamūtiśeymo pī paramaśāntim avāpur itī cāntiraśam atra  
vyākhyāśyāmāḥ || atbadhyātṁkādūdanīkādhibhāntīkānekadūbhā-  
rāgadśeṣabhaḥyābhūmānapramādonmādaçokamohamīṭśaryeśhyā<sup>4</sup>-  
vamānāksūtpipāśādhyāyādhyānamajārāmāraṇibhyupagatair amīcānu  
kṛṣyāmīnāñm avidyābhūyārtopagūḥvavīgatavīcakayūñīñām  
grhāśaktasutadulītrikalātraviceśhitāpṛkṛtaḥṛdayāñām karmabān  
dhanamkṛtanatattvayujñānotpattiyartham tribhuvanayānāyītrīearanā  
rabindāsvaratasmaranāvīgāhītrparamabhīkṛtyogānubhaḥo bhāgavān  
cāṅkarācāryo māyāpuruṣhasamvadenīśitottaraçatīçlokātṁmakam  
amaruçatakam bhāgavatīgūṇavaiśvanapradīnām pī īrpsur vīçhṇu  
vināçāya mṛupādīhūntīyayūñīñāndamīyam apī mahadevaṁ apīñ  
gaḍīçvurupatānāmītrenā prākṛtam anujam eva mūḍhām kṛta  
vatīā māyayāḥ kṛtākṣhasmaranālakṣhanamāṅgalīm āaratī jyākṛ-  
śhītī || Ohne Schluss

## 5) C<sub>3</sub>

Commentar des Rāvicandra zum Amaraçātaka Bengālī  
Handschrift. Siehe C<sub>1</sub> und später. 90 Verse umfassend Manu-  
script des East India Office No 711. Der Anfang lautet wie der  
von II, D mit den dort angegebenen Varianten

1) C<sub>1</sub> <sup>0</sup>grantham avāthī<sup>0</sup> 2) C<sub>1</sub> <sup>0</sup>abhis uṣcāñī 3) C<sub>1</sub>  
<sup>0</sup>āviveśānantaram 4) C<sub>1</sub> <sup>0</sup>śaryeśhā

## 6) M

Text des Amaru Devanagari Handschrift, vorzüglich, fast fehlerlos geschrieben, auf 17 Blättern auf jeder Seite 9 Zeilen 110 Verse Bis zum v 88 finden sich zu erklärungsbedürftigen Worten Glossen an den Rand geschrieben Manuscript aus Shridhar R Bhandarkar's Catalogue etc IV, No 38 Der Anfang lautet

॥ Āgamaçaya namaḥ ॥ Āgopalo jayatu ॥

Der Schluss

॥ Āgopalo jayatu ॥ Āmambā prasannastu ॥ Ām  
iti Āmarakāmaḥ ॥ kaviçiromanikṛtāmṛkanamabhināyakaḥ ॥  
kāvyam samaptam ॥ Unterschrift des Schreibers çaṇvāt ॥ 18 ॥ 60 ॥  
pravaritamane krodhanātibde ॥ śabdhe māse çuklāpakshe sapta  
māyām punarātibhā bhūme ॥ re pratimāprabā ॥ re samaptam ॥  
sv artham paropakāy artham ca ॥ çarveçham akṣh kalyānam astu ॥

## 2) 1) R

Text des Amaru Bengali Handschrift, ganz gut geschrieben, auf 9 Blättern, auf jeder Seite 9 Zeilen 100 Verse Manuscript der Bibliothéque Nationale zu Paris, Catalogue des Manuscrits B, No 118 (= Hamilton, Catalogue des Manuscrits Sanskrits de la Bibliothéque Impériale de Paris, 1807 S 30 No 118)

Der Anfang lautet ॥ Om namo ganeçaya ॥ Der Schluss  
Iti amaruçatākāhyam kāvyam samaptam ॥

## 2) E

Text des Amaru Bengali Handschrift, unleserlich, jedoch nicht fehlerhaft geschrieben, auf 11 Blättern, auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit C7 98 Verse Manuscript des East India Office No 1392 Der Anfang lautet ॥ Om hūm jayate ॥

## 3) J

Text des Amaru Bengali Handschrift, namentlich geschrieben, auf 8 Blättern auf jeder Seite 6 Zeilen Zusammengebunden mit stotras auf Çiva, Durgā Ganga 104 Verse Manuscript No 17 des Catalogue of Sanscrit Manuscripts presented to the

Imperial Institute, London, in memory of the late Bahu Haraku  
ma Tagore, the revered father of the donor Rājā Śrī Sourindro  
Mohan Tagore, Calcutta 1890

Der Anfang lautet || Om durgāya namah ||

Der Schluss

Ūṣṇārasvapnamam rasadam kavīnam  
kāvaṁ manojam anavadyam utprasādam |  
cakre maruḥ kavīguruḥ suvicārya yathum  
santoshasuntatisudhapiṭkaram pibantu || 10 ||  
Iti amaraṭāṭakāvyaṁ samāptam ||

Es folgen sodann einige Bemerkungen des Abschreibers

### Der Verfasser und sein Werk.

Aufrecht, Z D M G XXVII, 7 hält für die richtige  
Namensform des Verfassers Amaru, die von ihm für die Heraus-  
gabe der Čirugadhvarapaddhati benutzten Handschriften haben  
Amaraṭā, Amaruṭā und Amaraṭā Peterson hat in seiner Aus-  
gabe der Čirugadhvarapaddhati (Bombay 1888) und der Subhāṣi-  
tāṇah (Bombay 1886) die Form Amaruṭā durchgeföhrt, ohne sich  
weiter über das Verhältniß der Handschriften hienzu auszulassen  
Will man den Angaben der von mir hier benutzten Handschriften  
folgen, so kommen nur zwei Formen in Betracht Amaru und  
Amaruṭā Ich schliesse M mit der Lesung Amaraṭā und T mit  
der fraglichen Lesung Amara aus Samtliche Handschriften der  
zweiten und vierten Recension lesen Amaru samtliche der  
ersten und dritten Amaruṭā<sup>1</sup> Ohne Zweifel ist der letztere

1) Hierzu verhalten sich die mir zugänglichen Handschriften  
kataloge folgendermassen Die Form Amaruṭā kennt einzig und allein  
Taylor, die er in seinem Catalogue raisonné Manus 1857-62 überall  
durchgeföhrt hat Alle übrigen Kataloge haben entweder die Form  
Amaru oder Amaruṭā So Offert Lists of Sanskrit Ms Manus 1880  
und 1886 an 27 verschiedenen Stellen Amaruṭā Rājendralāla Mitra  
Notices of Sanskrit Ms nur Amaru ebenso wie Burnell Classif I  
II I x etc London 1880 Panthe D VI Trisūla in seinem Catalogue of  
Sanskrit Ms existing in Oudh province for the year 1881 (Allahabad  
1881 III S 1-5 7) for the year 1887 (Allahabad 1888 III No 6 S 10)

eine Weiterbildung aus dem ersteren<sup>1</sup> Was die von mir weiter unten aufgeführten gedruckten Texte anbetrifft, so lesen alle teils Amaru, teils Amaruka Eine Ausnahme hiervon ist Kshemendra, der Kavikanthabharana (ed Kavyamālā IV, 122) II, 1 und Anantyaśāstra (ed Kavyamālā I, 115) S 133 (= Peterson, Journal of the Bombay Branch of the Royal Asiatic Society, XVI, S 168) in beiden Fällen Amaraka liest\*

Allein nach der Handschrift Cl der vierten Recension ist Amaru ein König in Kacur, an dessen Hofe das berühmte Çaukura das uns vorliegende Gedicht verfertigt haben soll Andere Handschriften — die erste und dritte Recension, M, J — berichten, dass Amaru der Name eines Dichters gewesen ist, und nennen ihn kavī, kavīguru und mahakavīgromani, ja sogar ein Wortspiel auf seinen Namen — damaruka — wird zum Besten gegeben Dass der Dichter Amaru dies çatikā gedichtet habe, wird ebenfalls ausdrücklich erwähnt Eine der Handschriften

---

Kullörn Catalogue of Sanskrit Mss of the Central Provinces Nagpur 1874 (S 96) Pankrīṣṇa Gopāl Bhandarkar Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Presidency (Bombay 1887 app II S 92 No 69) Peterson Report on the Search for Sanskrit Mss in the Bombay Circle 1884—86 (Journ of the Roy As Soc Bomb Br 1884 No 45 vol 18) S 393 No 910 und Catalogue of Sanskrit Mss in the Sanskrit College Library, Benares (Allahabad 1889 S 373 No 148) Amaruka ist Lewis Rice in seinem Catalogue of Sanskrit Mss in Mysore and Coorg (Bangalore 1884 S 276 No 2081 und 2082) Amaru neben Amaruka Bühler Catalogue of Sanskrit Mss from Gujrat (Bombay 1819 fasc II S 10 No 3—9)

1) Welcher Art diese Weiterbildung ist darüber kann man verschiedener Meinung sein Ausgeschlossen ist es nicht dass hier eine adjectivische Bildung zur Bezeichnung der Zugehörigkeit vorliegt Amaruka also durch Amaruisch etwa zu übersetzen wäre Ferner dass Amaru gerade der Name eines Mannes sein muss ist bisher noch nicht erwiesen (Emblemathe Etymologien siehe S 18 Anm 2) Analog Amaruka ist von Çukra gebildet Çukra allerdings bezeichnen sie nicht denselben Mann Ersterer Hofdichter des Vikramāditya und Zeitgenosse Kālidāsa's letzterer Hofdichter des König Ajatashatru von Kanur

2) Jedoch liest nach Jyotirāśāstra Notices of Sanskrit Mss vol IX No 3018 das dort angeführte Manuscript der Anantyaśāstra circa Amaruka

erzählt uns die nähere Veranlassung zur Entstehung des Gedichtes. Çankara sei zum König Amara nach Kaçmir gekommen und dort aufgefordert worden, die Liebe zu schildern. Da man ihm aber vorgehalten habe, er als Junggeselle könne doch unmöglich etwas von der Liebe verstehen, sei er in den Körper des Königs Amara eingetreten, habe so im Umgang mit dessen hundert Frauen das Wesen der Liebe ergründet und darauf sein Gedicht schreiben können. Das wichtigste an dieser Fabel scheint der Hinweis auf Kaçmir als auf den Entstehungsort des Gedichtes zu sein, dorthin, wo nach Kalhana's Berichten Dichtkunst und Rhetorik Jahrhunderte hindurch geblüht haben müssen.

Noch ausführlicher verbreitet sich eine zweite Tradition über die Veranlassung zu dem Gedicht<sup>1</sup>. Çankara soll in einer Disputation den Philosophen Mandra Miçra fast schon besiegt haben, als des letzteren Frau<sup>2</sup>, um ihren Gemahl zu unterstützen, Çankara aufforderte mit ihr über die Liebe zu disputieren. Çankara habe darauf Aufschub von 6 Monaten verlangt und sei in eine Stadt gekommen, dessen König Amara<sup>3</sup> gerade gestorben und bereits auf dem Scheiterhaufen lag, um bestattet zu werden. In dessen Körper sei Çankara eingetreten, habe alle Königsrechte

1) Nach Troyer *Journal Asiatique* 1841 S. 406. Seine Quelle giebt er nicht an drücklich an, ich vermuthe den auch sonst von ihm benutzten Cavellly Venkata Ramaswami *Biographical Sketches of Dekkan Poets* Calcutta 1879.

2) Dieselbe Fabel findet sich auch nach einem von einem Madhyaka verfassten Werk Çankarabhigyanam welches die Geschichte wieder etwas anders erzählt. Siehe Kavyamālā 18. Einleitung S. 1. In dem Çankarabhigyanam des Vidyāranya (Poona 1891) findet sich die Geschichte ausführlich erzählt auf S. 64 v. 75 ff. Vidyāranya sowie sein einer Commentator Dharmapatisuri nennen den König Amara, der zweite Commentator Acyutaraya Modaka nennt ihn jedoch Amaruka und bemerkt dazu: Amaruka (sa rippāṇam) na vidyate matir nityaladeçā vasya rāṣṭraṃ iti tathā tam ity arthah. Amarukaṃ iti pāṭhe ti amarallīya maraṇād vā kuru sukṛtam vasya tam iti vyākhyeyam. tathāpi pṛāya. Çankarāyā pṛāyikāḥ prathamā eva pāṭhah sarvatra dṛṣyate. In dem Çatkaṇḍībhāṣyam des Ānandagiri (Bibl. Ind. 1869) S. 211 heisst die Frau des Mandramiçra Sarasvatī, der Name des Königs in dessen Körper Çankara eintretet wird hier nicht genannt.

3) oder Amaraṇa

ausgeführt und sich darauf wieder zur Disputation begeben<sup>1</sup>, die mit einer völligen Niederlage des Mandana Miśra und seiner Iran geendet habe. Als Denkmal seines Sieges und als Zeugnis seiner erworbenen Liebeswissenschaft habe er das Gedicht verfasst. In beiden Traditionen spricht sich nur allzu deutlich die Absicht aus, die dem Cankara zugeschriebene Verfälschtheit, die den Indern selbst sehr problematisch erschien wenigstens nach Möglichkeit begründlich erscheinen zu lassen. In Bezug auf einen Punkt sind alle Handschriften einerseits und die Tradition andererseits einig. Das Gedicht ist verfasst *gragarasavarṇa* narthum zur Erläuterung des *rasa* Liebe. Diese Einigkeit in der Auffassung stimmt genau zu den Angaben Anandavardhana's, der sich dahin aussert, dass in gewissen Werken, deren Verse *muktaka* genannt würden, ein bestimmter *rasa* durchgeführt, dass im Speciellen im *Amaruṭaka* ein Werk vorliege, in dem der *rasa* Liebe zum Ausdruck gebracht wäre. Diese wichtige Mitteilung hat zuerst Pischel in seiner Ausgabe von Rudrata's *Gragaratīlaka* Einleitung S. 10 gemacht. Acyutaśarma, *Śaṭṭhasāra* fol. 218a I, 7, 169 bemerkt bei dem Worte *muktaka*:

tatra muktake

rasamūlani rītvā hi bhūtvād amaruṭake vathī ||

Dazu bemerkt der Scholiast: *tatra muktake rītvā hi vā vā thāpavānī tatreṇa udāharatī amaruṭake vathī | amaruṭake hi sarveshy api padyeshu rasamūlany eva rītvādikam iti prapāñcitam*. Danach kam zu dem Erfordernis eines der *rasas* für ein *muktaka* auch noch das eines besonderen Stiles<sup>2</sup> u. s. w. (d. h. *dhankarīśa* u. a.) hinzu. Ein grosser Teil der Commentatoren scheint sich auch der Auffassung Anandavardhana's durchaus bewusst gewesen zu sein. Sie haben sich bemüht, der eine mit mehr Erfolg als der andere, zu jedem Vers die Klasse der in denselben dargestellten *nivāḥa* anzugeben. Und wo gab es einen Gegenstand, an dem der *rasa* Liebe häufiger und abwechslungsreicher in die Erscheinung trat, als

<sup>1</sup> Siehe die Einleitung zu bei Troyer I c.

<sup>2</sup> Ueber rītvā und rīte I. Erläuterungen vergl. Legrand, *Le rictor que se lit*. Paris 1884 S. 22.

gerade in einer *nāvikā*<sup>1</sup>. Am gründlichsten ist nach dieser Richtung *Varābhūṣiṇa*, der Commentator der ersten Recension. Er findet nicht nur oft unter den grossen Schwierigkeiten zu jedem Verse seine *nāvikā*, verbindet die verschiedenen Klassen derselben an einer Person in mannigfacher Weise, sondern weist uns auch, wenn eine männliche Person auftritt, zu sagen, welcher Art diese *nāvikā* ist. Die übrigen Commentatoren haben nicht die Frage, wie hat hier der Dichter die Liebe an seiner Heldin zum Ausdruck gebracht, beantwortet, sondern die rhetorische Seite in jedem Verse für erklärungsbedürftig gehalten. Sie geben jedesmal den in dem Verse zur Darstellung gebrachten *ālmkāra* an. Ware uns nicht durch die Handschriften und *Anandavardhana* eine befriedigende Auffassung des *Amaraṇṭaka* überkommen, so dürfte man wie ich glaube, sich hierdurch doch nicht verleiten lassen, in unserem Werke nun eine *Beispiel-sammlung* nach den Emen für die verschiedenen Klassen der *nāvikā*s und *nāvikā*s nach den Anderen für die Arten der *ālmkāra*s zu halten. Denn eine Darstellung der *nāvikā*s oder der *ālmkāra*s hätte nach einem bestimmten System in gewisser, traditionell überliefert<sup>1</sup> oder selbst geschaffener, Ordnung in gleichst erschöpfend vor sich gehen müssen. Davon ist aber keine Spur zu erkennen, wenn wir in jedem einzelnen Fall — und ein anderer Weg steht uns nicht offen — der Auffassung der Commentatoren in Bezug auf diese oder jene Art der zur Darstellung gelangten *nāvikā* bezw. *ālmkāra* folgen. Aber auch ihre Auffassung jedes einzelnen Falles ist sehr oft schwankend. Sie sind sich oft durchaus nicht einig welche *nāvikā* welcher *ālmkāra* in jedem einzelnen Fall verleiht was übrigens aus den in den Anmerkungen zum Text beigegebenen Auszügen aus ihnen ersichtlich ist. Dass sie weder Methode noch Ordnung angewandt haben scheint mir zu beweisen, dass der die Strophen des *Anand* einigende Gesichtspunkt für sie weder die *nāvikā*s noch die *ālmkāra*s war, sondern nur *Anandavardhana* der *rasa* Liebe. Ob dies *ṛṣṭaka* nunmehr ein Ausschnitt aus einem grösseren Werke sei, welches etwa die

1) Siehe Fuller die indischen Inschriften und das Alter der indischen Kunst 1908. Wien 1900.

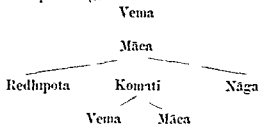
Darstellung sämmtlicher rasa zum Zweck hatte, möge dahin gestellt bleiben. Das kann heute nicht entschieden werden. Entweder jedoch können wir nichts Besseres thun, als uns der überlieferten Ansicht anschließen und in dem vorliegenden çataka ein prabandha, ein in sich abgeschlossenes Werk zu sehen, dessen Zweck die Darstellung der Liebe ist.

Dass das Amaraçataka bereits im 9. Jahrhundert ein bekanntes Werk war, beweist das Citat Ānandavardhana's. Derselbe lebte am Hofe des Königs Avantivarman von Kaçmīr, dessen Regierung in die Jahre 855—884 p. Chr. fällt<sup>1</sup>. Der Einfluss, den dies çataka — man kann also sagen — auf das folgende Jahrtausend der rhetorischen Litteratur durch seine Sprache und seinen Inhalt ausgeübt hat, ist bekanntlich ein sehr bedeutender gewesen, dem sich sogar so verhältnismässig selbständige Geister wie Rudrata und Kshemendra nicht haben entziehen können. Und sogar der polemische Appayadikshita findet sich wenigstens auf seine Weise mit demselben ab. Dass, je näher wir uns unserem Jahrhundert nähern, die Nachdichtungen in immer höherem Grade Plagiate gleichen, ist ein in der Geschichte des indischen Geisteslebens oft beobachteter, nicht auffallender Vorgang.

### Die Commentatoren.

Die Commentatoren der ersten Recension sind Vemabhūpāla und Rāmānandanātha. Letzterer ist zwar der spätere von Beiden — er citirt einmal Vemabhūpāla —, doch ist er durchaus selbständig und unabhängig.

Aus den Einleitungsworten zu seinem Commentar ergibt sich für Vemabhūpāla folgende Stammtafel:



1) Nach Aufrecht, Z. D. M. G. 35, 364



Er erzählt von sich, dass er, einem regierenden Fürsten geschlecht entstammend, selbst ein Herrscher, den Commentar verfasst. Dass zu seiner Zeit das Bewusstsein, nicht mehr das ursprüngliche Amaraṣṭaka vor sich zu haben, schon lebendig war, beweist die Art, wie er, nach seinen Angaben, zu Werke gegangen ist. Er fasste sowohl die ursprünglichen, als auch die unechten Strophen in seinem Commentar zusammen. Ob diese Herrscherfamilie, welcher Venṇa angehörte, in Beziehung zu den Fürsten von Kondaṇḍa steht, deren Dynastie von 1328—1427 im Kistna District südlich vom Krṣṇāflusse blühte<sup>1</sup>, ist durchaus unsicher. Die Namen der Fürsten weisen jedenfalls nach Südindien<sup>2</sup>.

An Citaten ist unser Commentator nicht überreich. An Werken oder deren Verfassern führt er an Amara Kavyadīpa, Tripuraśmḍhu<sup>3</sup>, Daṣarupaka Bhāṣṭva (nāṭyaśāstra), Ratirahasya, Vaidhātā (Arzt), Çikuntalā, ausserdem wird zweimal die Ansicht Anderer mit 'ke cit', einmal eine nicht im Text gegebene fremde Lesart eingeführt. Dass er bei der Erklärung der einzelnen Verse das Hauptgewicht darauf legt, welche nāvika oder nāvaka hier zur Darstellung kommt, ist bereits oben angedeutet. Er kennt die drei Hauptklassen der nāvika: sīvā parākṣā und śādhāntā. Innerhalb jeder der ersten beiden Hauptklassen hat er Unterabteilungen: sīvā madhā, mugdhā, pragalbhā, dhīrā. Die sīvā madhā kann zugleich sein pragalbhā, pragalbhāvor anyatarā, pragalbhāvor anyatarā kum ca śādhāntatikā, kṣādhāntatikā, śādhāntatikā, prośhābhārtrakā kum ca viśakāṣṭhikā dhīrā kum ca kṣādhāntarikā. Die sīvā mugdhā kann sein kum ca śādhāntatikā, kṣādhāntarikā viśakāṣṭhikā, prośhābhārtrakā. Die sīvā pragalbhā ist ausserdem noch dhīrā die sīvā dhīrā pragalbhā kum ca kṣādhāntā, pragalbhādhīrā kum ca kṣādhāntā. Von der zweiten Hauptklasse, der parākṣā, kennt der Commentator nur die Unterabteilungen mugdhā, kṣādhāntā,

1) Nach Sewell Sketch of the Dynasties of Southern India Madras 1881 S. 47 vergl. Howell Indian Antiquary I 187.

2) Siehe auch Indian Antiquary III 14 IV, 216. Siehe ferner Kāvya III 18 Fiedelung S. 1.

Siehe Anmerkung zu v. 1.

abhinavika Die Aiten der navikas sind die bekannten vier Es werden 18 verschiedene bhavas vorgebracht, oft auch die Redefiguren berücksichtigt und folgende alamkãras namentlich aufgeführt uttavokti, arthavãrupa, anuṣãvãkṣhepa, ikṣhepa, upamã, kavãlinga, juti, paryavokti, vukti, rupãka, vakropavãkṣa, samãdhi svabhãvokti, svabhãvoktirupakãkṣhepa, sukṣhma, hetu Kurz, der Commentator, mag er wirklich ein König oder nur ein Hofschreiber gewesen sein, zeigt eine grosse Belesenheit in der rhetorischen Litteratur Diese Eigenschaft kann man nicht in demselben Masse Rãmanãdãthra zusprechen Derselbe bezeichnet sich selbst als Fürsten des Paricayvolkes<sup>1</sup> und führt den Beinamen Vagdasã Sein Commentar heisst Sarãlakṣharã An Werken oder Verfassern werden citiert Amara, Abhinavagupta, Uttarãrãmãcarita, Daṣarupaka, Dharmãthra, Bharatãva (natãvaṣṭra), Bhagurã, Bhãṣavãvãrma, Bhupãla (Vemã<sup>2</sup>) ausserdem wird die Ansicht Anderer eingeführt mit anve, pare, bahavã, vikhyãta, ein Vers ausdrücklich als prakṣipta<sup>3</sup> bezeichnet In der Auffassung der navikas, navikas und der vorliegenden alamkãras schliesst er sich in den meisten Fällen Vemãbhupãla an

Der Commentator der zweiten Recension ist Raviendra Sein Werk liegt uns in 3 Bearbeitungen vor Die erste ist diejenige, die sich an den Text D, H und G eng anschliesst Der Verfasser hat hier den Beinamen Jãmanãdã Kalãdhara Den Schluss seines Commentares der in D fehlt, lernen wir aus G kennen, wo er sich jedoch nicht ausdrücklich als Verfasser nennt Die zweite Bearbeitung ist die selbstmüdigste und wird durch die Handschriften Cw und Cz repräsentiert Hier führt Raviendra den Beinamen Vidãvamoda Sukrta (siehe S 5) Der Schluss des Werkes ist in beiden Handschriften verschieden, Cw nennt als ihre Quellen folgende Werke und Verfasser Kavãkãthãhãra, Vi bhupurãna, Yogãṣṭra, Āruti, Rudra, Dhãrãni, Rãsa prãdĩpa (siehe S 9) Die dritte Bearbeitung stellt sich uns in der Handschrift Cy dar Sie ist als eine Bearbeitung des Commentars im Sinne der vierten gemischten Recension anzusehen Raviendra heisst hier mit seinem Beinamen Jãmanãdã

1) Ober Fürsten der Iṣãravãkãte einer bei M. Chingaskate siehe P W 5 v

kaladhara Der Schluss fehlt Derselbe hat möglicher Weise ebenso gelautet wie der Schluss der Handschriften, die mit dem Anfang unserer übereinstimmend von Jayendrala Mitra, Notices of Sanskrit MSS vol II, No 557, Madras 1874 und vol VII, No 2093, Madras 1884 angeführt werden

Bei der Dürftigkeit seines Commentaires scheint mir die Entscheidung der Frage ohne alles Interesse zu sein, ob die drei Bearbeitungen aus ein und derselben Quelle geflossen sind, indem die Schreiber in jedem Falle nach Belieben hier fortnehmen, dort hinzuthaten, oder ob eine von den dreien die älteste ist, aus der die andern beiden unter Benutzung einer unbekannten vierten sich ergaben Für Beides lassen sich gleich viele Gründe anführen Raviçandra erklärt jeden Vers zuerst, wie es mit der Absicht des Dichters den çrügārāṣa darzustellen, in Einklang stehen würde sodann, wie sich der Inhalt eines jeden Verses unter dem Gesichtspunkt des çantaraṣa ausnimmt Um letzteres durchzuführen zu können nimmt er zu den wunderlichsten Erklärungen seine Zuflucht, zerlegt die Worte in seltener Weise und legt ihnen mystischen Sinn unter Er citirt folgende Werke und Verfasser Amara, Ḍivyaṭṭi, Kāvikanthahara, Kāvikanthābhārana Kāmāçī-stra, Trikaṇḍaṣeṣa Dharmī, Bhārataṣaṇḍa, Medhī, Medhikāra, Yogāçī-stra, Rāṣapradīpa, Rudra, Vāya, Viṣṇupurāṇa Vyāsa, Hemacandra Fünfmal führt er besondere Lecturen an, von denen eine — zu v II 9 — sich nirgends sonst findet Von den nāyikāṣ, die übrigens ganz im Hintergrunde seines Interesses stehen, kennt er adhīṭṭi, proṣatābhārṭkā, bhāviṣyaprosatābhārṭkā kalahāntarīṭi kalahāntarīṭi dhīṭṭi, māḍṭī khanditā, uttamī madhvā, veçāḍḍiḥarīṭi pūṣalbhā dhīṭṭi dhīṭṭi khanditā, svakīyā dhīṭṭi, utkāntitā, virāḍḍiṭi dhuṣārikā, parakīyā, parakīyā uttamī, madhvamī prathamodhī —

Die Commentatoren der dritten Recension sind Arjunavarmaḍḍi und Kokaṣambhava

Ersterer gibt von sich an, er sei der Sohn eines Subhita varman und stamme aus dem Geschlecht eines Bhoga Die Annahme der Herausgeber des Amaraçāṭakāṣ, dass dies das Ge-



svādhīnātpatikā mṅgdhī nāyikā, die er alle fast nur je einmal nennt. Diese Seite der *Viṅśase* hat Kokasambhava, der zweite Commentator, mehr berücksichtigt. Er kennt außer den schon genannten nāyikās noch die kalāhāntarītā madhyā, kalāhāntarītā dhīrā madhyā, dhīrī prośvītpatikā mṅgdhī prośvītpatikā, svīyā praudhā, svīyā praudhādhitā und die abhīśūnikā. Dagegen hat er wenig Aufmerksamkeit den ālankāras zugewandt. Kokasambhava hat sonst den Commentar des Arjunayamudeva sehr stark benutzt, manche Stellen offenbar ganz abgeschrieben. Er citirt an Werken oder Verfassern Amara (32mal), Amaracandra, Kavyaprakāśa, Dandin, Pīṇm, Bhāṇa, Bhāvaśata, Māhābhārata, Māhātīmādhava Viśva Vāmana, Gīṭārśa, Śaṅgītaratnāvalī Haliyudha Hamaikoṣa. Einmal führt er die Ansicht Anderer (ko cit) ein, die einmal besondere Lesarten

Für die vierte Recension bleiben uns vier Commentatoren. Der umgearbeitete Rāmarudra (siehe oben), ferner Rāmarudra Nyayavāgiṣa, dann Rudramūdeva und ein Anonymus. Der Commentar des Rāmarudra zeichnet sich durch Kürze und Knappheit vor den meisten aus und ist dabei klar und gut geschrieben. Er citirt nur Rudra, Dhīraṇi und den Rāmaprādīpa. Er nennt als verschiedene Arten der nāyikā ālharī, abhīśūnikā, uttama, kalāhāntarītā khanditā, dhīrī dhīrī kalāhāntarītā madhyamā, mṅgdhī prośvītabhārīkā, prajābhādhīnā paurīyā. In dem Commentar des Rudramūdeva ist der Gipfelpunkt der Knappheit erreicht. In wenigen Versen sind wirklich alle Worte einklirt oder umschrieben. In den meisten Fällen hat sich der Commentator auf die Erklärung derjenigen Worte beschränkt, die ihm am wichtigsten erschienen. An Citaten findet sich kein Einziges in seinem Commentar. Je einmal wird die khanditā und mṅgdhī nāyikā erwähnt. Der anonyme Commentar endlich ist in demselben Stile abgefaßt wie der Śāntapīkṣha des Rāmarudra, in Spitzfindigkeit und Mysticismus diesen nur noch übertreffend. Der Commentar ist der einzige, der in seinen Einleitungsworten einen ausführlichen Bericht über die Veranlassung und Entstehung dieses Gedichtes mitteilt. Sanskrit ist er vollständig ohne jede Interesse, formell schließt er sich größtenteils an den Commentar des Rāmarudra an. Siehe S. 20.



Bezug auf die Anordnung aufs Allergenauenste übereinstimmen. Von v 1 bis v 101 fällt kein einziger Vers einer der fünf Handschriften<sup>1</sup> aus der für diese Recension verbindlichen Reihe heraus. Anders in der zweiten und dritten Recension. Ersterer gehören, ohne eine besondere Recension zu bilden, Cw und Cz an, die von der Normalanordnung die sich uns in den übrigen 3 Handschriften darstellt geringe Abweichungen zeigen und deshalb, gegen H D G, eine Unterabtheilung bilden. Cw und Cz stimmen bis zu ihrem 79 Verse mel mit der Anordnung der II Recension überein, können auch deswegen nicht zur IV Recension gezogen werden, gehen aber dann ihre eignen Wege. II v 80—87, 96—97 fehlen ganz, die dann noch übrigen Verse von II stehen in scheinbar willkürlicher Folge, schliesslich aber weisen beide an denselben Stellen wesentliche, sie vor allen anderen Handschriften unterscheidende in diesen Handschriften allem vorkommende Verse auf, nämlich 87, 90, 93, 94, 95. Innerhalb der dritten Recension gehören Ck B enger zusammen, wenn ihre Abweichungen von der Anordnung, die N A Ck befolgen, auch nur ganz verschwindend sind. Beide fehlen die Verse III 71 und 87, Ck ausserdem noch Vers III 79, und, da bei Ck der Vers 74 doppelt gezählt ist, schwanken die Verschiebungen in der Numerierung zwischen N A einerseits und Ck B andererseits um 1—4 Nummern.

Das verwandtschaftliche Verhältniss der drei Recensionen unter einander ist nur sehr gering. An gemeinsamen Versen haben diese drei nur 63 Vers aufzuweisen, nämlich 1—5, 7—11, 13—22, 24—36, 38—45, 40—55, 70—71, 74—77, 79—82, 84, 86, 91—92, 94—95. Ziehen wir die vierte Recension auch hierbei in Betracht, so sinkt diese Zahl auf 51 Verse herab. Es fallen aus die Verse 17—20, 30, 33, 34, 74, 79, 84, 92, 93, im Ganzen 12 Verse. Aber selbst in dem Aufsatze dieser gemeinsamen Verse lässt sich weder ein Zusammenhang zwischen allen drei Recensionen noch zwischen zweien derselben erkennen. Der

1) Der kurz wegen statt. Hand dritten und 2 Drucke. Die Drucke sind wohl alle bis jetzt erschienen unkritisch sind wie Handschriften. Ich habe

nicht durch ebenso viele Falle, in denen sich die weitgehendsten Selbständigkeiten zeigen, bedeutungslos würde. Gemeinsamkeit im Aufbau konnte man vielleicht in den Versen 1—3, 7—10, 14—20, 24—26, 28—29, 33—36, 38—45 finden. Damit ist aber auch Alles erschöpft, was man eine Art von Uebereinstimmung zwischen den drei Recensionen nennen könnte. Alle anderen Verse befinden sich in der größten Regellosigkeit zu einander. Bald scheint die erste Recension in engerem Zusammenhange zu der dritten zu stehen, wie in den Versen 37, 57, 59, 62, 66, 69, 72, 83, 88, 89, 96—98, die, der ersten und dritten Recension gemeinsam, der zweiten ganz fehlen. Bald zeigt die erste Recension Verse, die, ihr und der zweiten gemeinsam der dritten fehlen, so v. 49, 101. Und endlich weisen die zweite und dritte Recension gemeinsam Verse auf, die der ersten fehlen, so die Verse II 11, 30, 46, 63, 78, 84, 89, 91. Dazu stimmt es denn nur, wenn sich in jeder der drei Recensionen eine Reihe von Versen findet, die dieser allein zukommen, welche die anderen zwei nicht besitzen. So die erste die Verse 60, 61, 63, 65, 67, 73, 78, 87, 90, 93, 99, die zweite die Verse II 23, 49, 54, 58, 79, 60, 94, 95, die dritte die Verse III 52, 65, 66, 79, 89, 94, 102.

Ich komme jetzt zur vierten Recension. Derselben ist, auf der einen Seite, im Gegensatz zu den drei andern Recensionen, das Fehlen von Versen charakteristisch, welche nur ihr allein zukommen. Sie hat keinen Vers aufzuweisen, der sich nur hier, allen 9 Handschriften gemeinsam, nicht aber bei den anderen Recensionen finde. Auf der anderen Seite jedoch hat eine jede der 9 Handschriften — C1 und C2 ausgenommen — Eigentümlichkeiten aufzuweisen, die sie allein besitzt und welche sie von einer jeden der andern innerhalb ihrer Recension unterscheiden. Ziehen wir ihre Anordnung in Betracht, so können wir sie als Mischung aus der zweiten und dritten Recension aufassen. Jedenfalls befindet sie sich, mit diesen beiden vereint, oft im Gegensatz zu der ersten Recension, so in den Versen 60, 61, 67, 73, 87, 90, 93, 99, II 11, 46, 63, 78, 89. Bald steht sie der zweiten nahe, so II 48, 54, bald der dritten, so III 52. Die gemischten Verhältnisse treten besonders hervor in den Versen II 23, 49, 58, 79, 60, 94, 95, 98—100, die bald mit der zweiten, bald mit



der dritten Recension übereinstimmen. In Bezug auf den Aufbau der Verse im Ganzen kann nur ein grenzenloses Durcheinander innerhalb dieser Recension im Verhältnis zu den andern drei constatirt werden. Im Einzelnen liegen die Verhältnisse folgendermaßen:

Unter den 6 Handschriften der ersten Gruppe der vierten Recension stehen sich P und F besonders nahe. Ihre Zusammengehörigkeit erweisen Verse wie 37, 49, 56, 57, 62, 69, 92, 93, II 23, 49. Ihnen gegenüber steht die Gruppe Cx Cl Cy. Cx und Cl würden ganz genau mit einander übereinstimmen, sogar auch in IV 33, 46, 61, 85, wenn nicht Cl in Versen wie 6, 12, 33, 56 allein oder mit Cx ginge. Beide zeigen einen Zusammenhang mit Cx durch die Verse 23, 37, 49, 57, II 23, 49. Den Übergang zwischen PF einerseits und Cx Cl Cy andererseits scheint M zu vermitteln, allerdings PI nach Versen wie 37, 57, 62, 69, II 23, 49, M 85, 106, 107 ganz bedeutend näher stehend als Cx Cl Cy, welche letztere zur zweiten Gruppe dieser Recension, RFI überleiten. Vergl. die Verse 57, 57, 62, 69, II 23, 49, III 65, 66, 79.

Wie bemerkt, stellt sich die vierte Recension als eine Mischung aus der zweiten und dritten dar. P heftet sich durch Verse wie 49, II 49, die Anordnung von P 14, 31, 57 der dritten Recension, durch die Verse 88, 89, 96—98, P 58, 60, 64, 65, 68, 69, 70 der zweiten zu. Selbständig ist P in Vers P 17. Trotz seiner engen Verwandtschaft mit P ist doch I in gewisser Weise gegenüber P auch selbständig, nämlich in den Versen I 19, sich hier mit der ersten Recension berührend, und I 100, 101, 102, zum Teil hier zugleich mit M der dritten Recension folgend.

Der Gegensatz zwischen Cx Cl Cy und P I ist schon erwähnt. Jedoch fehlt es auch nicht an Zügen der Zugehörigkeit zu derselben Gruppe im Einzelnen. So Cx Cl Cy in dem Vers Cx 84, Cx Cl — Cy reicht nur bis zum Vers 90 — in den Versen Cx 79, 91, 96, 98, 99. Cx Cl stehen für sich allein durch die Verse Cx 35, 46, 61, 85, die nur sie aufzuweisen haben und x B durch das Fehlen der Verse Cx 15—18. Cy hat denselben Aufbau wie Cx Cl, muss aber von diesen Handschriften getrennt werden wegen der Verse Cx 30, 32, 33, 58, 59, 62, die ihr allein innerhalb ihrer Recension fehlen.

M zeigt von den Handschriften dieser Gruppe sowohl den großen Einfluss der dritten Recension als auch die große Selbständigkeit. Ein Zusammenhang mit der zweiten ist in Vers II 24 zu erkennen sonst ist die Abhängigkeit von der dritten überwiegend, so hat M mit dieser die Anordnung der Verse M 10, 12, 24, 90 und den Anfall von II 22, 28—60, 94, 95, 98, 99 gemeinsam und stimmt mit ihr in den Versen M 19, 88, 108, 109, 113, 115 überein. Selbständigkeit zeigt M in v 74, in der Anordnung von M 44—46, 48, 28, 29, 61, 62, 64, 65, 101—4 und in den Versen, die M ganz allein eigen sind nämlich 4, 22—26, 93, 94, 96, 97. Die Gruppe REJ, zu der Cx, Cl und Cv den Lebergang bilden zeigt nur geringe Verwandtschaft zur dritten Recension — vergl. die Verse 47, 83, III 22 — eine um so größere dagegen zur zweiten. Dies tritt bei Betrachtung der Verse 37, 49, 27, 29, 62, 66, 69, 88, 89, 96—98, II 22, 49 zu Tage. Der Vers P 90 kommt nur dieser Gruppe zu. Innerhalb derselben steht P näher zu J durch die Verse 46, II 86, R 21, 71, 91, 92, 97, 100, 21 zu E — siehe die Verse II 98, Cx 32, R 47 —, hat aber beiden gegenüber seine Besonderheiten in der Anordnung von R 92, 96 und in den Versen 84, II 84, R 93.

Da J näher zu R steht als zu E, weicht E naturgemäss auch mehr Eigentümlichkeiten als J auf in der Anordnung der Verse E 14—16, 22, 63, 86, ferner in 68, II 94, 95 und in E 23, 27, 29, 82. J steht dagegen nur in den Versen J 22, 97 und J 98, 101—3 allein, hat aber dafür zwei nur ihr eigene Verse, J 81 und 104.

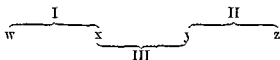
Wie verhalten sich nun die Lesarten zu den Recensionen? Es kommen in Ganzen 167 Fälle in Betracht. Von diesen sind, um zunächst ihr Verhältnis innerhalb der drei ersten Recensionen ins Auge zu fassen, es 33 Fälle, in denen die Lesarten dieser drei Recensionen streng von einander geschieden sind. So v 10 *īhast mahānāmadīram* II *kelimketanām* III *va-aniketanām* Oder v 12 *ī tasyatīmatram* II *tasyopaharam*, III *gratīnīva tīram*. Oder v 26 *ī °vīcanām apī ālīpasi ca* II *°vīcanām nēnā prānīmatām* III *°vīcanavāty ānīmatām*. In 62 Fällen steht die erste Recension mit einer Lesart allein gegen eine andere Lesart, welche der zweiten und dritten gemeinsam ist.

So v 36 I heist *arakti eakhyātam* II und III *na caknoty akhyātam* Oder v 52 I *vantur loeṇaḥ*, II und III *loṇa loeṇaḥ* Oder v 80 I *tenabhrāc cumbitā* II und III *tena nṇam cumbitā*. In 32 Fällen haben die erste und zweite Recension eine gemeinsame Lesart, und beiden steht die dritte mit ihrer Lesart gegenüber. So v 23 I und II lesen *supta ivety*, III dagegen *mlmā ivety*. Oder v 43 I und II *vadhṛva*, III *samlapya*. Oder v 77 I und II *pragṛakṣaḥ*, III *gadhṛakṣaḥ*. Die dritte Möglichkeit tritt in 39 Fällen ein, dass nämlich die erste und dritte Recension die gemeinsame Lesart aufweisen, der eine besondere in der zweiten Recension gegenüber steht. So v 28 I und III lesen *tathā rudhram pṇema*, II *tathā bhūtam pṇema*. Oder v 64 I und III *ikṣumr*, II *loeanur*. Innerhalb der einzelnen Recension sind folgende zwei Fälle, wenn sie auch nur selten vorkommen doch erwähnenswert. Das Schwanken einer Handschrift zu einer der beiden anderen Recensionen oder zu beiden anderen Recensionen hin, im Gegensatz zu den übrigen Handschriften ihrer eigenen Recension. So innerhalb der ersten Recension O stimmt mit der zweiten und dritten überein in v 41 *dushkaram etad*, mit der dritten in v 57 *lako hy aṣṭa*, S stimmt mit der zweiten überein in v 15 *karmānukṛtā*, mit der dritten in v 23 *smṛtisaṁhṛ*. Um mit der zweiten in v 24 *tanvāpi*. Innerhalb der zweiten Recension C d e teilt die Lesart mit der ersten und dritten in v 21 *raṇaḥ*. Innerhalb der dritten Recension Gk stimmt mit der ersten und zweiten überein in v 41 *āhūya* mit der zweiten allein in v 19 *myeṣṭā*, B stimmt mit der zweiten allein in v 93 *racitā* mit der ersten all in in v 44 *sankocābhṛṣṭam*, A mit der ersten und zweiten in v 22 *mayāmlutam*. Weit häufiger tritt der zweite Fall ein, dass die Handschrift einer Recension nicht nur von den Lesarten der Handschriften ihrer eigenen Recension sondern auch von denen der übrigen Recensionen abweicht, also ganz neue und selbständige Lesarten setzt, worüber die Anmerkungen zum Text nachgesehen werden müssen.

Eine weitere Erscheinung ist die, dass in einem und dem selben Verse die Lesart des einen Wortes der ersten bzw. zweiten Recension folgt und die zweite bzw. erste Recension

oder die erste und zweite Recension gegen sich hat, die Lesart des anderen Wortes dagegen der dritten bezw zweiten Recension folgt und die zweite bezw erste Recension oder die zweite und dritte Recension gegen sich hat. So heist in  $\gamma$  9 die erste und dritte Recension in a mugdhraqtha, die zweite Recension dagegen tanu hathat. Dagegen in c hat die erste Recension tadrk priyah, die zweite und dritte tadrk patih. Oder  $\gamma$  15 In c hat die erste und zweite Recension caucupute, die dritte cauevah (caueoh) pute (puro). Dagegen in d heist die erste Recension vidadhiti, die zweite und dritte prakroti. Ferner in c die erste und dritte karnalambita<sup>o</sup>, dagegen die zweite Recension karnalambkti<sup>o</sup>. Oder  $\gamma$  58 In a heist die erste Recension numi priyasya, die zweite und dritte dagegen numi priyasya. In d heist die erste und zweite Recension mami, dagegen die dritte mayi. In c endlich heist die erste und dritte Recension kanthagrihanikatapadasthayan, dagegen die zweite kanthagrihanasrabhasasthayan.

Genau das hier zuletzt besprochene Verhältniss lässt sich auch — und damit kommen wir zu den etwagen Folgerungen aus diesen Erscheinungen für das Verhältniss der drei Recensionen zu einander — auf eine ganz andere Weise betrachten. Bleiben wir bei dem Beispiel des  $\gamma$  9. Danach heist die erste Recension in  $\gamma$  mugdhraqtha, in c priyah, die zweite Recension in  $\gamma$  tanu hathat, in c patih, die dritte Recension in  $\gamma$  mugdhraqtha, in c patih. Führen wir für die gleichen Lesarten jedesmal die gleichen Buchstaben ein (w, x, y, z), so ergibt sich folgende graphische Darstellung:



Hiernach könnte man vielleicht schliessen. Die Recension ist von der ersten am weitesten entfernt, — thatsächlich kommt die Verbindung der Lesarten w z, d. h. tanu hathat in  $\gamma$  mit priyah in c nicht vor — und beide sind aus der dritten Recension entstanden denn beide haben in dieser gleich viel Anteil. Dieser Schluss wäre jedoch voreilig, denn leider lassen

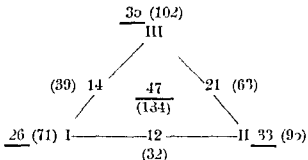


die dritte zusammenfinden. Aus diesen Zahlen — 32, 63, 39 — kann nicht der Schluss auf ein höheres Alter einer Recension vor den beiden andern gezogen werden. Der Ableitung zweier aus einer älteren bezw. der Ableitung einer aus zwei älteren Recensionen steht immer eine hinreichend grosse Anzahl von Fällen entgegen, die sich solcher Ableitung widersetzen würden.

Hier würde mit Recht die Forderung gestellt werden können die Verschiedenheiten der Lesarten nicht zu zählen sondern zu wägen, um vielleicht so zu einem positiven Resultat über das Verhältnis der drei Recensionen zu einander zu gelangen. Und zwar könnte man sich den Weg dazu vielleicht folgendermassen denken. Nehmen wir zum Beispiel die zweite als die älteste Recension an, sie stimmt 32 mal mit der ersten, 63 mal mit der dritten in den Lesarten überein, würde es uns gelingen die Zahl der 39 Fälle, in denen die erste Recension mit der dritten übereinstimmt gegen die zweite sowie die Zahl der 33 Fälle, in denen alle drei Recensionen von einander abweichen auf eine ganz geringe Zahl zu reduzieren, so stünde offenbar der Annahme nichts im Wege, dass in diesen wenigen Fällen die zweite Recension nachträglich d. h. nachdem sich die beiden andern von ihr abgelöst hatten, Aenderungen vorgenommen hätte. Und so wurde durch diese Annahme ein Hindernis fortgeschafft werden zwei der Recensionen aus einer abzuleiten. Ueberbleiben wir die Gesamtheit der Abweichungen von einander, so lassen sich aus ihr zunächst zwei Klassen unterscheiden: 1) Die Abweichungen sind dadurch entstanden, dass die eine Recension für beliebige Worte der anderen Recension synonyme Worte und Begriffe eingesetzt hat. 2) Die Abweichungen sind durch (natürlich sinnvolle) Druck-, Schreib- oder Hior Fehler entstanden. Beide Klassen können allerdings bei der Frage nach dem höheren Alter einer Recension nicht in Betracht kommen. Sie können weder für noch gegen die Priorität einer Recension etwas beweisen. Denn im dem Fall, dass alle drei Recensionen durch ein Synonymum von einander abweichen kann im allerbesten Falle nur gesagt werden, dass wahrscheinlich eine der drei Recensionen die beiden andern gekannt hat, welche von den dreien das ältere gewesen ist, wird natürlich unmöglich zu bestimmen sein. Würde — um

bei der obigen Annahme zu bleiben — aber die erste und dritte Recension sich von der zweiten durch ein Synonymum unterscheiden, so würde das noch nicht gegen eine Ableitung der ersten und dritten aus der zweiten sprechen, sondern es nur wahrscheinlich machen dass die dritte bezw erste die zweite und erste bezw dritte Recension gekannt und sich für die Annahme der Lesart der ersten bezw dritten gegen die zweite Recension entschieden habe. Ebenso würde ein ursprünglicher Fehler des Ab- oder Nachschreibers der sich, weil sinnvoll, fortpflanzen konnte den beispielsweise die erste und zweite Recension teilt einer Ableitung dieser beiden aus der dritten nicht widersprechen. Die zweite oder erste hat sich in diesem Fall zwischen der ersten bezw zweiten und dritten zu entscheiden gehabt und sich für die erste bezw zweite entschieden.

Beweiskraft kann also nur der Rest der Lesarten haben der nach Ausscheidung dieser zwei Klassen übrig bleibt und sich durch keine Erklärungen hinwegschaffen lässt. Scheide ich aber nun die Lesarten einer Recension in dieser Weise aus, um deren Priorität vor den anderen beiden zu erweisen so stellt sich mit logischer Consequenz die Notwendigkeit ein auch die Lesarten jener andern beiden Recensionen in derselben Weise auszuschneiden. Mit den Zahlen die sich dann ergeben werden wir zu rechnen haben und rechnen können. Da ergibt sich aber überraschender Weise in dem Resultat der Ausscheidung fast genau dasselbe Verhältnis der Zahlen zu einander, wie vor der Ausscheidung. Ein Beweis, wie mir scheint für die Objectivität mit der diese Ausscheidung vor sich gegangen ist, und zugleich für die Unmöglichkeit den Nachweis für das höhere Alter der einen Recension vor den andern beiden führen zu können. Nämlich in 16 Fällen haben alle drei Recensionen verschiedene Lesarten die auf keine Weise aus einander abzuleiten oder sonstwie zu erklären sind in 12 Fällen stimmt die zweite mit der ersten Recension gegen die dritte überein in 21 Fällen die zweite mit der dritten gegen die erste in 14 Fällen die erste mit der dritten gegen die zweite Recension überein. Also alle Fälle sind mit ungefähr 1/3 ihrer früheren Höhe herabgesunken. In graphischer Darstellung also folgendermassen:



Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Zahlen vor der Ausscheidung, die Zahl in der Mitte die Summe der I alle nach Abzug dieser, in denen alle drei Recensionen verschieden von einander sind die Zahlen unmittelbar neben I, II, III die Summe der I alle, in denen eine Recension mit je den beiden andern überhaupt übereinstimmt. Dass sich aus diesen Zahlen nichts oder alles schliessen lässt, wird keiner Worte bedürfen. Und hiermit ist denn zugleich auch die umgekehrte Frage, ob sich vielleicht nicht eine Recension aus zwei andern ableiten lässt, erledigt.

Aber selbst wenn die eine von den drei Zahlen im Verhältnis zu den beiden andern sehr klein wäre, wer würde in diesem Falle bestimmen können, ob jetzt die Recension, die also in ganz wenigen Fällen überhaupt nur von den beiden andern Abweichungen zeigt, nun die ältere und die Voraussetzung für die andern beiden ist oder die jüngere ist und die beiden andern voraussetzt? Denn dass uns nicht einmal in jedem einzelnen Fall die Mittel zu Gebote stehen, von zwei oder mehreren Lesarten die ursprünglichere zu bestimmen, ist weiter unten gezeigt. Vorerst noch einige Worte über das Verhältnis der vierten Recension zu den übrigen dreien. Die vierte Recension widersteht jedem Versuch die Lesarten die sie aufweist, auf zwei oder gar auf dieselben zwei Recensionen zurückzuführen, zu denen die Betrachtung über die Anordnung innerhalb dieser vierten Recension mit Notwendigkeit leitete. Vielmehr schliessen sich die Lesarten der 9 Handschriften zusammen bald in die erste, bald in die zweite, bald in die dritte Recension an. Aber auch jede Einzelne



dieser neun Handschriften für sich<sup>1</sup> zeigen bald eine Hinneigung zur ersten, bald zur zweiten, bald zur dritten Recension. Die vierte ist das Product einer Mischung aus den ersten drei Recensionen und aus unbekannten Quellen. Denn eine besondere Eigentümlichkeit zeigt sie ferner darin, dass eine jede der Handschriften nicht nur hier und da eine besondere Lesart für sich allein, sondern auch eine besondere Lesart, die sich nirgends sonst findet, mit den meisten der anderen aufzuweisen hat. So steht P mit seiner Lesart allein beispielsweise in v. 43 sambhishya, oder in v. 70 sadā oder in v. 75 mandava te. F hat eine besondere Lesart in v. 22 nūm ābhavati, oder in v. 11 pravṛttā cināhi. Cx Ci stehen allein in v. 64 antumo hravisusthulena, oder in v. 76 katham apī kṛtapravṛttivṛttāu prave. Cy hat eine besondere Lesart in v. 51 vadanavṛttikū, M in v. 83 'lumpatā dūbhṛgā' oder in v. 62 saḥam prāpte. R steht allein in v. 41 dīśmā dīto, oder in v. 31 vādā

תִּכְרִמְנִי, R mit E in v 12 וַיִּתֵּן שִׁחָא יָדָה, mit J in v 79  
 שָׁרְיָא וְאִלְכִּיטָה, E mit J in v 84 kante

Die Anzahl der Combinationen dieser neun Handschriften zu mehr als zwei, zu denen sich dieselben auf Grund theils ganz selbständiger, theils nur von den übrigen Handschriften dieser Recension abweichender Lesarten zusammenordnen lassen, ist zu gross, als dass es sich der Mühe lohnen würde, für jede Combination hier ein Beispiel anzuführen. Im Blick in die Anmerkungen, in denen in ausreichender Weise das Material niedergelegt ist, wird ohnehin genügen, sich ein Bild von dem Verhältnis der Lesarten innerhalb dieser Recension zu verschaffen. Oben hatte ich zu zeigen versucht, dass von den drei ersten Recensionen im Ganzen betrachtet keine älter oder jünger ist als die andere, und daher keine mehr Berechtigung besitzt als die andere, als dem ursprünglichen Amratext näherstehend angesehen zu werden. Hier drängt sich natürlich die Frage auf, ob es im Einzelnen mit den uns zu Gebote stehenden Mitteln möglich ist, einen Urtext oder einen demselben wenigstens möglichst nahe stehenden Text zu reconstruieren und in jedem einzelnen Fall zu entscheiden welches die ursprüngliche Lesart gewesen sein muss.

Der eine Weg, um zu solcher Entscheidung zu gelangen, konnte der sein, in jedem Fall diejenige Lesart zu acceptieren, die von der Mehrzahl der Handschriften bzw. von zweien von den drei Recensionen beglaubigt wird. Abgesehen davon, dass bei dieser Art und Weise oft Stimmengleichheit oder Stimmenzersplitterung eintreten wird, wird sich Jeder hüten, sich einer Majorität zu fügen, die entweder vielleicht nur durch unserliche Zufälligkeiten gerade bei der von mir zur Betrachtung hier heran gezogenen Sammlung von Handschriften zu Stande gekommen ist, oder deren Entscheidung wir dem gerade so und nicht anders gearteten Geschmack der Recensenten verdanken, welche uns den Ur Amra in Recensionen überiefert haben, ganz zu schweigen von den Abweichungen die wir ursprünglich den Nach oder Abschreibern verdanken. Eine vereinzelt dastehende Lesart, die sich den Späteren durch nichts empfiehlt und deshalb in den meisten Fällen zu Gunsten einer beliebigeren beseitigt wurde kann ebenso gut das ursprüngliche Dichterwort übermitteln, als eine

Wer will hier eine von diesen drei Lesarten für die beste oder ursprüngliche erklären?

Der dritte und letzte Weg scheint mir der zu sein, diejenige als die echte, ursprüngliche Lesart anzunehmen welche anderweitig d. h. bei den Rhetorikern und in den Anthologien am besten beglaubigt ist. Auch diese Methode ist unzuverlässig. Folgt man ihr, so nimmt man damit ein Abhängigkeitsverhältnis zwischen zwei Factoren an, die von Natur unabhängig sind. Ein solches Verhältniß zwischen beiden anzunehmen, welches die Methode der Kritik beeinflussen könnte hatte nur Sinn, wenn es erwiesen wäre oder erwiesen werden konnte, daß die Verfasser rhetorischer Werke oder die Compiler der Anthologien aus den besten, ursprünglichsten Quellen geschöpft haben. Dagegen das Gegentheil der Fall war, daß die Rhetoriker je nach Herkunft und Wohnsitz verschieden, ja oft aus dem Kopfcitirten oder auch eigene Verbesserungen anführten, ist im Allgemeinen bekannt. In Bezug auf das *Amargataka* habe ich weiter unten die Regellosigkeit nachgewiesen mit der nicht nur von demselben Rhetoriker bald der einen bald der andern Recension gefolgt, sondern sogar oft in einem und dem elben Verse verschiedene Recensionen eintret wurden<sup>1</sup>. Aber selbst unter der Annahme, daß wirklich einmal ein oder mehrere Rhetoriker consequent sich einer Recension angeschlossen was würde diese Thatsache für uns mehr beweisen können als daß diesem einen oder diesen mehreren Rhetorikern eben nur diese eine Recension bekannt war. Weiter aber gar nichts. Der Umstand ferner, daß fast ein jeder der citirenden Rhetoriker selbständige nicht in den hier benutzten Handschriften sich vorfindende Lesarten anzufügen hat, kann zweitens angesetzt werden. Entweder sind diese neuen Lesarten auf Rechnung der Verbesserungen nicht der Rhetoriker

---

Verwand mit den Enden ihres Gewandes Kühlung zu um damit dann zugleich die Lampe zu löschen zu können.

1) Es trifft hier so ziemlich genau Alles da zu wie Pichel. Ueber die dravidische Recension der *Uvaci* (Monat ber der *K. Ak. d. W.* z. Berl. Nachr. Oct. 1853) S. 610 und 611 über die Citate bemerkt die ich in der von ihm untersuchten Litteratur aus diesem Stück finden. Vergl. bei das Citat aus der *Vetilaparavimśatika* zu v. 35.

zu setzen. In diesem Falle haben die Lesarten wenig oder gar kein Interesse. Oder sie haben bei der Auswahl dieser Lesarten aus anderen, uns bisher noch nicht bekannten Quellen geschöpft. In letzterem Fall würde unsere obige Behauptung an Gewicht gewinnen, dass die Ursprünglichkeit der Lesarten nicht von der Majorität abhängig gemacht werden kann. Denn diese könnte durch jene „unbekannten Quellen“ bedenklich zu Gunsten der Minorität zusammenschmelzen.

Ueber die Versanzahl ist noch Folgendes zu bemerken. In bestimmter Weise äussert sich hierüber nur der anonyme Verfasser des Commentares Cl, indem er den Umfang des *gāṭikā* als 108 Verse angiebt (siehe S. 14). Jedoch commentiert er selbst nur 106 Verse. Allgemein drückt sich *Vemabhupāṭi* aus mit den Worten: Sowohl die echten als auch die unechten Verse habe ich in dem vorliegenden Werk commentiert. Alle übrigen Handschriften oder Commentatoren äussern sich nicht weiter über den Umfang des Werkes. Die erste Recension hat in allen Handschriften übereinstimmend 101 Verse, die zweite 95 — in Cw und Cz — oder 100 Verse, die dritte 100 — in Ck und B — oder 102 Verse. Die vierte Recension schwankt in ihren Handschriften zwischen 90 und 115 Versen, und zwar hat Cy 90, E 98, P und R 100, F 102, J 104, Cx und Cl 106, M 115 Verse<sup>1</sup>.

### Citate.

Von den im Text mitgetheilten Versen finden sich Citate in folgenden Werken:

*Aucityavikāraṇā* des Kāśhemendra ed. *Kāvyaṃālā* I, S. 115, Bombay 1886 (sfr. *Journal of the Roy. As. Soc. Bombay* Br. XVI, S. 167).

B) In diesem Kapitel sowie überhaupt bezieht sich eine Versnummer ohne vorgedruckte römische Ziffer stets auf die Zählung der im Text und in der Tabelle zu Grunde gelegten ersten Recension. Die zur Bezeichnung der Zählung nach der zweiten (II), dritten (III), vierten (IV) Recension oder nach einer der Handschriften vorgedruckte Ziffer bezw. Buchstabe gibt stets 114 zur nächsten Ziffer bezw. Buchstaben oder 114 zum nächsten Punkt.

- Kāvya-prākāśa des Mammata ed Bibl Indica Calcutta 1866  
 Kāvya-vimānda des Appayadikṣita ed Bibl Indica Calcutta 1874  
 Citramamamsa des Appayadikṣita<sup>1</sup> Ms des E J O No 784  
 Dīpavaraṇa des Dhanika ed Bibl Indica Calcutta 1860  
 Nāmādhyaś Commentar zu Rudrata's Kāvya-dharmakāra ed Kāvya  
 mala 2 Bombay 1886  
 Pratyugabharana Bombay 1860 (cfr Z D M G 19,3<sup>22</sup> No 31)  
 Prasāngadharma des Jagannātha mit dem Commentar des Nāgeśa  
 Bhatta, Bombay 1888  
 Rasaratnahara des Civarāmatrīpati mit seinem Commentar Lakṣh  
 mībhāra ed Kāvya-mālā VI S 118—4<sup>2</sup> Bombay 1890  
 Commentar zur Ratnaraṅgini des Guṇaratna, litogr Kācī S 1942  
 Vetalīyaneśvaramēṣṭika ed H Uble Leipzig 1881  
 Āṅgārāṭīkā des Rudrata ed Kāvya-mālā III S 111, Bom  
 bay 1887  
 Āṅgārāṭīkā ed Kāvya-kalāpa des Haridāśa Harichand, Bom  
 bay 1864  
 Āṅgādharapaddhati ed Peterson, Bombay 1889 (cfr Z D M  
 G 27, 1)  
 Saduktikarmamṛta des Āṇḍharāda nach Aufrecht Z D M G 36  
 Śarīratīkānṭhābhāra ed Borooah Calcutta 1884  
 Sahitya-darpana des Viśvanātha Kaviraya ed Bibl Indica Cal  
 cutta 1801 und 1810 (Uebersetzung)  
 Commentar zum Sahitya-darpana des Acyutaśarma Modaka Bom  
 bay 1860  
 Subhāṭīratnābhindagara ed Kācīnātha Pandaranga Parātha  
 Bombay 1880  
 Subhāṭīratnāṭīkā ed Kācīnātha Bhāṭīnāṭīkā, Bom  
 bay 1872

1) Diese des de unvollendete Citramamamsa des Appayadikṣita  
 ist gegen 'wie später Jagannātha's eStreit d' rīst Citramamamsa  
 schrieb scheint mir nicht zweifelhaft. Der Fingung der Hand el rīt  
 laut t Abhivānda candraśekharam adyaṁ caturākhyaṁ jayamvotih |  
 Vitanomī vipulavīśhavam viśa lartham arthac tramamam am Der S Flu s  
 fehlt Jagannātha Prasāngadharma S. 1<sup>o</sup> e lert vāt tu c trān mam a  
 vām appayadikṣita n hēc hāc vāt candraṇam itī = Citramamamsa  
 fol. 24

Subhasitavali des Vallabhadeva ed Peterson und Durgāprasāda,  
Bombay 1886

Sāktiratnāvali des Vidyānātha Ms des E I O No 1203

Abweichungen in den Lesarten von dem von mir gegebenen Text finden sich aus den bis jetzt angeführten Werken stets in den Anmerkungen mitgeteilt. Teilweise sind die Abweichungen nur gegeben aus

Böhtlingk Indische Sprüche, 3 Bde., St Petersburg \*1870—71

A L Apudv, Anthologie Prolique d'Amaron, Paris 1831

Kavyasamgraha ed Jibamunda Vidyāgari S 191—209, Calcutta 1886

Āṭakavali, Bengaldruck Calcutta 1880

Jedoch ist durchgehends die meiner Versnummer in diesen 4 Werken entsprechende Nummer zu jedem Verse in die Anmerkungen gesetzt<sup>1)</sup> Zu der Böhtlingkschen Uebersetzung der zweiten Recension<sup>2)</sup> vergl. die metrische Uebersetzung von 40 Versen durch Rilekert im Muscardinuch von 1831 ed A Wendt, Leipzig S 127 ff und in den Jahrb f w Kr 1831 Jun S 11

Es können bei der Beurteilung der Frage, wie sich die Citate zu den verschiedenen Recensionen verhalten, von vorn herein nur die Citate von denjenigen Versen herangezogen werden, die überhaupt allen Recensionen gemeinsam sind also von nur 16 bzw. 12 Versen. Daher kann natürlich nur ein Teil der oben angeführten Werke für uns von Wichtigkeit sein. Aber auch die Betrachtung nur eines Teiles ergibt mit Sicherheit die

bereits oben mitgeteilte Thatsache, dass die Lesarten, die wir in den Citaten finden nicht nur keiner bestimmten Recension folgen sondern auch ein grosses Mass von Selbständigkeit bezw von Einfluss uns unbekannter Quellen zeigen. Für jeden Fall wird ein Beispiel genügen. Die Subhasitavali schliesst sich an der ersten Recension in v 43 prarabdhā parato vāthi der zweiten in v 6 nīk hīpā nīkshīpā der dritten in v 10 vānīketā nām dāvitā saram, der ersten und zweiten in v 52 māngā lam sūdhāsam pritah der ersten und dritten in v 42 tūnā vā tishthātā der zweiten und dritten in v 4 °locanā sarabhasam vaic, selbständig in v 6 kum cit praptīnakhena. Die Śārngadharapaddhati schliesst sich an der ersten Recension in v 14 itī sarabhasūdhāstaptam der zweiten in v 53 āmbudatimāline, der dritten u. v 68 pramādhīpo vāsatī, der ersten und zweiten in v 3 alasavāhīb, der ersten und dritten in v 11 nīpatatpī taṣṭrūnā, der zweiten und dritten in v 44 bāshpambupurnekshā nam, selbständig in v 13 tato pū apirenā vā. Das Daṣarūpa schliesst sich an der ersten Recension in v 91 vicāntesha pathīshv, der zweiten in v 10 mītrā kelmīketūnam dāvitā, der dritten in v 18 nīvāne mūlva der ersten und dritten in v 91 ādṛshīpīrā vāt prīvasā der zweiten und dritten in v 92 carānurdharuddhāvāndhah, selbständig in v 10 skhalatkaligīrā.

Der Sūtravāṛpana schliesst sich an der ersten Recension in v 21 °rabhā arjavṛttikanthā° der zweiten in v 34 jābhī kopim pīvā der dritten in v 19 °sahlecchānū dṛshīb der ersten und zweiten in v 27 lūthallolālakair āgrubhīb der ersten und dritten in der Reihenfolge der Glieder des v 26 der zweiten und dritten in v 18 dr̥hīvākasāmsamsthite selbständig in v 26 bhṛubhede rīcite. Der Kāvāprākāśa schliesst sich an der ersten Recension in v 23 sthitas tīkṣhanam der zweiten in v 27 prathamāparādhasamave, der dritten in v 25 tīdvīti kṛāṇasprā, der ersten und zweiten in v 23 mā bhūat sūptā der ersten und dritten in v 82 sthito hi nann me prāṇcārāb der zweiten und dritten in v 80 kīc cit ke-āradu-shite°, selbständig in v 44 gr̥hītvā-ane kum caucitābhṛulātām. Das Śārngavāṭikanthābharana folgt der dritten Recension in v 18 I hīd vākrīta kandharā sapulākā der ersten und dritten in v 33 ānūvāso

der *hṛīpātāḥ prāśādāḥ* der zweiten und dritten in v 80 *nṛpīto mṛḡyāsaur*, selbständig in v 81 *muhur lāṇāḥ kṛantḥ*. Das *Subhāṣitaratnabhīṇḍīḡīṛā* schliesst sich an der ersten Recension in v 84 *kṛmīti tīrāle śaṃprati* der dritten in v 81 *tāḥābhūd a-smākam prithamam avibhaktā tanur* der ersten und dritten in v 28 *vārthadīpaur aham prajā*, der ersten und zweiten in v 30 *°kueṇ rod bhūmā°*, der zweiten und dritten in v 86 *vaidagdhyā pṛagum y jādē*, selbständig in v 71 *līlītapattaphalāke keṇūrā°*. Der *Subhāṣitaratnākara* lehnt sich zum Theil an die *Śūrngā dhārīpaddhātī* zum Theil an den *Kīrṇasungraha* an.

### Die Metren

Folgende verschiedene Metren finden sich nach den drei Recensionen geordnet im *Amaruṣatikā* vertreten

	I	II	III	Com
Śāṇḍilyakṛīḍitā	61	34	61	33
Harinī	16	13	15	9
Śiklīrīṃtī	12	9	12	5
Mandākṛīṃtī	3	3	4	2
Śrī, bhārā	3	4	3	1
Vasantatilakā	4	11	3	1
Mālinī	2	2	1	—
Drutavilambitā	—	2	—	—
Vaktṛā	—	2	1	—
Vaiśālī	—	—	2	—



II.

T e x t

Ueber die Handschriften der ersten Recension selbst siehe S. 4—8 der Einleitung; über Besonderheiten derselben auch S. 31 und 32. Von den 5 Handschriften habe ich keine ausnahmslos zur Grundlage genommen, sondern habe eklektisch verfahren zu müssen geglaubt, worüber im Einzelnen die Anmerkungen Aufschluss geben werden. Zu den Anmerkungen der vier Recensionen habe ich zu bemerken, dass die Handschriften stets mit dem vorliegenden Text übereinstimmen, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist. Ebenso, wenn nicht ausdrücklich anders bemerkt ist, gilt das für den Text einer Handschrift Bemerkte auch für den dazu gehörigen Commentar. Sind die Buchstaben, welche für die Handschriften eingeführt sind, einer der Bezeichnungen für die vier Versteile (a, b, c, d) vorgedruckt, so beziehen sie sich auch auf die folgenden bezeichneten Versteile. Für die Citate siehe S. 44 der Einleitung.

#### Abkürzungen

<i>Iem</i>	Vemabhūpala
<i>Raman</i>	Ramanandavatha
<i>Rar</i>	Ravicandra
<i>Arj</i>	Arjunavarmadeva.
<i>Kol</i>	Koṭṭambhava
<i>Rudr</i>	Rudramadeva
<i>Ram</i>	Ramarudra





prīyāprīyaçrutibhyām ca syād āvego 'ti-sambhramah ||  
atropamālanikārah ||  
Sragdhara.

II. HDGCwCz a: ādadāno; *Par.*: pārvatīm statvā çvaīm  
stuvann āha || tripuranāmno 'surasya yuvatibhiḥ kāntābhiḥ || efr.  
Mallinātha zu Meghadūta v. 56- trayānām purānām samāhāras  
tripuram 'sāçrunetrotpālābhiḥ çokāt tripuradāhe | çarāgnir yathā  
trīni purāni dadāha tathā trivīdhvā duritāni dahatu || mīno 'pi  
kāmavarddhaka m prathamato mūmivarnanam || dve çakti bhā  
vataḥ parā cāparā ca || efr. Rudrata, Çrūgāratulaka III, 85.

III. N A Ck Cx B. a: ādadāno; *Arj*: ata evoktam bhara-  
tatikākārah | amarakakaver ekah çlokaḥ prabandhaçatāyate ||

IV. PFCx Cl Cy M REJ. a: ādadāno; d: F: sa vahatu durī<sup>o</sup>;  
*Rudr.*: tripuradūtyanātibhiḥ | *Rām.*: rājānam āçirvādenābhuyoḃya  
punah svaabhyām tam praty āçirvādam ācarati || C7: tripurayuva-  
tibhiḥ tripurayuvatyāmbikayā ||

B<sup>h</sup>tingk 2018 Çatukāvālī 2, S 1. Kāvya-saṅgraha 2, S. 191.  
Sahityadarpana 601. Kāvya-prakāça VII, 17, S 208. Sarasya  
tikāntābhārana S. 50 m d S 373. çle-bopama yathā || Scholien z.  
Sūlītyasāra I, 7, 81 fol. 200a- yathā vāmarukapadyam || Alle = II.



II H D G Cw Cz *b* mam amuñer, *c* °loeani sarabhrsam  
vauç, *d* amrtam mudhrava mathi°, *Rac* çathravakam var  
nayatı || mama mānada amunca ||

III N A Ck B *a* samdashte dharapallave sacaki°, *b* B  
°bhrulatum, N A Ck B *c* °loeani sarabhrsam vauç, *Arj* atrā  
kshepo lankarah || Aok māvratienmbanayamāhīdīdvāyākulāh k iç  
cit savitarkam suhirdam āhā ||

IV *a* M samdashte 'dharapallave sacaki°, *b* I anartita  
bīru° M ānartitā bhrulati, *c* P Cx Cl Cv M R E J °loeani  
sarabhrsam vauç, P cumbitā kāmunt, *d* Cv R E J amrtam mu  
dhrava mathi°, Cx amrtam vrthava mathi°, *Rudr* kavya ikavut ||  
*Rdm* k iç cin nīvakah çatho manmuenmbanasukhrim y uñ l vati ||  
citiert Rudrita, Çrṅgārātīkṛ (ed Pischel) I, 28 a

Bohtlingk 6807 Çatikavali 32, S 6 *b* °vacmav ānart  
titat hru° Kāvya samgraha 32, S 197 Cheva 2 Çrṅgadhara  
padhriti 366d *a* = III, *c* = II, „Amarnakasya“ Subhā hitāvali  
1303 *a* = III, *c* = II, *d* = IV, Cx, „kavyāpi“, cfr Pateron,  
notes 1303 Suktiratanavali fol 56a *a* °dharapallavam sacaki°  
*c* = II Subhā hitaratanavali āndīgāra S 419, Z 11 v u *a*, *c* = II,  
saritapraçāra sā ||

7

Alasavalitani premārdīrārdraur mubur i mukuliktani  
ksai aruñ al i mukhaur lyyā l iur nimes i prarāṇmukhaur i  
l rāyāmlitau i l hāyāktam v unādbhur tvekshtani  
kathayā sukrti ku vau i mḡlle tvaṣā lya vilokyate i

I *a* O °ardrai, I mulur mulur muku°, I O O v S  
°i ukla h lyyāfolub, Ieri atra çakṣuñpustur nānā j ratl au ā  
vati ā dyatate atra i dvikā svayā mā l l vā ceti kauç cil pkrum i  
i dvikā svayā vā l hāyati i ki u tu j rakti vā i ki u ca i mḡllhet  
sau l u l l hāyā viparītyakṣi anayā j al i vena vā l ḡll j au „amvate i  
atra kṛcīkṣvrtter aḡḡu nān uq l i i n sār l hēval j vati ā l l v  
ratl i i vān v ca vān v j u lō vān vā j lō vā l l a i m s, m l l hāy  
ca kṛcīkṣvāç cetivāre l l l l vā ete sau āklyātāh tatra jātur  
alāḥ kārā! I m m atra i dvikā j rakti vā j athā vā svayā vā tu i  
l l vā i

II *Rac.*: pūrvam katākṣham varṇayitva saṁpratī dr̥ṣṭīm  
varṇayati || etena bālā nāyikā vyajyate || citiert Rudrata, Ṣṛṅgā  
ratilaka (ed. Pischel) I, 48, hest jedoch: navayauvanamandita  
und: navālarṇkārahr̥ṣṭa ca lajjāprayā vrttir yatha ||

III. *a*: Ck Ck B. alasalulitaiḥ pre<sup>o</sup>; *Arj.*: parapurushapra-  
thamānurāgīṇīm kāmī apī nāyikāṁ rahah sahacārī prāha || nātya  
larṇkāras tu havo nāma || atra mṛgdhā nāyikā || prathamānurāga-  
ṣloko 'py eṣha kramaucityāt prathamam līkhitah || *Koḷ.* ka cana  
sakhī kāmī et sakūtām kāmī cid avalokayantiṁ prāha ||

IV. *a*: M: <sup>o</sup>valitaiḥ snehār<sup>o</sup>; *d.* E. tvayādyā nirīkṣyate;  
*Rām.*: ācīrvādānantarām nāyikavarnanara-agranthavarṇane pra-  
thamato nāyikāpradhānendriyaśya cakṣuḥho vyapāram āha ||

Böhtlingk 640. Ṣatakāvalī 4, S 1. Kavyasamgraha 4, S. 192.  
Chézy 47. Ṣāṛṇagadhaupaddhati 3416; „Amarukasya“. Subhā  
śhitāvalī 1098 (cfr. Sarasvatikanthabharṇa S. 296). Subhāśita-  
ratnabhāṇḍagāra S. 383, Z. 4. nāyikāṁ prati sakhivacanam ||

## 6

Angulyagranakkena bāṣpāsalilam vikṣipyā vikṣipyā kāmī  
tūṣṇīm rodīṣhī kopane bahutaram phūtkṛtya rodīṣhyasī |  
ya-yaś te piṣunopadeṣavacanair māne 'tibhūmā gate  
muvimṇo 'nunayam prati priyatamo madhyaḥthatām eśhyati ||

I *b*: O: phūtkṛtya phūtkṛtya ca; T. rodīḥyase; *Vem* ·  
atra nāyikā svayā madhyā ca | nāyakah ṣathah || samnā bhedenā  
dānena ratyupēkṣhārasantarair iti caturbhūṣ upāyair nāyikānāya  
kāmāṁ manam apanayanti || mānakṛtavipralambhaṣṛṅgārāḥ | atrāpī  
prakṛtām saṁpalambhanavacanarupam narmā || ākṣhepo 'larṇkārāḥ ||  
*Rāman* · īr̥ṣhyākṛto vipralambhaṣṛṅgaro nama rasah | alambhina  
vībhāvah ||

Ṣārdūlavikṛdita.

II H D G Cw Cz. *a*: <sup>o</sup>sāhlam mīkṣipyā mīkṣipyā; H D ·  
*b* · phutkṛtya, Cd = I; *Rac.*: gurumanavatyā mānāpanodanartham  
kā cit sakṣī prabā ||

III. *Arj* : kupītanāyikaprasādane sama dānam bhedaḥ pra-



natur upekshā rā-intarum ceti śhrīd upayāh || evamvidhāsyā rāsa  
dhvāner upamibandhaksamā amarakuprīvā eva mahākavyāh ||  
alankārā catrapa anumānam<sup>1</sup> *Koḥ* idam vitanarmā-acivā ikyam ||  
kalahāntarita madhva navikā || vipralambhaçrñgārah ||

IV a Cl<sup>o</sup> alilam mikshipyā kim, b REJ plutkrtvā,  
M<sup>o</sup> krtvā ço hishvasi, c M<sup>o</sup> çunopae iravacatur

Bohtlingk 86 Çatākavāh 80, S 10 Kāvya-samgraha 80,  
S 20. *Sabdhā-shutvāh* 1177 a kim cit prāptavākhenā, = II,  
b kim tvam rodishī kopā<sup>o</sup>, bahutarum vikshipyā rodishvasi  
ḥkāy upā<sup>o</sup>

## 7

Datto svāh prānavas tīvānva bhavati sevanu ciram lilitā  
dhavā dhvā kila tvam eva krtvān svāh nāvam viprivam |  
manvur duhsahā e-shā yāty upaçamam no sātva ud uh sphut um  
he m-tramçā vumuktakanthakarum tīvāt sakhi roditū ||

I I em ātra nāvikā svāh madhva eva nāvāh çatrah ||  
ātra viprivāntershvāmānīkrtō vipralambhāçrñg urāh | ākshepo  
lankārāh | *I amān* kāvaliñçum alankārāh ||  
Çandāsvakridita

II HDG Cw Cz a<sup>o</sup> vatā cevam ci<sup>o</sup>, c no çintva<sup>o</sup>, d  
HDG he m-tramçā, Cd = I, Cw Cz he mī çrñkī *Rac* bāh  
māmā ||

III a NACKCkB bhavātaveyam ci<sup>o</sup>, b B krtvāms tīvā  
nā<sup>o</sup>, c N A<sup>o</sup> duhsahā eva yāty, B<sup>o</sup> çamam so sātva<sup>o</sup>, d B  
lilitā<sup>o</sup>, Ck CkB<sup>o</sup> vumuktakanthakarum bāhā ciram roditū, *Arj*  
ātra nāvākam prāti vānyāh sakhi vakti | vānmo lankārāh ||  
*Koḥ* vipralambhaçrñgāre kalahāntarita lilitān udhy māyikāyāh  
sakhi tatp rīvān āhā

IV a PEF EFJ<sup>o</sup> vatā cevam ci<sup>o</sup>, Cx Cl Cx<sup>o</sup> vataveyam  
ci<sup>o</sup>, d Cx Cl Cx EFJ lilitā vāhā vi<sup>o</sup> *I am* nāvānçam  
lilitān vāhā lilitā çātvaçatva nāvākam kī cū çatura sakhi  
prāhā

Böhtlingk 20. Çatākavāh 82 a III Kāvya-samgraha 82, S 102 Cl ex 24

8

Likhnam a te bhummam bahur avaratāh pravadavito  
 niraharah sakhyāh satataruditoecchūnanavāh |  
 parivāktam sarvam ha itapathitum pūjaraçukāu  
 tavāva thā eevam vi rja kathine manam adhuna ||

I b T niraharā, I em nayikā svā i madhva ca navakāh  
 çathāh | akshepo lūmkārāh | Paman kavvalungum alūmkārāh  
 Çikhārim

II *Pac* sakhiṃ varnavatī ||  
 vāmodo mandanam çikshopāmbho 'tha pravadanam |  
 sangamo virahāçāvali akhikarmeti vad vathā |  
 niradhara iti pātha açavahinā bhavāntīti ||  
 avekshya dōṣāni etasvā çarivan madhvano lighur  
 iti manasā truvadhvam āktam |

III b B nirahara, *Arj* varum vārum ānūvāmanam ap  
 prandherah vaçad açithilam āgranthum manasvānam prati pradhā  
 na-sakhi prāhā | *Koḥ* ka cit sakhi kalahantīti tum prāhā || atra  
 dakshino navakāh | citiērt Rudrita Çrngaratilaka I 31

IV *Pudr* ka cit sakhi navikam prati hedhavatī |

Bohtlingk 2892 Çatakavali 6 S 2 Kavva amgrāh 6 S 19  
 Chev 7 Kavvaprikaçā IV, 41 S 88 Çarugadhara piddhātī 3001  
 „Amrūka vā“ Subhā hitaratnābhāndagāra S 410, Z 10 v a,  
 „akhyanavāh | Subhā hitaratnākārā S 283, Z 13, „akhikartika  
 manāpavodāh | Scholien z Sahitva āra I 4 77 fol 74v, yathā  
 vamançātaka |

9

Nārya mugdhāçathā haranti rāmanam ti bhānti no varitā-  
 tat kim tanyā i kim ea rodī hi punaḥ ta ām pravam mā krtvāh |  
 kantiā kelirucir yuvā sahrdāva tadrk pravāh katāre  
 kim no barbarakarkāçuh pravāçatūr ākrumā vikrivatē |

I a S U vāntāh, d S barīharā<sup>o</sup> I em mugdhāh çathāç  
 ea mugdhāçathāh | bahur imedhā vā lūk bhāmanā vntāh çathāh ||  
 barbarakarkāçuh paru bhāthimāh | vāçatūr iti çe bahi || kim pra

yoginam | priyagatour akranyavarudhy ikriyate | svadhinirah kanyate ||  
 ytra nāyika svay i madhyadhira eā kim eā kalahintant i | nry ikah  
 çatirah || dmyam nma sime trī bhivah || ikshepo hnak irah || sūmo  
 pakshepāktam vipralambhāktam narmā || *Raman* bairbharam  
 parushāni tām karkāçam kathinam eā barbhurakurakam ||

barbhurah parushie vrkshabhede çve dhivale pi eā |  
 iti dhīrīnāthah || samru kathamakarkāçān iti eā ||  
 tur vacanur iti çeshah || eilavātībhūh strībhur evamvidlo kanto  
 bahubhūh priyākarmābhur ÷vā v içkriyate na tu iodmenā parū  
 shikathimur vacanur vcti bhivah || adhiratyam tu kim no barbhū  
 rakarkāçur iti sakhyuktya jñiyate || prathimāpade svabhiavoktir  
 ālamkārah ||

Çirdāhvikrīdita

II II D G Cw Cz a naryas tanyā hathād dharanti, b rodishu  
 mudhā tāsām, c tadāik patih kātūc, d no varkarāl arl arah  
 pri<sup>o</sup>, *Rai* sakhyāh çil shikarmāh || varl u ikarkueti lol oktir  
 thimuk aranam | kimbhūtuh priyagatuh priyayam abhīlāshatām  
 ç itam yatra varkās tūmanā pūças tadartham karkāç cāmā  
 riyuh priyagatour iti rūpākam vā || çvetāçvāh sarvakāmāda ity  
 açv u çetram ||

III N A Ck Cx B b rodishu mudhā tāsām c tūlāk patih  
 kātūc, d N Ck Cx B no varl arl arl arl arl pri<sup>o</sup>, *Arj* : (N)  
 vark irikarkāçuh || antthimarmamarmamukroçuh || vark itam d itvā  
 patur y aliriyatām iti pūv vasataty d || *Koç* : sikh i kalil utaritām  
 pratyah || varkarakarkāçur narmā līdīrah | priyagatour mekāmukhī  
 vavudhinirah | ākranyā avargya mukhīvātvyeti vāv it || vikriyate  
 v içkriyate | karkāçadībhūh ||

vēd u nī kūrīnam khchā bālanam varkūro pi eā |  
 iti hūmūkē çih ||

karkāçah parushie krūre krī me mridiye drī || v  
 iti vevah ||

IV a Cx Cl Cx R F J naryas tanyā hathād dharanti, b  
 P F Cx M J rodishu mudhā tāsām I tat kim rodishu kim eā  
 tanvasi, c P F Cx Cl Cx M R F I tūlāk patih kātūc, Cx Cl Cx  
 P F J kēhūh prasmā līdīrah utā līk M yuvā kulīdīyah,  
 d F Cx Cl Cx R F J vā varkarakarkāçuh, M no karkāçakur

vitecarāḥ sukaro grāmyo varikaras tīrunaḥ paçur  
iti | *Rudr* priyavacaraçatāḥ ||

Böhtlingk 3600 Çatākavali 7, S 2 kavya-samgraha 7,  
S 192

## 10

kopat komāḥalolābhulatikapaçena buddhā dṛḍham  
nitva mohanamandiram dāvitava svairam sakḥinam purāḥ |  
bhuyo pṛ evam iti skhalanmrdugira samśueya duçceshtitam  
dhanyo hanvata eva nihnutiparāḥ preyaḥ rudatva hrasaḥ ||

I d O O S rudantya, *Vem* atra navika svaya pragalbha  
ca kṣm eadhira | nayako dhr-hṛtāḥ | ak hepo lamkaraḥ | prati  
shedhoktit aksheya iti || *Raman* atra nayika svaya pragalbha  
dhira ca || kavvalingam alamkaraḥ ||  
Çardulavikridita.

II d H D G Cw Cz b nitva kelmketanam dāyī°, °taya  
sayam sakḥinam, *Rar* adhira manavaparaçamam aha || atra  
navikadhira çatho nāyikaḥ || citiṛt Rudrati, Çuguratilika (ed  
Pischel) I, 33 — hest jedoch im 2 Halbvors °ceshtaç ca kutilo  
-au çatho yatha — die ersten vier Worte von I 30 und II, 59, a

III \ A Ck Cx B b nitva vasamketanam dāvitava sayam  
sakḥinam, *Arj* adhira pragalbha nayika || iṣṭyamanātma-kavipra  
lambharimbhāḥ sambhogarugara-paryavā-ito rasah || *Koḷ* nihnu  
tibṛsabhvam navikavi-havam çathatvam rodanahananabhyam nāyī  
kavishavam pragalbhitvam sueya ite || atra rupakam ||

IV b Cx Cl Cy R E J nitva kelmketanam, P F nitva  
va-amketanam P F Cx Cl Cy M R E J °tava sayam sakḥinam,  
c P Cx bhūyo nūvam iti, J bhuyo mūvam iti, d M rudan  
tyā *Rudr* kaya eana navikaya vallabhas tadvata eva || *Ram*  
adhiram mānīm vamaṇatī ||

Böhtlingk 1938 Çatākavali 8 S 2 kavya-samgraha 8, S 192  
Daçarupa zu II, 17 b = II, c ekhalaṭalagira d rudantya  
yathamaraçatāke || Subhashitavali 1301 b = III, c bhuyo nū  
vam iti, °mrdupadam sam°, , kasyaḥ , Peterson, Notes zu 1301  
d M C hasatya rudan Subhashitavarnabhandigara S 314,  
Z 4 b = II, c = Daçarupa, d hanyata eṣa m°, nāyikaçik

shā || Scholien z Śāhityasūtra 8, 297 fol II, 110a b nītvā vā  
 samikṣatvām, sonst = II, yathā v amarakṣatke || Rāsatatvāhāra  
 zu v 18 b nītvā c atmarikṣatvām dāyitvā śāyām sa°, c skhā  
 hṭakālagirā

## 11

Yathā kin na milanti sandarī punaḥ antā tvayā matkṛte  
 no karvā mītvām kṛtā katharyaty evam sabhāṣhe mayā |  
 Iḥyamantharat irakena nīpatatpīṭāgronā cakṣushā  
 drṣtvā mām bhāsitenā bhāvimāranotsabhas tvayā sucitā ||

I b T sabhāṣhe, c T Iḥyamānddīratī°, O Iḥyaman  
 dīratī°, d U tvayā, I em atra mayā svayā pragalbhā ca  
 nīyako nukulāh || mṛvedo nāmā sāmānī bhāvāh || bhāvīpīva  
 vipralambī tṛṇagārāh || ātmopākṣhepam cṛṇuṣitvānām || ākṣhepo  
 lankārāh || Pāman mṛvedo nāmā vyabhūcī bhāvāh || parikaro  
 lankārāh | kāyabhogam ālankārāh |  
 Çardūlavikṛdita

II H D G Cw Cz c nīpataddhāraḥ, Cd Cg c Iḥyā  
 mīcātīrakena Pat proshutabhārtrkīyāh pūrvarūpavarnanam ||  
 Citert Rudratī Çṛṇuṣitvāhā II, 23, b und von II, 20, a die  
 letzten vier Worte

III Arj kṛt cid deçānt īragamāopākramam vāhyā vathā  
 purvam vā tūtvā kenā cid āgamanākramam prṛtvā prāha || uttaro  
 lankāra upāyākṣhepaḥ ca || Aol dhīrī proshyātpatīkā mayikā ||

IV b Cx CI ME J karyatītvām, E katharyaty evam,  
 c Cx CI RJ nīpataddhāraḥ, E vīgataddhāraḥ, Cy°,  
 d M mām drṣtvā haṣī°, R bhāvimāranotsabhas, Ram kam  
 cit proshutabhārtrkīyāh īratī tatpīvāh prāha ||

B htingk 5440 Çatākavāh 10 S 2 Kavyasamgrāha 10,  
 S 193 Kāvyaaprakāṣa X 13 S 292 Çāṇḍādhārapaddhātī 346a,  
 , Amarakṣayā° Subhāṣitavāh 1342, Amarakṣayā°, efr Peter  
 son notes 1342 Subhāṣitavāhābhāṇḍīgārā S 377, Z 9 v u  
 a kin na mī°, c Iḥyamānīrātīrakenā, vyogino vipralambīh ||  
 Scholien z Śāhityasūtra VIII, 192 f l II, 71b

## 12.

Tadvaktrabhimukhañ mukhañ vinamitañ dr̥ṣṭitā kṛtā pādayos  
tatsallapakutūhalakulatare crotre niruddhe mayā |

pānibhyañ cā tīraskṛtaḥ sapulakaśvedodgamo gandayoh  
sakhyah kum karavāñi yanti cātadhā matkañcuke sañdhayah ||

I. *a*: U: dr̥ṣṭitakṛtā; *c*: U: sapulakah sve°; *d*: O T U: °kañ-  
cukī-sañdhayah; *Vem.*: atra nāyikā svīyā mugdhā ca | nāyakah  
cāthah || harsho nāma sañcārī bhāvah || sūkṣhmo 'lañkārah || *Rāman.*:  
harsho nāma vyabhicārī bhāvah ||

Çardūlavikṛdita.

II. H D G: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakah sve°, *d*: °dhā  
yat kañcuke; *Rav.*: mār̥tham̐ cikasayantīm sakbññ nāyake  
prematīcayavatī mār̥thakarapā-amarthā kā eīt pratyuttaram āha ||

III. N A Ck Ck B: *b*: tasyālāpaku°; *c*: sapulakah sve°; *d*:  
°dhā yat kañcuke; *Arj.*: sakhibhir mār̥tham̐ cikṣitāpi kṛtapriyasam-  
gamā kā em nāyikā tāh prāha || atrāpy uttara evālañkārah || *Kōk.*:  
svādhipatīkā nāyikā ||

IV. *a*: F J: °bhīmukham vinami°; *b*: P F Cl Cy R E J:  
tasyālāpa°; *c*: P F Cl Cy R E J: sapulakah sve°; *d*: F Cl Cy J:  
°dhā yat kañcuke; R E: yānti sahacā yat kañcuke.

Böhtlingk 2484. Çatakavali 81, S. 15. Kāvyaśamgraha 81,  
S. 205. Chézy 13 Çārūgadhara-paddhati 3535: = II; „Amaru-  
kasya“. Subhāśitāvali 1581: *a*: kṛtā cānyataḥ; *b*: = II; *c*: ha-  
stābhyañ vinamītah sapulakah sve°; *d*: = II; „kasyāpi“; cfr.  
Peterson, Notes 1581. Subhāśitaratnabhāṇḍāgāra S. 412, Z. 3:  
*b, c*: = II; *d*: yānti cātāḥ yat kañcuke; kalahāntaritāpralāpikhyā-  
nam || Subhāśitaratnākara S. 283, Z. 6: *b, c*: = II; *d*: °dhā yat  
kañcukī-sañdhayah; sakbññ prati bālāvākyam ||

## 13.

Praharaviratau madhye vāhnaḥ tato 'pi pare 'tha vā  
kim uta sakale yāte vāhni priya tvam itaḥ-hya- |  
iti durcātaprāpyam deçam priyasya yiyā-ato  
harati gamanañ bālā vākyah sabāshprajhalyjhalvili ||

I a T vāhne, S yare tha, b O tvam upeshyasi, *Vem* +  
atra nāyikā sity i mugdhi ca | nāyiko mukharib || d unyam nāma  
samcārī bhārah | bhavishy atpravaśavipralambhaerṇ gīrah || ākshepo  
lamkārah ||

Harini

II H D G Cn Cz b sakale jate, Cd Cg = I, tvam eshyasi,  
Cd Cg?, d bahāliprah sabashpagalāyārah, *Rav* bhavishy atpro  
shutabhartrkāyā bāy i māugdhyavarmanam || jhalāyabhar itī vā  
pāthah ||

III N A Ck Cx B a tato pi pūena vā, d bahāliprah  
sabashpagalāyārah *Arj* mugdhi || jātir āmukharib || *Āol* bā  
mugdhi | proshutapatika nāyik i || savbhavoktir āmukharib || prajāna  
vumkhatvena nāyikasy ipy annukūtram ||

IV a Γ Cx Cl Cy M tato pi pūena vā, b I E sakale  
jate, E bāhni priye tvam, c E dūrātpraptam, d P Γ M R J  
sabashpagalāyārah, P F Cx Cl Cy M R E J bahāliprah sabā<sup>o</sup>,  
*Ram* proshutabhartrkā pravasagamānodyatam kāmam nivaritayati ||

Böhtlingk 4291 Çatakavali 9, S 2 Kavyasamgraha 9,  
S 192 Chczy 30 Daçarupa /u IV, 29<sup>1</sup> b dūrārti gate vas  
tūm nātha tvam adya śameshyasi, d = II, jātī mārūṭatake || Çarñ  
gadhara paddhati 3389 a tato py aparena vā, b jate py ahni,  
d = II, „Galāyālavasudevasya“ Subhāshitaravali 1048 a = III,  
„Jhalāyārahāvasudevasya“ Subhāshitaratnabhindigāra S 43 i,  
Z 4 a, b = Çirñgadhara paddhati, d = II, priyaprasāhina vā  
sthakāthanam || Citramāmāśa fol 3 b d = II Jagannātha, Rā  
sagāṇgadhara a = III, d = II, yat tu citramāmāśakrtoktam ||

#### 14

katham apī sakhi kridākopād vrajeti mayodite  
lathubardhyas tyaktvā çayyām bahūd gata eva sah |  
iti sarabhasiddhastaprenni vāpetaghrne sprhuam  
punar apī hatvārdhum cetah karoti karom kum ||

3 b O adhyāya çayyām tyaktvā, d S vāñam, *Vem*

1) Von dem Herrn Ober- u. Gehammert

atra nayika svayamadya ca kim ca kalahantarita || pranyama  
narkto upralambhagragarab || utsukaram nama sameta bhavah ||  
Harini

II H D G Cw Cz c iti sarabhasam dhva°, °ghrne jane,  
d cetah pratyiti karomi kim, *Rav* kalahantaritavarnanam ||

III b A °dayah çayam tyaktva ba°, c A Ck Cx iti  
sarabhasam dhva°, *Arj* ki cit pranayakalahantarita saravarnam  
pratyaha || kalahantarita navika || *Kol* trividho nayakah | gramyo  
nyasaktah kautuki ca || anyasaktas tu trividhab | dakshinah çatho  
dhrstih ca || kalahantarita nayika ||

IV l P °dayah çayam tyaktva ba°, c F Cx Cl Cy RE J  
iti sarabhasam dhva°, Cx Cl Cy RE J °ghrne jane, d Cx Cl Cy  
E J cetah pratyiti karomi, R cetah pratyiti pratyiti kim, P  
hatavidacetah, *Rudr* ki cava navika sakham pratyitavartit  
tam kathavati || *Ram* kalahantaritam ibh ||

Bühlingk 1513 Çatikavali 12, S 3 Kavysamgraha 12,  
S 193 Chéry 43 Çirugadharapaddhati 346, „Amarakavya“  
Subhāṣitavali 1143 c sarabhasam dhva°, çāyayit, efr Peter  
son Notes 1143 Subhāṣitavarnabhandāgāra S 411, L 7 r u,  
kalahantaritupralipikhyanam ||

## 15

Dampatyor muci julpator grhaçakenikarutau vad vāras  
tat pratar gurumandhau nigadatas tasyatim dnam vadhuh |  
karnilam | itaradmar igraçakalam vinasat cencupute  
vridat | vidadhati didimaphalavyajena vighandhanam ||

I c S karnilamiktapa°, d ST °dhiti didima°, I em  
atra navika svaya pragalbhi ca | naviko sukūlah || narmagrabho  
dyotvate | yukti rāmakarah || vāgy ite ca sambhogagragarab ||  
Çardulavikridita

II H D G Cw Cz b °gadatas tasyopabharan va°, c karni  
lamiktapa°, d °diti prakaroti didima°, *Rac* mangdhavararnanam ||  
cintit Pndrita, Çrūgaratuhaka I, 48, b lāyā rāvaratir yathā —  
efr zu r — und Dharani

phalam vāre ca strāṅge phalake vru hti dnamoh ||

III A A Ck B b °gadatas çrutavara tūru va°, c



cañcevali pute, A cañcevali puro, Ck B cañcevali pute, N A Ck B  
 °arti prakaroṭi dā°, *Aṅ* ke cit tasyaiva tārūṃ vadhūr iti  
 pāthanti | tena cānyāni sukhāniho na bhavati || dadmānirshāb  
 jenetī yuktaḥ pāthah || bhrūntīmān alankārah || *Koḷ* kenā cid  
 vitenā kāmā cit kulinām prāṭi prahitā dāṭi pratyagatya tam āha ||  
 trividhā hi nīyikā vitagūnya bhavati | apriyāpriyāṇyasaṅkṛapriyā  
 lubdhā ca || nīyikā svādhinapatika ||

IV a P dāmpatyoi mīci jalpitam grhā°, b E prāṭar  
 tad gurusāmmulhān kathyatās tasy°, P Cx Cl M R E J tasyopā  
 hīram va°, FM tasyaiva tārūṃ va°, Cy°, c Cx Cl Cy R F J  
 karnalankṛitipr°, M cañcevali pute, P cañcevali pute, d Pl Cx  
 Cl Cy M R E J °arti prakaroṭi dā°, *Ram* nīyakopabhuktām  
 nīyikām āha ||

Bohtlingk 2710 Çatākavalī 13, S 3 b prāṭar tad gurn°,  
 Kavyasamgraha 13, S 193 Chezy 20 Çuñgādharaṇāddhātā  
 3743 c = III, N, d = II, „kavyapī“ Subhāṣitāvalī 2214  
 c = III, N, d = II, „kavyapī“ Subhāṣitāvalīatnabhāṇḍigara  
 S 434, Z 14 v n b = II, c = III, B, d = II, sambhogā  
 vāśikarānam || Kāvyaṇḍa S 307 Scholien z Subhāṣara  
 VIII, 287, fol II, 106 b b mṛgātāḥ çantvetīram va°

## 16

Ajñānenā parīṇamukhīm pañbhavad āçishya mām dubhṛitīm  
 kām lubdhīm çātha dāmyenā nīyatī sūbhāgyam etām dāçam |  
 paçyātad dāyitākānīyitakarīsaṅkṛāṅgarīgarmam  
 vakshas te māmā tulāpāñkāmālinair venīpadām aṅkatam ||

I b T enām dāçām, d U vām°, *Vem* atra nīyika  
 svīyā dāṭrā prāgālbhā ca kāmā khanditā | nīyako dbrshatā ||  
 hetur alankārah ||  
 Çārdolīvikṛitita

II H D G Ca Cz b lubdhīm çatula tīyachā nīyatī, c  
 °kueçyāñkaromirshītāṅgarā°, d vakshas te mātātulāpāñkaçā  
 bāñair venī, *Pae* khanditā māmām | dbrshitām ca sūcitām ||  
 citiçr Rūdrata, Çuñgāratulika II, 61, c und I, 61, a (ersten vier  
 Worte, eingeschert durch iti vāçāt)

III N A Ck B c °kueavyatikaronmr̥htangarā°, d vakṣhas te malatālaprūkaṣabalaṭ veni°, *Arj* ka em mīmī manyupā tpenā nāyākam prati sollantham abhidhātte || *Koḷ* rāṣavāḍ alim karāḥ ||

IV b F Cx Cl Cy REJ labdhām catulā tīrveha nāyātī, M nāvata bhavati san°, c J °yitirativyātika°, F Cx Cl Cy M REJ °vyātikaronmr̥htangarā°, d F M REJ vakṣhas te malatālaprūkaṣabalaṭ ve° (oder te ma°), Cx Cl Cy te 'malatālaprūkaṣabalaṭ ve°, *Ram* khanditum nāyākām ahaḥ ||

Böhtlingk 112 Çatākavali 14, S 3 b kimi labdhī ca°, c °tī rativya° kavyasamgraha 14, S 193

## 17

Ekatri-antasmāntiḥ parihṛtī pratyudgamad dūrīṭaḥ  
tambulanayāncechaleṇa rabhīśāḍe-ho pi samvighntaḥ |  
alpo pi na viçrūtaḥ pariyanam vāpārīṭanti antike  
kintum praty upacaratīç caturayā kopāḥ kṛtarthikṛtāḥ ||

I Iem atra nāyāḥ sivā pragalbhā dhīrā ca 'nāyākāḥ  
çāṭhāḥ 'yuktāḥ alimkarāḥ | *Raman* akiragopanaḥ śāḥno 'vibh  
itīkhyo vyabhicarī bhavo vyūyate ||

Çandulavikṛdita

II H D G Cw Cz a ekatri-antasmāntiḥ pari°, c alpo  
pi na viçrūtaḥ pari°, *Rat* mānaviçe-ham āhaḥ | atra nāyāḥ  
dhīrā, cihert Rudrāḥ, Çrugīratīkṛtā I, 76, a und den Anfang  
von I, 77, a

III N A Ck B a °trāsmanāsmāntiḥ pari°, N A b °būḥ  
harāncechaleṇa, *Arj* mīlītum alimkarāḥ | sivāntiḥ alara nāyāḥ  
pragalbhaḥ | *Koḷ* pragalbha nāyāḥ ||

IV a P F Cx M REJ °trāsmanāsmāntiḥ pari°, b ME  
°būḥ harāncechaleṇa, c F na viçrūtaḥ pari°

Böhtlingk 163 Çatākavali 15, S 3 kavyasamgraha 15  
S 194 Dāṣarṇya zu II, 17 a = II, 1 = III, Çāṭhāntīdīḥ |  
yathāmaruṭīke° Sīhṛvadarpāḥ 104 a = II, pragalbhā dhīrā  
Çāṭhāntīdīḥ 104 a = II 1 = III 'kavyāḥ' Soll i  
shūtīvāḥ I 163 = Dāṣarṇya, 'Polmāṣa', Petercup Notes 178

Ms C d mñrah krtārthi° Sarisvatikanthābhārata S 352 d  
upikratāh, vidagdhasampad yathā || Subhāshutā itarābh andā, ir i  
S 449, Z 5 a = II, kalāh utarā || Schelen x Rasataraṅgini  
fol 507, Z 5 a = II, b = III, ity amarakapadyam ||

## 18

Drahtvikaśamasungate prayatame piṣcād upety idā id  
ekasā nāyane pulhīy i vilitakrīd ambudhārecharāh |  
tiryaḡvākrītakamdhārāh sapulāk ipremollāsamānas am  
antāhasāhasākapolāphāh am dhūto parām eambatī ||

I a O ekatī sarna°, b S °yane vidhīyā O °buddhārechar°,  
c U sapulākam premo° I em atī n nāyane sīve | tīy or aechar  
ditāy am mugdhā | am i madhā | { I piḡalbhā eā } || yaktu alam  
kārah || Rāmān nāy i madhā | pragalbhā vā || harsho nāmā vā  
bhūte bhāvo vā yate ||

Čirdulvākrīdītā

II H D G Cw Cz a °kāsamasusthite pri° c Ishadvākrīta  
kamdhārāh sapulākāh premo°, Rai sārābhā vā amā jātū alam  
kārah || citiēt Rudratā, Črīgāratilākā I, 83, b and I, 80, 2, jedoch  
pridākshmi kuvalākrīntimī itī || āparam jveshtham || tathā eā  
kavikantāhārāh |

bāhānām preyasām vāh kūtē cittarājanam |

6 vīdagdhā itī khvātāh kalāso kuḡalo pi sāt ||

uktam eā yogācāstre |

brdaye nyāstīkūrāh | idā cānyonyasambhātā |

nāstīmeāramāno bhūvā vo, I jiteṇṇyāh ||

III N A Ck B a °kāsamasusthite pri°, b nāyane nūll  
yā vi°, c Ishadvākrītak uddhāh sapulākāh premo°, Atj viḡesho  
lāmārah || Kōl nāvakāśyā dakṣinātyam nāvikāyo jveshthākā  
mshthātyam vārvāvatī | citiēt Rudratā, Črīgāratilākā I, 31

IV ā P Cx M F °kāsamasusthite pri°, b P I M nāyane  
nūllā vā, E vilitāh krdāno°, M °dāmbudhārecharāh, c  
P Cx I Ishadvākrītakamdhārāh, P M R Ishadvākrītakam°, P M  
Cx F J sapulākāh pre°, P sapulādhā pre°, R J 2, Pūdr ko  
jā dhūto nāvā o parām eambatī ||

Boltingk 2937 Çatakñali 16 S 3 Kavyasamgraha 16 S 194  
 Sūhityadīpikā 107  $a = II$ ,  $c = III$  doch "pṛamollasā"  
 ibid 621. Dīkṣāñāṣṭya zu II, 18 und 48  $a = II$ ,  $b = III$ ,  $c = III$ ,  
 vāthi amaraçatāke || Cūṅgullīrīpaddhati 357  $a = II$ ,  $b = III$ ,  
 $c = III$  dīkṣāñāṣṭya, "Amaraçatāke" Subhāṣit uāthi 2069  $a = II$ ,  $b = IV$   
 $M$ ,  $c = III$  vāthi vāthi amaraçatāke sūpāthi pīc, "ommasā",  $d$   
 sūpāthi vāthi vāthi, "pūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya", "Amaraçatāke" Sarasvati  
 kāṇṭhābhāṣya S 23  $a = II$   $I = III$   $c = III$ , und S 43  
 $b, c = III$  Prasaṅgābhāṣya fol 6 v  $b$  ckaṣṣm nāṣṇa, "dhīya  
 māhātāh kīdāmbādhāççālit,  $c = III$  pūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  
 Subhāṣit uāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya S 414 Z 4 v u  $a = II$ ,  $b = III$ ,  
 $c = III$ , pūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya || Scholien / Sūhityadīpikā I, 7, 182  
 fol 220 v  $a = II$ ,  $b = III$ ,  $c = III$  dīkṣāñāṣṭya, vāthi vāthi  
 çatāke || Rāṣṭrābhāṣya zu v 1,  $b = III$ ,  $c = III$ , pṛamollasā  
 sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya

## 19

Cūṅgullīrīpaddhati prasaṅgābhāṣya  
 nibhāṣitāyāççārety uktā rūpā parūṣikṛte |  
 vāpāṭi rāṣṭrāṇi nāṣṇa sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  
 nāṣṇa sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya ||

I  $a = O$  "pūpāthi vāthi",  $I = u$  uktā vāpāṭi || atā nāṣṇa  
 sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  $c = k$  kālāntarīti || dāṣṇyāṇi sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  
 sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya || jātī dīkṣāñāṣṭya

Harī

II  $H D G C w C$   $b = c$  cārety uktā rūpā,  $c = O$  nāṣṇa sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  
 $d = O$  hīcchāntarīti dīkṣāñāṣṭya sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya,  
 $P = k$  kālāntarīti vāpāṭi sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya

III  $N A C k B$   $a = O$  pūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  $I = N A$   
 $c = c$  cārety uktā rūpā  $C k B = O$  cārety uktā rūpā  $N A C k B = O$   
 nāṣṇa sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  $N A C k B = d$  hīcchāntarīti  
 $C k = d$  sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  $d = k$  kālāntarīti  
 hīcchāntarīti sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya

IV  $a = P M$  "pūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya"  $I = P C v F J$   
 $c = c$  cārety uktā rūpā  $P M = O$  cārety uktā rūpā  $c = P F C v M R F J$   
 nāṣṇa sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya  $P C v F$  sūpāthi vāthi dīkṣāñāṣṭya

hastya, R J?, d P M R E J °hlaecchanna drshtih, F Cy °hla<sup>2</sup>  
cehalad drshtih, Cy E sakhsiba mveçita, R J?

Bohtlingk 2257 Çatakavali 17, S 4 Kavyasamgraha 17,  
S 194 Sahityadarpna 249 b, c = II, d = III, Ck

## 20

Kineya gñdhataravabuddhavasana<sup>1</sup>pranta kim aitham punar  
mugdhakshu svapititi tatprajñanam svapuram piye prechati |  
• mātah sūptam apīha lumpati mamety aropitakrodhaya i  
parasya svapanacechalena çayane datto vikāças tya ||

I b T °janam svedam pri°, c U lumpasi, Fem vtra  
nāyika svaya madhyi ca || avahitih namā samevri bhavah || kavi  
kivritter āgama narmagarbhah || vaktir āmkarah ||  
Çardulavikridita

II H D G Cw Cz a °taravaruddhavasana°, b Cd Cg lolā  
kshu, H G °kshu svapititi, Cg = I, c H D G mātah sūptam  
apīha, Cw Cz mātah svapitum apīha, H D G Cw Cz vtrih vā  
yati mām ity aropitakrodhaya, d H G parasya svapiticechalena,  
Cd Cg parasya svapanacechalena, Cw Cz parastaravapmacchalena,  
Rac samprati mānavañ pīrasādenopekshakavrittam vānyati ||  
mugdhakshiti pīthah sngamah || citierv Rudhita, Çrūgīratihā II,  
62, a

vodhaya mathura mayā kīçikāñcet avantika ||

puri dīaravati [Cd dh īaravati] eva svapititā muktidvāñ ||

III N A Ck B a gñdhataravabuddhavasana°, c mātah svap  
tum apīha vāyati mām ity aropitakrodhaya, Kōk sūksimō  
Tumkarah ||

IV a P P M R °taravaruddhavasana°, Cy F J °taravarud  
dhavasana°, b Cy R E lolākshu, M °janam priñeçare prechati,  
c P P R L J mātah sūptam apīha, Cy mātah svapitum apīha,  
M mātah svapitum apīha, P P Cy M R L J vtrih vāyati mām  
ity aropitakrodhaya, d F parastarava°

B htingk 1622 Çatakavali 18, S 4 = III Kavyasam  
graha 18, S 194 Subhāshitavali 2041 c = II Cw, sakavari°

## 21

Ekasmin śvame paramukhaty i vitottaram tuncitor  
 unony śvā hrdi sthite pṛ munaye samrakshator gururam ||  
 dāmapatoli śarabaur apāgavānam miśrabhāveśakshashor  
 bhāgno manakalī śahasrabhāsavṛttakanthārahām ||

I Iem ātrā nyāka śvā i madhva | ragalbhaṣor unvatarā ||  
 nīvako nakūlā || jātir ālūkaśā || Laman kavyādhugam ālam  
 kīrā ||

Çindulavikrīdita

II d H D G ° arabhasam vā i aktakanthā°, Cd Cg Cw Cz  
 °bhāsavā śaktakanthā°, I ar nyāka vā mārabbhugam vārnayitā i  
 dvayor mānā bhāgum vārnayati ||

III N A Ck B b unonvam hrdavasthite pṛ, A Ck B  
 d śahārabha am vā vr°, N A Ck B d vā vrttakanthārahā  
 Arj ekatrasamam thitir ity arabhya munni çl kam vā vāt śhāt  
 çlokeshu kavir vakti || Kol śvā i praudhā nīvika nīvako nu  
 kūlā ||

IV b F M unonvam hrdavasthite, d F Cy M R E J °ra  
 bhāsam vā°, I śakantī igrāho nu līhātā, Cy L L J vā śaktā  
 kanth° F °sam vrttakān bhāgīlā° Cx Cl², J °the grahā

B līhā, k 1378 Çatikūlī 19 S 4 Kāvāsamgrahā 19  
 S 104 Clezy 3 Sīhivādarpānā 218 d °rabhāsavā śaktakān  
 ārahāh (irāgādhārapaddhātī 71) b = IV, F M, d °līhā  
 sam kanthārahō nu līhātā - Amarakā vā - Subhā līhātā 2112  
 I = IV F M c °vān miśr°, d °rahā savā vrttakāntubhāh  
 ākā vā cit - Subhā līhātārabhān āgāra S 410 Z 11 d °ra  
 bhāsavā i aktakanthārahāh

## 22

Pāvanō māyā kīm | pṛā līvā ity sthāvanā māyā lūmbitām  
 kīm mīnā nīlī itty vām kīrā śūbhā kōṣas tvaṣyā vṛtāh |  
 ity unonvālakshadśhīcātā tām nām vā līhātā  
 savāṣyā bhāvatā māyā dbrīhā nuktā tū bhāṣas tva

I b O vṛtāh d S °hāro bhāṣas tū muktā tva

Դեմ արա ոչյակն իմ և մարդիկ երկուսն առնուի ॥ Կարգ  
վարդարի ॥

**Cardulavikritita**

II II D G Cw C/    b I m m u n d a p a °    d ° h u o b ā s h p a s  
 ta muktas taya, Rāc    naya ko narmasacayam ākhyati ||

III a N Ck B stharyam samdambitum, N A Ck B, d  
 0 hro bishpas tu muktaḥ tvaḥ, Aṅg kasmāt tvaṃ adya vamaḥ  
 va lakshyaḥ ity idi kenā cit prasthā kṛṇ cā nityakālā kintū  
 pratyavamīnaśchitum acāśite || pāṇavāḥ dharmāyānti māgdhā nā  
 yikā || pṛṇḍevam itī pātho yuktāḥ || Koḷ pṛṇḍevam itī vā pāthāḥ |  
 pṛṇḍakshyātā itī vā pāthāḥ ||

A a PF sthuryaṃ samādhimbutam Cl itidhuryam mara°,  
 P kum prapatsyati itī b PRF J kum mām dīpa°, Cx Cl Cy  
 kum mām māhīpa° f kum nam āhīyātīty, c M tasmān  
 vāsthikshane d PF Cx Cl Cy MREJ °hāro hāshpās tā muk  
 tās tvaṃ Iudī ko py āpāradhī nīvīl ātmavarttāntam mātī s  
 vāgre prabhāte kathayati || Pam saubhogapurvavasthūm dīa ||

Bolshak 4012 Çitakıdır 20 S 4 d "haro bishpas  
ca muktis tavi kavasungıdır 20, S 194 Chav d Subhı  
shıvıdır 137) a "mah kim nam pra°, b d = H kavıwa  
nanda S 12) a "nah kim nam pra° Subhıshıvıratıbbındı  
gıra S 41), Z 1) v u a "mah kim nam pra°, c "vıdıkshıya°,  
parasparajıvıdıkshı ||

20

॥ इमं चाने विप्रक्षरानुत्तममरात्रौ नृगद्वय  
 सुवर्ध कोरपर मन्त्रकालपुत्रा च तं कुर्यात् अपि  
 अग्रे अद्विष्टतः प्रियतमः तुल्यः स्तुतः तत् शिखर  
 नृ भूत सुप्रसव्य मन्त्रकालपुत्रा पुनः वक्ष्यते ॥

Id OT viksitam Ieta ita nyika svaya mudhy  
ca nyako dakshinah {jatur alaukarah}

Cardinalvikariat

И ИЮ. В кей спарамукуху савитыава, с тал шанат  
д сугтава шамандитат, / ае - антсукы арпал хавсодивну  
ырмавнті ]







tinno ro<sup>o</sup>, I em atra nayikā svīty i mugdhi eṣ [T madhy i eṣ] ||  
harshe nuna sameta bhavān || jñtir alankāra ||

Çirdālvikrīdita

II H D G a e b d, *Rac* anurīgavīṣeṣam vartavya ||

III *Arj* uttaravānākshepa alankāra || *Koḷ* viṣeshoktir  
alankāra ||

IV a P E udvīkshate, b F idam mugdhitam na, *Ram*  
sakhīyavīkshatā k i cid anurīgavīṣeṣa tatkarat samarthya abā |

Bohtingh 4648 Çatākāli 24, S 6 Kavyasamgraha 24,  
S 195 Sadutyadīpana 218 a bhrubhede rāte Cārṇādhara  
puddhāt 3540, „Bhadrantaramānā“ Subhāṣitavāli 1580 a  
bhrubhede rāte, „Bhadrantirogyasya“, cfr Peterson Notes 1580  
Subhāṣitaratnābhindīgāra S 450, Z 5 v u, utk i ||

## 27

Prīṇeṣaprāṇy iparīdhāsamaye sakhyopadeṣam vān  
no jantū savibhramīṇḡavānā vakroktisamsāraṇa |  
svācchur acchak ipolamīḡigāntān paryastinetropān  
bān kevalam eva roditi luthallolānān ur āgrubhān ||

I a S prīṇeṣaprathamāro<sup>o</sup>, I em vānā vīṣeṣātrāpā  
rārtitā parāmukhā || atra nāyikā svīty i mugdhi eṣ | nāyako  
'nukhān | dāmyam n amā samārti bhān || jñtir alankāra || *Paman*  
amye tu prāṇy iparīdhāsamaye i mī bhadrantaram apīchānti ||  
Çirdālvikrīdita

II H D G Cw Cz a eṣ patvān prathamāparīdhāsamaye,  
b vānāvākroktī<sup>o</sup>, *Rac* bhāva mīna vartavya || cūtiert  
Rudrā Çrṇāratilāka I, 56, jedoch amām nīśedhamāne pī  
vān n s f, und I, 57, a

III A A C K B a sī patvān prathamā parīdhā<sup>o</sup>, A A B b  
vānāvākroktī<sup>o</sup>, Ck vānam vā<sup>o</sup> A A C K B d luthallolodānān,  
*Arj* kīrtasya prathamā parīdhāsamaye i mī pāthā vāntān | A J  
kāvā cī j rāṣṭrā vā vādhā vārtam sakhī tīm ānā | anuprīso lank rān |

IV a F Cx C Cx M R F J sī patvān prathamā parīdhāsamaye,  
P sī patvān prathamā parīdhāsamaye, b I Cx C Cx R

°valan vakrokti°, ME °valanum vakrokti°, J °mañgaracanam vakrokti°, F °kroktisamsucitum, c P svacehaur akṭakapo°, M °kapalipibhagatuh, d PFM °loloḍakaur aṣṇ°, *Padi* ka cma saklu mugdhasakhuṛttantam kathavati || *Rām* bhāṣya ma nam ibā |

B htingk 7001 Çatākavali 26, S o kavvasamgraha 26, S 196 Sūtravārtanā 9) = II kavapraśa IV, 29, S 54 = II Subhāṣitratnaḥ and 13 ura S 449, Z 15 v u, kalahantant ||

## 28

Bhāvata viditani svartihāpaur aluṁ priya gūṇvatim  
tunar apu na te dōsho smṛitani vidhis tu parimukhaḥ |  
tva vadi tatharūḍham prema prapannam mām dāṣam  
prakṛtitare ka nāb pīdā gate bhāṣyate ||

I c O O a tudy rā L drcum Lem atra nāvika siva  
dhira ca akṣep kṛt alukārāḥ | *Jamān* nāvika siva dhira  
pra dhi ca pīdito bhavāḥ  
Humi

II H D G C w C z a vilitum bhavāpaur aluṁ khala gūṇ  
vatim c vadi tathābhūtam prema, *Par* mudhāvā māmam  
varṇavat

III d N prakṛtiyale ka Arj ka eud māmāyikam  
rīkṣam nāvikam preta brūte | athāntarum dīdādadhamaḥ | akṛta  
yale ka nāb pīd n bhāṣo rāmāyik rāb

IV a P vilitum svartihāpaur aluṁ Cx C l C v R I J vidi  
tani bhavāpaur aluṁ C v aluṁ khala gūṇvatim c Cx C l  
C v R I J tad dīḥtam prema d P prakṛtikṛpam I v, Cx C l  
I J | Irti qd 13, *Iade* ka em nāvika dāṣantam gūṇta  
k svapriya vāṣṇam nāvika yamshedh vatum ābā C q vāṣṇa  
I v'atā C v'atāḥ C l, 7) s ut der Losart nity eṣā  
s'atāḥ C l 1°

B htingk 1004 Çatākavali 27, S o kavvasamgraha 27,  
S P C l v 2° Subhāṣit vā 1017, „Bhāṣantāḥ māviktāḥ“  
Sūtravārtanā 13 ura S 447, Z 12, kalahantā ||

Uraṣi nibhitas tīro hīrah kṛti jaghane ghane  
 kṛṣṇakṛvati kṛṣṇi pṛṣṇa rṇamamamūpurāṇ  
 pravam abhavarasi evam mugdhe tvam dhātadindumā  
 yadī kum adbhakṛasotkampā dīḡah samadikṣhase |

I b T pade, c T tvavahatā°, d O S kum idum adbhak°,  
 T yadī samadlukā°, O S samupekṣhase, I em atrī navikī  
 parikṛyeti nṛvāṇkṛvām | kum eva siddhīrnt nā bhavati | kum tu  
 svayī c ma | nā kum tu vṛṣakṛvṛkṛt | nā yāko dīḡahmah | ṛkṣhepo  
 bhukṛvrah | *Rāman* navikī svayī madhyā cī kum eva pūrvam  
 vṛṣakṛvṛkṛt | ṛkṁkṛkṛvā vyabhiḡatī bhavah  
 Harint

II b H D G Cw Cz pṛṣṇa kvanamam°, Cd Cz ranam°,  
 c H D G Cw Cz pravam abhavarasi mugdhe tvam, H D G tvam  
 samaditadindumā, Cd Cw Cz tvam dhātadī°, Cz teils = D, teils  
 = Cd, d H D G Cw Cz °trisoṭkampam dīḡah, *Rar* vevam  
 abhavarikam varavahīḡentī Rudratā, *Çungaratilakā* I, 100 a

III N A C K B d trisoṭkampam dīḡah, *Abj* ka cit svayī  
 rntjavad abhavarikavā sopadeḡam abhūdhivati | viḡamā bhukṛvrah |

IV a E hīras tathā jā°, FL fehlt ghane, M jaghamā  
 sthale, b E karṇakarmavati kṛ°, F pṛṣṇa rṇamamamūpurāṇ  
 I pṛṣṇa kvanamam°, c Cx Cl RE °gḍhe samaditadī°, F  
 tvam samaditadī°, Cx °gḍhe tvam dhātadī° und = F, I °gḍhe  
 samaditadī°, d F Cx M RE I °trisoṭkampam dī°, Cx Cl °trī  
 soḡvāḡam dī°, F dīḡah parivikṣhase, E dīḡam mahar ikṣhase,  
*Rām* abhavarikam varavahīḡam prāṇ kar cid āḡa

Böhtlingk 1316 Çitākṛvati 28 S b Kāvya-mugdha 28,  
 S 196. Dac rṇpī zu II, 2) d - II yathā mṛvātāke abhū  
 rika Çungadharapaddhati 613 d kum vṛvām trisoṭkampam  
 dīḡah, *«Argatasya»* Subhāṣitavali 1947 d kum vṛvām trī  
 soṭkampadīḡah, *«Argatasya»* Peterson, Notes 1947 Ms C a  
 IV, M Subhāṣitavali dīḡah vṛvāḡam, S 108, 7 d - II vṛvā  
 rikasamavakāṇamam



protpaditam e kim tad yan na krtam tvaya rumambhar may a  
gamyate, khandita ||

31

Prasthanam valyash krtam priyasakhar a-rair ya-rum gatam  
dhrta na kshanam astam vyavastam cittaṁ gantam purah |  
yatam mecitacetasi privatame sarvahi samam pra sthitam  
gantavye sati jivita priya-dhrti-dhrtah kim utryate |

I a O Oa TS a-rair, Tem atra mayika siva madhy a  
pragalbhayor anyatara | nayako mukulab | prav asavipralambhacru  
g irah | sopalimbhavaracanani narma | akshepo Tamkārā | Ramān  
danyam nama vyabhucāri bhavah |

Çardulavikridita

II HDG Cw Cz e privatame sarve samam prasthita, d kim u  
tyajate, Rat pro-hitabhartkām varmayati, sarve valav idavah |

III b B kshanam asthitam, N A Ck B e sarve samam  
prasthita, d N A Ck kim u tyajate Arj ka cid bhāvipro-hita  
bhartk itmanam prati sopalimbhami acs-hite | sahoktir alamkārā |

IV b P dhrtvāpi kshanam isthitam, Cx kshanam ra  
sthitam, e P F Cx Cl Cx MREJ sarve samam prasthita, d  
P Cx Cl Cx MREJ kim u tyajate, Rudr ka cin navika dura  
deçāntaragamanam prati krtamçayam privam hutva svajivitam  
praty idr | Ram pro-hitabhartkavā akshepoktim aha

B hiting 4268 Çatakavali 31, S 6 Kāvya-samgraha 31,  
S 196 Sāhityadārpina 223 a ya rum natam, c, d = II kva  
yapraç IV, 29, S 74 = II Çirṅgadhara-paddhati 3424 c = II,  
Amarakasā<sup>4</sup> Subhāshitāvali 1151 a sakhar bishpair ya rum,  
c gantam meçita<sup>5</sup>, sorst = II d = II, akavāpi<sup>6</sup> efr Peterson  
Notes 1151 Subhāshitaratnabhandagara S 31, Z 14, viveçanā  
vipralāpā Subhāshitaratnakara S 131, Z 8 v u c = II, vira  
hyanoktib |

32

Septo 'yam' sakhi supyatam iti gatah sakharas tato natatam  
premaççetava mayā taralavā nyastam mukham tanmukhe |  
jude likhnamitane nayanavor dhrtasva romaççeto  
lyu oṣṭu manā tena sāpy apahita tatkalavççvāh kramātib |

I b O premāveçatvā T tvayā tvaṃ, I em vtra navaikā  
 svayā madhva eṣa | navaiko mukulāh | autsukāram nana sameṣi  
 bhavāh | vaktiṣa dāmkāh |  
 Ārdulavikriditā

II b HDG | premā sūtvā mānā, HDG Cw Cz mānā  
 saralā nva-stam, Par dhūrtanvākam vārnāvatī ||

b diceshit m tu vo veti sa dhurta iti gamvate ||

III N A C k B b mānā saralā nva-stam, Arj k i em  
 narmā saklāh | jurato kathāvatī || A k k i c i svabhāvaṃgḍhā  
 saklāh āh |

IV b P C v premā vaitvā, E premomvāçitvā, Cx Cl Cy  
 R F I tvayā saralā, e M romācitur d I tenā svayā  
 palurā, Cx Cl <sup>o</sup> kalyāṇvākrāmāh E tatvāyāh k i umāh, Audr  
 k i em navaikā vārnāvatīntam saklāh m vādvā itī || Pām gr̥g ro  
 dvāyāh sūbhācā vipralāmbhāç c i | tatra samāhoṣvāodhā  
 fānam ||

B lidingk 7110 Çatakāvali 33 S 7 Kāvya-samgraha 33  
 S 197 Chozv 19

## 33

Kepo vatra t hrutiracina vigraho vatra māmam  
 vātrānyomvāstutū amāyo dēstih itih prasādhā |  
 tva e premas tad dātā adhona vāçasā pāçvā pītūm  
 tvayā p l ite hūl itā nā cā me māmam akālāh khādvāh ||

I I e e vāçvāh kālādhā | vātrā dēstih | p r o l v itī pāthāh ||  
 vātrā vāikā svayā dītrā p r g d l i v cā kum cā khānditā | navaiko  
 dēstih akāçpō l u k ā r d i  
 Mā l k r n t ā

II HDG Cw Cz a \*tvayā vāçvāh I amāyo vatra  
 dēstih p r o c vāstutū p r v ā d l u h r ā s i n ā h i m m ā m o ,  
 I e e v ā v ā r ā v ā t i

III N A C k B a \*tvayā vāçvāh Arj k i em māmā  
 p r o l v ā l v ā v ā v ā l u k ā r d i d l i t r ā p r g d l i v cā k u m cā  
 k h ā n d i t ā I e d a m ā y o v ā t r ā h i v ā p r o m ā k ā l p ā l a t r ā v ā l v ā

IV a M vātrā t hrutiracina P l C l C v M k i j \*tvayā  
 vāçvā I j \*tvayā vāçvā s ā m ā y o , C l C v j a m ā y o v ā t r ā

drśhitā pr<sup>o</sup>, c P C I E J vāśhamam prava M adhunā kanta  
sāmparava Cy karṇamavati nāvikaṁ praty ihā |

Behningk 1909 Çatākavali 34, S 7 Kāvyaśaṅkṛitā 14  
S 197 a vātra bhīṣkū<sup>o</sup> Daśarupā zu II 17 a = II, vātra  
tātraiva [umaraçatke] || Çurāṅgadhara pādhanā 306<sup>2</sup> a = II d  
me māmokśah, „Vāmaraśa“ Subhāṣitavali 1630 a = II,  
d padante patasī na, „Kasyapī“, Peterson, Notes 1630 c M C  
premanā prasabham adhunā Sīrasvatikantā bhīṣmā S 277  
a = II Subhāṣitaratnābhīṇḍīḥ uā S 413 Z 10 a = II,  
nāvikaṁ or uktipratyuktavah ||

## 34

Sutaṁ jalulā māmānā prava padantam mām  
nā khala tava kadā cit kopā evamavdhā bhutā  
m mādātī nāthe tivaḥāmīṣṭīrīkśah  
nāvamajalam āvalpam muktam uktam nā kim cit |

I I em vātra nāvikaḥ svā vā madhvā ca [T prigallhā ca] |  
jutir āvalpīrah ||

Māhāt

II H D G Cw Cy a jalulā kopam prava, Par bhīṣmā  
māmānā vāmaraśah |

III Kol kī cid dhīrtamānāḥ kṛteṣuṣu sakhyaṁtaram  
praty ihā ||

IV a Cx Cl F J jalulā kopam prava I am bhīṣmā māmā  
nā māmāḥ bhīṣṭava kṛḥ em nāvikaḥ jrahā |

B hlinḥk 7102 Çatākavali 3, S 7 Kāvyaśaṅkṛitā 10  
S 197 Choz 18 Sāhityadarpṇa 249 = II Çurāṅgadhara  
pādhanā 377 a jalulā māmam prava I tava nā khala k<sup>o</sup>,  
„Kasyapī“, Subhāṣitavali 1600 a jalulā māmam prava „Kas  
yapī“, cfr Peterson Notes 1600 Subhāṣitaratnābhīṇḍīḥ uā  
S 413, Z 10 a u parā parā rasādah [ Subhāṣitaratnābhīṇḍīḥ  
S 284 Z 9 nāvikaḥ utrakamānāvī amārah

## 35

Çaṇḍi āhṛḡḡavā u mīkṛīkṇā y roḍḍi māmānāḥ adhvā  
sāḍḍasāḥ vāśatā kāvyaśatā f eḷḷ rī l eḷḷ māmānā



I a U pate h<sup>g</sup>°, Vem atra navikā svaya mugdha ca |  
naviko nukulāh || vridi nama samcari bhavāh || jatir alamkarah ||  
Çakharām

II H D G Cw Cz c na çaknoty akhyatum, Rau bālam  
varṇayati || citiert Rudrata, Çrugaratilaka I, 52, a

III N A Ck B c na çaknoty akhyatum, Ary abhinava  
snuha prathamavarṇamāmbhe kum karotity aha || jatir alamkarah |  
vishrtam nama nityalamkarah || rate vama mugdha navikā || Kol  
navayadhūcāritam prāṭha tātparijanaḥ sakṣim praty aha || svabhā  
voktir alamkarah ||

IV a M patvan śhragayati mu°, b P bālaçesham, Cl  
drdhāçesham, E vanehaty apayayati g<sup>o</sup>, c P F Cx Cl Cy M  
R E J na çaknoty akhyatum, d P hrivā yaty anvatāh pr<sup>o</sup>,  
E hrivā dūmyaty asya pr<sup>o</sup>

Böhtlingk 3869 Çatākavali 37, S 7 Kavyasamgraha 37,  
S 198 Choz 33 Daçarupa zu IV, 22 = II, yathamaruçatake ||  
Çarugadhārapaddhati 3673 = II, „Amarakavya“ Subhāshitāvali  
206 = II, „Amarakavya“, cfr Peterson, Notes 2056 Subhā  
shitaratnabhandagara S 420, Z 15 = II, navayadhu-samgraha ||  
Rasaratnakhara zu v 81 a patilagne, c = II, d prathamaparī  
bhoge vava°

## 37

Napeto nunavenā vāh privasāhrtvākvair na yāh sambrto  
yo dirgham divasam vā hahya hrtave ratnat kathum cid dhrtah |  
anyonyasya hrte mukhe vishrtavos tiryak kathum cid drçoh  
sambhede sapadī smrtavatikare mano vira-voghitah ||

I c U mukhe mib<sup>o</sup>, d OT vira-v<sup>o</sup>, Vem atra na  
yikā svaya madhva ca | naviko nukulāh || jatir alamkarah ||  
Çardulavikridita

III N A Ck B b vishahya vishamam v<sup>o</sup>, N kathum cid  
bhrtah, N A Ck B c mukhe mibrtavos tr<sup>o</sup>, d sa dvabhyam atī  
vismrtavatikaro mano vira-v<sup>o</sup>, Ary vishamam alamkarah ||  
Kol sakṣimavarttantam prāṭha kī cit sakṣim aha ||

IV b F yo dirghadivāsam vumktav<sup>o</sup>, P F M vishamam,

mā mī manadā matī māim alām itī kshamāksharollipināt  
supta kinu nu mrta nu kinu manasī me līna valīmā nu kinu ||

I a Co °proclunna°, O °romodgama°, e Oa S °ksha  
rāḥipini, Tem atra nṛyikā parakīyā kanyā || pratyō nām  
sattvikabhavaḥ || jīta rāṇk rāḥ || Raman nṛyikā parakīyā kanyā  
cetī bhupālāḥ || pare tu svayī mugdhā cetī āhuh ||  
Cardūlyakṛiditā

II H D G Cw Cz b "gñacelrumantambambar, Rav  
pragalbh ayñh guratna vanaayññi ||

III Ա Ա Շ Բ *a* °kueaprodhbhūtaro°, *b* °galacehriwam  
tambambara, *d* N Վ մարսի կիւ ին յի°, *Arj* կազ Եմ արա  
սւգծհո սյոցի տաճատնէն մանուկսն ամսի աստի ||  
կու մին ճարտն ու կու մարսի մե ին յի վին ու կու տի ք  
տի-հարա || samayno lankarah || *Ko/* samdeho lankarah ||

IV a P M °kueṛprod bhūtaio°, b Γ °tīrekampat°; P F Cx C C M R E J °echrīmauntambūmbura, Rudr kṛc em nṛvā kṛh prīvāṇ anuragatīcāyām pratiposhāyām āhā|| Rām pragal bhīsuratācaktāh kṛc em nṛvā kṛh sukhtīcāyām anubhāyātī||

Bolidingk 2102 Çatākavali 30, S 7 kāvyasamgraha 36  
S 197 Ciez 39 Silutvadarpina 993 = II kāvyaprakāṣa  
VII, 11 S 192 b = II, d = III Çirṅgadharaṇapaddhati 3683  
a = III, b = II, „Amarakṣa“ Saṅkṣipta 2114 b = II,  
c „nada mūḍa mīm alim, „kāvya“ Prasāṅgabhāṣana fol 14b  
a g dhahṅgatwamanikucatatapro°, c vā mī mānada mīmīti  
mūḍamūḍa kṣhīṇaśharāḥpūti, d mīti na kīm Vetaḥpāṇi  
Vimṛtika I, 10, 17 a = III (jedoch Ms D = II, Ms c „pro-  
tphulla“), b = II (jedoch Ms c = I), d mīti na mānasi (Ms D  
mā mī mā mīti vāḍimī alim iti premākṣhīrolli°) Saṅkṣipta  
ratnaḥbandhāra S 422, Z 10 b = II, suratākṣhikāḥarām ||

Pat ligo jīvanam narevati mukham jīvanam ।  
 Pat chesam vāchate apūratat gātram mūhrtam ।  
 Sakta cākhyatma sūta mukha mukha dātavyam ॥  
 Eya cā manta utah prathamam vāchase nava vādha ॥



yat°, c: P: anyonyābhūmukhe; P M: °mukhe mih°, d: P P M:  
sa dībhāṃ apī viśmṛtavyatīkṛto māno vīhṛṣyō°.

## 38

Gate premāveṇe pīanayabhumī me vigalite  
mṛtite sādībhāve jāna na jñe gacchati purāḥ |  
tad utprekshyotprekshya pīyasyakṛh gatāms tāme ca divasīn  
na jāne ko hetur dalati cātadhā jan na hīdayam ||

I. Vem . āveṇe udīeke || atīa nāyikā sādīhāraṇī || mṛvdo  
nāmā sūneārī bhāvah || hetur alamkārah ||

Çıkhırını

II H D G Cw C/ a pīemābīndhe prān°, Rav. prosluta-  
bhartrkāṃ varṇayati ||

III N A Ck B a pīemābīndhe prān°, Arj kā em mī  
nasvīnī dayitavyalīkakheḍm sākhyāḥ kathīyati || Kōk ābīndho  
dīdhābīndhe syād itī vīṇyāḥ || vīṇeshoktr alamkārah ||

IV P P Cx Cl Cy M R E J a pīemābīndhe pīanā°; d: P  
cātadhā na tu hīdayam Rām kā est proslutabhartrkā vīrahīnī  
sākhyāḥ praty āha ||

Boltingk 2071 Çatakavali 38, S 8 Kāvyaśaṃgīyāḥ 38,  
S. 198 Çārṇāgadhārapāddhati 3545 = II, „Amārukṛṣya“ Su  
bhāshītāvalī 1141 a: pīemābīndhe hīdayabhumāne pī galite,  
c: tatīhā evotprekshya pīy°, „Vijjākṛṣya“. Subhashītaratnā  
bhāṇḍāgāra S 411, Z 9 v u = II, kalīhāntvutāpīalāpākhyanam ||

## 39

Çiravīrahīnor utkanthīrtya cātīhīkrtīgītīy or  
navam na jṛgy jātām bhīṇyaḥ eirād abhūvīndītoḥ |  
katham apī dīne dīrghe yāte mīḥm adīlurūdīhayoh  
prasavati kathā bīhīvī yānor yathā na tatīhā ratīh ||

I d. Oṛ S. yathā ev tatīhā; Vem atīa nāyikā svīyā mādīh  
yā ev || hīrīho nāmā sūneārī bhāvah ||  
Harini





I d S ramyākramah, *Vem* atra nyāka svaya prāgābhā  
 ca || j itir \*lank urah ||

Çadulavikrīdita

II H D G Cw Cz c pratipratnam sakhya sahābhāshate,  
 d tasy as tishthatu, *Pac* dhuraya manam vutrayati ||

III N A Ck B c pratipratnam sakhya sahābhāshate,  
*Arj* kaç cid vīyogī pūyatnam manavrttintam anusmarati || leço  
 lank urah ||

IV a Cx Cl pranatam pa° b P advikśutam, M adik  
 śutam, Cx E advikśyate, c F nūthyāpavati, F Cx Cl Cy  
 M E J pratipratnam sakhya, Γ Cy M E sakhya sahābhāshate,  
 d P Cy M E tasy as tishthatu *Rudr* ko pi nyāto mannyāç  
 ceshtam dutim pratīkathayati || *Pam* dhuram mannam āvalokya  
 tannayakāh kam eit sakhum upāvikśvīh ||

Bohtlingk 1043 Çatik urah 42, S 8 c °vati prakopapī  
 çnam sakhya kavāsamgraha 42, S 198 Chezy 36 Çungā  
 dhurāpaddhati 3037 b hāstam cāpāstam, sonst = II, „Bhī  
 māyā“ Subhāshitavah 1090 c sakhyālapavati prakopapīçnam  
 patya sahābhāshate, „Bhūmasvā“, cfi Peterson, Notes 1590  
 Subhāshitavātnābhindagiri S 449, Z 7 b = Çaragādhurāpā  
 dhati, kalāhantantī ||

## 43

Sa vānti padāny āhāyānamur ājñamāh pāthātā  
 tīvānty eva kṛtāgaso dāntataram vāhrtya pṛtyah purah |  
 prarābhā parāto yathā mānasyāsyeechā tathā vartitum  
 premno māṅdhyābhābhāshantāyā sahajāh ko pyeśhā kantāh kramāh ||

I b Oa S °agaso dbhūtātaram, *Iem* parātah tātah pā  
 ram || atra nyāka svaya māṅdhyā ca ||

Çadulavikrīdita

II H D G Cw Cz a °jñamāh āhāntā c °rābhā pūvāto  
 yathā mānasyāsy jñā tathā *Rat* parātah agre || kṛtrāmānam  
 v utrayati || rasapradīpe ||

mano hi dvāvidhāh proktāh sahajāh kṛtrmāy tathā |

svām kṛtā tu sahajāh kṛtrmo nyānāvṛtāh ||

III N A Ck B a vānty eva pa°, b Ck B °agaso dbhū

tataram, N A Ck B *b* °tarum samlapya pa°, *c* prārebbhe parato, *kol* sikkhūbhū gīl sūtā bhāṣā mīm kām krtavātīti prastāsa tat pariyādā kām eṭṭa pāṭyā vā||

IV *a* P F jantya eva pa°, P J alikapiṇṇur alā°, Cx Cl Cy RE J °januḥ cikshita, *b* P °tarum sambhāṣya pa°, F Cx Cl M J °tarum samlapya pa°, *c* P F Cx Cl Cy RE J °rab dha parato ya°, F Cx Cl Cy RE J °sūrasya yuṇi tathā, *d* M premna man°, M J kantiḥkramāḥ, *Ram* sakhi cikshitaḥ dā krtam mīmāṃsa vā||

Boltingk 7023 Çatakāḥ 43 S 8 Kavyasamgraha 43, S 199 Chcz 9 Çamugadbharapaddhati 3580 *b* = III, B, *c* = III, *d* = IV, J „Bhattendurāṣya“ Subhāṣitāḥ 2070 *a* °likapiṇṇur iljanuḥ cikshita, *d* pā eṣā rāmyāḥ kramāḥ „kāṣyaḥ“ cfr Peterson Notes 2070 Subhāṣitāratnaḥ indāgāra 415, Z 6 *b* tāvantiṣvakraṭigamo drutitarum samlapya pāt yuh, *c* prārebbhe parato, *d* prāṇo mungdhyāṣeḥmāṣya sā hyāḥ ko pā eṣā ko tikramāḥ, parā-paraprasādaḥ||

## 44

Dūrād ut-sukam āgate vivalitam sambhāṣṇam sphuritam  
sambhāṣyāṭy arunam grhīṭvāsmāc samkoṣṭabhrāḥ utam |  
mīmāṃsā cāranānāṭyāṭikare bīṣpūmbupūrnām kṣamāc  
cikshur jātum dho prapūṇcaturam jātāḥ prajāḥ||

I *c* O O °vāṭikaro Co Coa °kare, *Em* ātrā nīyikā  
sivā mādhyā prajābhāṣor mātaraḥ||jātir āṇkāṇāḥ||  
Çardāḥvāḥkṛtā

II H D G Cw Cz *b* °vasuḥ kām mātābhrā°, *c* bīṣpūmbu  
bujāṭi cikshamam, *I ac* nādhyamāṇa dīhrtāṇyākām vāṇyātī||

III *a* B °gate vivalitam sam°, Ck °gate vivalitam sam°,  
*b* N A Ck °vasam koṣṭabhrā° N A Ck B *c* bīṣpūmbu  
pūrnokṣatam *Arg* kām cāṇcāḥ hrāḥlatam itī kām eṭṭa pāṭhāntā  
ram krtam krtāḥvāḥpāḥkām āṇkāṇāḥ,

IV *a* Cx Cl M K °gate vivalitam J °kde vivalitam, *b*  
I °vasuḥ kām mātābhrā°, F °vasam kām mātām bhrā°,  
P Cx Cl Cy MR J °vasam koṣṭabhrā°, *d* P F Cx Cl Cy M K I  
I vāḥ jādūḥvāḥkṛtāḥ *I ac* kavyāḥ cām māmāṣyāḥ krtāḥ



radhe vallabhe netram caranaprayanam jitam || *Ram* madhyama  
ya manaya dhrstamrakam aha ||

Boltingk 2915 Çatakavali 44, S 9 Kavyaamgraha 44,  
S 199 Kavyaprakāṣa IV, 28, S 51 *b* ʔasane kim cuncta  
bhru°, *c* = II ibid S 202 Çarugadhara paddhati 3039: *a* vegā  
utsukam igate vicālitam, *b* = III, *ṇ*, *c* = II, „kasvapi“ Subha  
shitaratrabhandagura S 449, Z 9 *a* vegā utsukam, *b* samgh-bha  
nugunam grhitavane kopacitam bhru°, *c* = II, kalahantari ||  
Comm z Rasitarangini fol 87, Z 5 v u a = III, B, *b* = Ka  
vyaprakāṣa, *c* = II Schöhen 7 Sahityasara I, 7, 70 fol 196 b  
*b* = Kavyaprakāṣa, *c* = II, ata evamrakapadyam api ||

## 40

Angam atitayam kuta idam kampaḥ ca kasmāt kuto  
mugdhe pīṇḍu apolam ananum iti praneṣyare prechati |  
tanvyā sarvam idam svabhāvata iti vyaktya prakṣmantara  
vyāpi bahubhūtas tava vālitya niṣvāsa mukto nyatah ||

I *a* T ʔpaḥ ca tasm°, *d* O bahubhūtas, Iem atra  
nāyikā siva madhya [T mugdha] ca kim ca varibhaktanta ||  
jātir alaukārah ||

Çardulavikrīḍita

II HDG Cx Cx *a* ʔtavyam katham idam, *c* sarvam  
idam svabhāvjam iti *d* tava calitya niṣvāsa, *Rac* vipra  
labdhām varnavati ||

III Ṇ A Ck B *a* idam ka mad akasmād idam, *d* Ṇ Ck B  
ʔbhūtas tad i val°, Ṇ A Ck niṣvāsa *Ary* vyajoktir alaukārah ||

IV *a* Cx Cl Cx REJ ʔtavyam katham idam, PF ʔtavya  
vam kasmād avam, M idam kasmād akasmād idam, R idam  
kasmād akasmād ito, *b* P itanum idam pra°, *c* F tanvyā  
sarvam, M tasy ih sarvam, FCx Cl Cx REJ idam svabhāvjam  
iti, P idam svabhāvaja iti, *d* FCx Cl Cx MREJ tava calita  
ya, PF Cl Cx MREJ niṣvāsa, *Ram* tatra kam eit sāttva  
kacchinum dhrta navikam prati kaḥ cin navikah praha ||

Boltingk 80 Çatakavali 47, S 9 *a* idam bishpaḥ ca kas°  
Kavyaamgraha 47, S 190 Chcz 20 Subhashtavali 1084 *a*  
idam kasmād akasmād aye, *d* niṣvāsa, „kasvapi“



mattan iyikayeh pranyamanam anasmartati || *Aol mugdha n iyika ||*  
*bhrantim in alankarah ||*

IV *a J sandrshita, P ol shibibharyersh<sup>o</sup>, b M odhriti*  
*tanvi pr<sup>o</sup>, c Cx Cl M R<sup>o</sup> na mam muncet munceti sa T<sup>o</sup> ni*  
*sa nu ca munceti mam J<sup>o</sup> na ma muncet d P F Cx Cl M R E J*  
*onadharā yad, .*

Bohlingk 7283 Çatalvahi 80, S 16 Kavyasamgraha 80,  
 S 206 Chezy 10

## 48

Çapalahrdya kim svatantry it tatha grham agatya  
 eva upastithi piemardiridrah priyā samupel shithi ||  
 tad idam adhana yavayam nūstasukhodya  
 rudiragarani durgatnam sāsava rusham phalam ||

I *a S O a<sup>o</sup> yat tyāyā grh<sup>o</sup> b T priyā sam<sup>o</sup>, Vem na*  
*yika svayā madhya kim ca kalahantatati || akshepo lankarah ||*  
*Haram*

II *H G d durgatnam*

III *Ary ka em māmum çakshyati || parikaro lankarah ||*  
*Aol ka cid ananyantam kantam narakrya paritaptam sakham*  
*upalabhate ||*

IV *a Cx Cl E<sup>o</sup> yat tyāyā grh<sup>o</sup> J<sup>o</sup> yat tyāyā grh<sup>o</sup>*  
*c F E yad idam, d Cx Cl<sup>o</sup> tinam lalhasa ru<sup>o</sup> E<sup>o</sup> hasa*  
*phalam rushan, I udr ka cit sakhi kojamanam nivalam brute ||*

B hlmk 223 Çatalvahi 96, S 18 Kavyasamgraha 96,  
 S 208 Chezy 16 Sabhishtvahi 1176, 7 Amarakasya<sup>6</sup>

## 49

Nibhisi jvalakshamam sasraya vikshya drhita  
 praya sa vadi kantety arham ukta katham cit ||  
 mūta pitam valambya prollakshanti dharmatam  
 yad anna krtatati sa tatra vico marttithi ||

I *I em anna praya it / atra nivala savya madhya ca || durgatnam*  
*samcet bhavah || jatir alankarah ||*  
*Mahm*

II H D G Cw Cz a °lakṣmīm sambhṛtīm vī śhyā dīśhī y,  
b prasaṁsa yadī, d tad anu kṛtāvātī sī yatra vī°, *Rav* pro  
slutibhāṭṛkīyāh pūrvarūpam varṇayātī || akshepoktīh ||

IV Cx Cl Cy REJ a °lakṣmīm sambhṛtīm vī°, c L  
°kṛantīm dhīrā° d Cx Cl Cy REJ tad anu, Cl sī yatra vī°,  
*Ram* pṛoslutāḥ bāṭṛkīyāḥ ceshṭīm āh ||

Bohtlingk 3329 Çatıkavali 50 S 10 kavyasamgraha 50,  
S 200 Subhāslutavali 1292 „kasyāpi“

## 20

Bale nātha vinūnē mīmā ruṣham ioshān māyā līm kṛtām  
kṛedo smāsa nā me parādhyātī bhāvan savye parādha māyī |  
tut kmi rodishī gadgadenī vacasī kasyāgrato rudyato  
nān etan mīmā kṛ tvasmī dīvīta nīsmīty ato rudyate ||

I a Oṛ rushi 10° Iem atra nīyikā svīyā dhīrādhitā  
pragūbhā cā kmi cā kṛanditā || vīkyopavākyam ālankārah ||  
Çirdālıvıkrīdita

II I a dhīrīyā mīmām varṇayātī || vīkovākyam ||

III Arj kaç em mīmām anūnetum sambodhīyātī || prāc  
n ttarū ālankārah | nā tu vakroktīh || dhīrādhitā madhyā nīyī ā ||  
Aol dānıj ıtvor uktipratvuktıçlokah ||

IV I am dhīrīnīyikanīyāvāvor uttarām āh ||

Bohtlingk 444 Çatıkavali 23 S 10 kavyasamgraha 23,  
S 200 Chcv 6 Sūhṭyādarpana 103 Dīçırđpa zu II, 16, vāthā  
mānūçatāke Çırđga lharapaddhātī 224 „kumārādīçay“ Subhā  
slut vāli 1614 „Bhāttal umāçay“ Sūçıçvāttikantī ābhārana S 40  
m l S 10 Subhāslutaratnābhīndāçarī S 413, / 12 nīyīāvāvor  
uktipratvuktāvah || Subhāslutaratnāçarī S 284 Z 12 v ā , nīyā  
kākātṛk amānīy am dāh ,

## 51

Çiñṣitāh kantīle kmi mī nā māyā mūḥbhāvā prānāvatī ac  
cūmīty āçām vāñāçmūḥ kmi kṛtā kmi nī dīśhīth |  
n kṛtāh I a ād jī nā nīyā dīñṣiçeshṭīm cūmīçantī  
| ucātāçām vāñāçī tarant | remmī jīte rīçvāñā ||

I *d* T °pram vrayati t<sup>o</sup> O tirani Iem atra navika  
 svayā madhya eṣaṁśauṣṭavakṣhepo lūmkarah |  
 Māndakranta

II H D G Cw Cz *b* vadanavidhatih Par arulhavayavanam  
 virahimam vamanvati | kalahantantām vi |

III *a* B mavi sudhavi pr<sup>o</sup>, Aol kimmi tarunve jate  
 svakivena navavidhūcāritenātmanam vuestam prati sandhatte |

IV *b* Cl E vadanavidhatih, C<sub>v</sub> vadanavidhatih P vada  
 navikrith J vadanavirāṣih Cx <sup>2</sup> *d* P premmi vāte, Pudr  
 kavib kasyac eit kimnivah praudhaya thām praptivah prithi  
 Pam arudhavyavanāva virahinvah khedam aha |

B htingk 691 Catikavali 96 S II kavvasamgraha 96,  
 S 201 Chezy 20 dāḥi hitavah 2143 *b* = F, R, *d* premmi  
 jata r<sup>o</sup> -ka vapr-

23

Vantur locanavari lūh saṣayathavū padaprenamavū pravar  
 unvās ta vimavivanti kṛpanah praneṣvaram pri thutam |  
 dhavā dhām vraya māngalam sudivāsam pr tih pravata vi te  
 vat snehocitam ihitam pravatan a tvam nirgatah śro hvasi

I *a* T pudah prana° I T anvaiz eivm° Iem anvāh  
 parūh priyāh i bhacāramah atra navika vraya j rāḥi ha ca | j ra  
 bhaviprāṣambhāṣṇarāh | sopāṣambhāṣeṣam narina | akṣhepo  
 lūmkarāh Paman pravaṣavipralamḥ hāṣṇarāh |  
 Čardulavikridita

II H D G Cw Cz *a* lolur locana° *b* anva ta c pun  
 vāham vraya Par dharavā bhavi hvatpro utāḥ hāṣṭraka va nktam  
 vamanvati

III V A Ck B *a* lolur locana° *b* anva ta c punvāham  
 vraya māngalam sudivāh pr tih *d* V A Ck ihitam priyā mavi  
 tam nirgatah B ihitam khala mavi tam nirgatah Arj ka cit  
 prānaparivāgāktadhravāṣavā deṣ n aram pri thutam priyam prati  
 iha jaraḥḥavo lūmkarāh vāṣavāmak hepiṣ eṣa

IV *a* F °pranai q r vaur P F Cx Cl C<sub>v</sub> M R E J lolur  
 locana° *b* P F Cx Cl C<sub>v</sub> M R E J anva ta c P tu bhāham  
 vraya māngalam sudivāh pratah F C<sub>v</sub> M R E J punvāham

տրյա, Cx Cl M R E J sudhishch pitāh, d F yat premocitam,  
P °citam mitum pri°, P M °tum priya mayi tan nirgatah, P  
°tum līkhu mayi tan nirgatah, Ram dhīna proslutabhartkā  
nāyakaṁ āha ||

Böhtlingk 889 Çatak 191 61, S 12 Kāyāsamgraha 61,  
S 202 Chōzy 22 Çirṅgadharaṇapaddhati 399 a = II, °pitum  
māh pratur b = II, c = II, dhīnāh pri°, d = III, V,  
„Amarakasya“ Subhāṣitāvali 1060 a = Çirṅgadharaṇapaddhati,  
b, c = II, d priya grāhīt tām nirgatah, „Kāyāpi“, efr Peterson,  
Notes 1060 Subhāṣitāvali bhīndigara S 436, Z 11 a =  
Çirṅgadharaṇapaddhati, jedoch °bhūc ca çara°, b = II, c = II,  
°yāsyā yat, d tat sneho°, priya mayi tvām nirgatah, nāya  
kam pratī nāyikoktāvali ||

## 53

Laguḥ namṣukapallāve bhāṣālatā no dvāradeṣe stitum  
no vā padayoge mubhūṇapātitaṁ tīltheti noktum vāh |  
kile lēvalam ambadātumāhne gantum pravittāh çathas  
tanjā bāshpajāhugrahālpitumāḍipūcena ruddhāh priyāh ||

I a T dīvanudeṣe, d T bāshpajātī k°, Vem ātra  
nāyikā svīyā mugdhā ca || dīvanam samcāri bhāvali || akshepo  
lūkavāh || Raman nāyikā svīyā madhyā ca ||  
Çardālikriditā

II H D G Cw Cz a °lātī nā dvāradeṣe rpitā b no vā  
pāditale tvā n°, c H D G C r ambadātumāhne, Cd Cg Cw  
°dālī° d H D G °pūcena baddhāh pri° Cd Cg ruddhāh, Rai  
bālyā bhāviṣhy āproslutabhartkāyā cēshtām vānvyatī ||

III N A Ck L a °lātī nā dvāradeṣe rpitā, b N A Ck  
°yūc svām n°, Arj ka cm nūyākhyaḥ svāyam sthāpitā  
pratīlthitā bhārtī āyāh svarājum siddhasamīlutatī enīyāśum  
agra kathyatī || Aol kī cit proslutapātīkācāratam pratī sam  
dhātūc ||

IV a P F Cx Cl Cy M R I J °lātī nā dvāradeṣe rpitā,  
J no lēgnāṣṇūl pī°, b P M °yuge tvā mpr°, I °yuge svā  
yam mī°, Cx Cl Cy R I J pāditale tvā npr°, c I L E J  
ambadātumāhne, Cx Cl pravittāh ksharāt, I° pravittāh çarāh,

*d* F °luḡhaṣambhrtanadi°, J °luḡhapuritanadi° Cx Cl E °pureṇa baddhah pr°

B htingk 5822 Çatakavali 6° S 12 Kavva amgraha 62 S 202, Chezy 4 Çarugadharapaddhati 338a *a* = II, *l* = IV, P, *c* = II, *d* tanvaugva navaṇambukalpita° Amarakasva° Subha śhitāvali 1057 *a* = II *b* nīpatita ti° *c* gantum samabdhvad vata *d* °lauḡhapuritanadi° ka vīpi° cfr Peterson Note 1057 Subha hitaratrabhandāgarī 5 435 Z 13 v u *a* °hitā no hiraḍeṣe rpitā, *b* = IV, P *c* °dālmilite *d* °luḡhapuritanadi° pravaṣṭhanavāthakathanam ||

#### 34

Virāhavi hamah kamah kamam tanum karute tanum  
diva ṛgmanadakhah svairam vrapetaghno vavah;  
tram vpi vaṣago munavadhēr vicintava nāthā he  
kīśavāmrduṛ jived evam katham pramad yavah ||

I *a* S tanum tante tanum, *b* T svairavā° Feri  
atra navika vīya madhva ca kim eṇ kalabāntarita | nāvakah  
çathadhrehtivor unavārah || samjvaro nu a daṣāṇice ho vjavate ||  
Harim

II H D G Cw Cz *a* °vīhamah kāmō vamaṇ tanum, *b*  
°dākhāṣ casan vva°, *Pat* puruṣhamanam vavavati

III \ A Ck B *a* °vīhamah kāmō vamaṇ tanum, *b* °dākhāṣ  
casan vva° *d* B jivatv evam, *Arj* ka cid duti prina  
vapamantam nīvakam sambodhāvati | vaṣat amnecao hmk irah ||

IV *a* Cx RE J °vīhamah kāmō vamaṇ tanum FM  
°vīhamah kāmō vamaṇ karoti tanum tanom, R tanum tante tanum,  
*b* F Cx Cl Cx RE °dākhāṣ casan vva° MJ °dākhāṣ casan  
vva° M °ghno javah *d* M jivatv evam, *Pudr* atra ka cid  
dūti sakhva kenapi hetuna nīrakṛtam kaptam tat amipam netam  
vivadbahetubhī tam aba |

B htingk 6176 Çatakavali 64 S 12 Kavva amgraha 64 S 202 Çarugadharapaddhati 3572 *a* = IV, F, *b* = III  
Çilābhattarikavali° Subhāśhitavali 1633 *a* °vīhamō vamaṇ  
kamah karoti tanum tanum, *b* = II, Çilābhattarikavali° Sa

bhashitaratnaṭṭhaṇḍigara S 386, Z 7 v u  $b = III$ , °ghrno  
puraṇa,  $d = III$ , B, ibid S 412, Z 11 v u  $a = IV$ , F,  $b = III$ ,  
nayaḥ kṛmāṇāṇāṃ ||

33

Parimlāne mune makhāṇaṇi tasya ih karadhrte  
māyā kshinopayā prapitatanamitrahāṇe |  
tadā pakshmaprāntavrajaputramudhena sakhā  
prasādo bāshpena stamātavyāṇmēna khatatā ||

I Iem atra navika svā i madhy e ca || jātir vānak u hi ||  
Cikharinī

II HDGCwCz e tava<sup>a</sup>, Rar mawmawjwopawe  
rutun vavnavatfctact Radetz, Çragutitak I, 158 b

III A C K B e tva prakṣmaprantadhyaḥputa°, Arj  
kasyapi ugrasambhasambhavitasy agre nava ko vakti || kavyatmakam  
rūpakam | nitya viśvukaro madhyama ||

IV a F 'ṣaṁmānāyā kara° c P F C C C M R E J  
 1441 pa° PF °prāṇadīpāputr, P 'ruddhenā mahatī, Rudr ko  
 pu sūyādhio nāyikā kāntayāḥ prāśadāṁ uttram nivedayati ||  
 1442 pa° prāśadāṁ uttram nivedayati ||

B. liliiflora 1900 Çatakavali 21 S 4 Kavasungrahı 21,  
S 19, Subhaskutavali 1908 c pakshantintinib elithaputa<sup>o</sup>,  
"kasyapa" etc Peterson Notes 1908

45

kṛto dūṛd eva saṁtamaślauram abhyudgmanvadhuh  
ciraśc ūnā nvaśtā pṛathivyaṁ apy alapaśi ca |  
na drśhīti gṛthīhīti bhayāt itī cētī dāhīti me  
mādāhīntīkōpe kathamāśrēdha vasaṁprapīt yam ||

I a T ubhagpadyantavillabha le O agā dattā prāṇ,  
 1000 strā nāvikā svāyā prāṇalbhā dhīrā ca/ nāvalabha nāmā  
 ka cārti 11 vāhā sākṣmaṇa bhāṇa rāḥ sa prāṇa ākāśapānini  
 11/1/1/1

И ИЮН / протестантских церквей, с на



dr̥h̥teh çathulvā milāna itī d̥ °dhantabkōpat kathimāhr̥dave samvrtir ivam,

III \ A Ck Ck B b nva t̥a prativacanavāt̥v anativatī c̥ na dr̥h̥teh çathulvā milāna itī d̥ °dhantabkōp̥ā kathimā° samvrtir ivam *Ary* k̥aḥ eit̥ tat̥kalām āgato mīmāṃsa prativ̥ ab̥i̥ anativatitī çiroviçe h̥vām | mīmāṃsām alamkārah | vudav̥ām nat̥ valamkārah *Koḷ* ~vīvā praudha dhīrā navikā navako nukulāh

IV a F °madhurab̥hv̥o J̥ ab̥hv̥ud̥v̥amavid̥dh̥ib̥ b̥ P F °vacanām anativatī Cl C̥ RE ap̥v̥ anativatī M °vacanavāt̥v anativatī J̥ ap̥v̥ alap̥v̥atī ea, c̥ F C̥ M RE J̥ na dr̥h̥teh çar̥° P °vām milāna iv̥a ee° F °vām t̥ur̥ilām itī M °vām milāna itī RE J̥ °vām miltām itī Cl dahatī u am d̥ F Cl C̥ M RE J̥ °tabkōpat̥ ka° P °tabkōp̥āka° P F Cl C̥ M P E J̥ samvrtir ivam

B. h̥l̥ngk 1876 Çatakavali 82, S 10 Kāv̥a am̥gr̥ah̥ 87 S 200 Subh̥a-çh̥t̥rat̥nab̥h̥and̥ig̥ar̥a S 403, Z 12 v̥ u a °m̥v̥i̥ dh̥m̥ b̥ = III c̥ n̥a dr̥h̥teh çathulvā mil̥ita itī d̥ = II pranav̥akalāhe navikam̥v̥av̥ah̥ |

57

Āstam viçv̥a-anām̥ sak̥hi hu vidit̥ ab̥hip̥rava are j̥ne tat̥rap̥v̥ ar̥p̥avit̥m̥ dr̥çām̥ salāhitām̥ cak̥nom̥ na v̥r̥id̥v̥a | loko hv̥ e-ha par̥p̥aba acaturāh̥ suk̥ h̥m̥engit̥y̥uo p̥v̥ alam̥ matah̥ kam̥ çiranām̥ v̥raj̥am̥ hr̥dave j̥uno n̥ur̥agan̥al̥ih̥ |

I c̥ O °ko p̥v̥ e-ha, T̥ °j̥nap̥v̥, V̥em̥ atra navikā pa rak̥iv̥a sam̥v̥aro n̥āma navam̥ d̥aca | jatir̥ alamkārah̥ | Çard̥ulav̥ik̥r̥id̥ita

III b̥ \ tat̥rap̥v̥ ar̥th̥avit̥m̥ \ A Ck B dr̥çām̥ sur̥ac̥it̥am̥ çar̥° c̥ loko p̥v̥ e-h̥i̥ *Ary* k̥a eit̥ par̥ip̥ur̥uṣ̥haṇur̥ig̥m̥ k̥av̥ac̥ cy̥ jar̥at̥kulat̥av̥ah̥ pur̥atah̥ prat̥ik̥ar̥ap̥rat̥v̥ac̥ava sv̥ad̥ub̥k̥h̥m̥ n̥iv̥e davatī | a-at̥am̥v̥ec̥avo lamkārah̥ |

IV b̥ P dr̥çām̥ sur̥ac̥it̥am̥ çar̥°, F̥ dr̥çām̥ h̥i̥ r̥uc̥it̥am̥ çar̥°, M̥ dr̥çām̥ sur̥ac̥it̥am̥ çar̥° M̥ °m̥ na lay̥ava c̥ P F M̥ loko p̥v̥ e-ha, d̥ F̥ °ve dir̥gho m̥o̥ *Pud̥r̥* atr̥i̥ k̥i̥ can̥i̥ par̥i̥ pur̥uṣ̥haṇur̥ig̥m̥ k̥av̥iç̥ eit̥ v̥r̥dd̥he-çh̥i̥-ak̥b̥v̥āh̥ pur̥it̥a up̥ad̥ec̥i̥ pek̥sh̥av̥ā sv̥ad̥ub̥k̥h̥am̥ m̥ved̥avatī |



Santy evatṛ grhe grhe yuvitay as tāh precha gatvadhuna  
preyasah pranamanti kim tava punar dāso yathā vaitate |  
atmadrohinī dūjanapīlapitam karne bhṛṣam ma kṛthaç  
chinnaśneharisa bhṛvanti puruṣā duḥkhanuvṛtṭya yataḥ ||

I c O Oa dūjanah prā°, Co Coa = I, Vem atra nayika  
svaya madhya ca || duḥkhanuvṛtṭya khedānubandhena ||

Çardulavikṛdita

III N A Ck B c °hinī dūjanah prā°, A Ck B karne  
niçam ma, N karne vṛtha ma, d N A Ck duḥkhanuvṛtṭya ja°,  
B °anuvṛtṭyah punah, Arj ka cit sakhi mānīm bhīṣayitvā na  
yakasampratīpattau praveçayati || Aok anuvṛtṭya vyāvaitanyah ||

IV c M °hinī dūjanah prā°, karne niçam mā, d M  
duḥkhanuvṛtṭyah punah,

Subhāṣitaratnākara S 283, Z 9 v u c karne niçam  
ma, d °vṛtṭya punah, sakhi utkrāmānīpṛnodah || cfi Rudrata,  
Çṛṅgāratilaka (ed Pischel) I, 93 (= Schohen z Rasātaraṅgini  
fol 32b)

Smararasanadīpīnenodhah punar gurusetubhir  
yad apī vidhṛtas tishthanty ārad apūṛnamanoṛathah |  
tad apī līkhitaprakhyair angaḥ paśaspiram unmuḥha  
nayananalītoalanitam pibanti rasam pīyah ||

I b T °dhṛtā tī°, Vem līkhitaprakhyaiç citrasadrçah ||  
vatsukyā nāma sūncanī bhavah || jatiṛ alāmkārah || Rāmān alān  
karis tu svabhavoktirupakāçleshah || stambho nama sattvikah ||  
Harim

Daçarupā z II, 10 a smaranavanadī°, d °nālinālī  
kṛṣṭam pī° Subhāṣitāvalī 2007 b yad abhividhṛtā duḥkham  
tishthanty apu°, „Nārasimhasya“, cfr Peterson, Notes 2007

Niḥçeshaçyutacandīnam stanatātām nirmṣṭirago dharo  
netre daruṇa anurāgne pulakita tṛṇaḥ tṛeyam tanuḥ |

mithyā vādini dūti bāndhavyaṁ aśya yjñātṛpīḍāgame  
vāpīm śnātum ito gatiḥ na | punaḥ tasy adhamasyāntikam ||

I *a* S nirmuṣṭaḥ go, *d* T gato si, S gatī sa, I *em*  
ātra nāyikā svayā pragaḇbhā ca || śamādhir ālamkārah ||  
Çardūlavikrīḍita

Bohtlingk 3777 Sīhityadīpna 27 kaṣyapāṅkīṣa I, 4  
S 5 Çaṁgudharapaddhati 308 c °pīḍagamā, „kaṣyap“ Su  
bhāṣitavali 1493 b tanvi tatheyam tṛ°, c °pīḍagamā, „kaṣyā  
p“ Sarasvatikanthābhārana S 261 c °pīḍagamā Subhāṣita  
ratnabhāṇḍāgāra S 391, Z 12 v u b tanvi tatheyam tṛ°, dūty  
upāḥṣapraçṇah || Subhāṣitaratnāvalīra S 130, Z 1 v u c °pīḍi  
gamā, virabhyavoktib || Citramiṁ am-a fol 21 a niççesha°, c  
°pīḍagamā Jaganmāthā Rāṣagaṅgudhara S 12 13, 18 115

## 62

Mlānam paṇḍu kṛçam vilasavidhuram lumbilakam cāḥsam  
bhūyas tatksahavyatṛkṁti madhuram prapto mayi proshute |  
sātopam ratikelidattarābhāsam rāmyam kun apy ādaiat  
pīṭam yat sutanor mayi mukham idam tat kena vismuryste ||

I *Fem* vilasavidhuram vibhramāçṇam va || ātra nāyikā svayā  
madhyā [T mugdhā] ca || jātir ālamkārah ||  
Çardūlavikrīḍita

III N A Ck B *a* kṛçam viyogavidhuram, vilasam *b* N A  
°kānti rabhasapṛipte Ck B °kānti sarasam pṛipte N A Ck B  
c ratikelikālasārasam rāmyam *d* N A yat pīṭam su° N A  
mayi vadānakam vaktum na tat pīṭyate Ck B mayā vadānakam  
tat kena, *Arj* kaç cid deçāntarād āgatḥ manoratnapṛiptapṛiya  
tanmāsamāgṛamam pramīḍhate || *Koḷ* proshutapatikā nāyikā ||

IV *a* P F M kṛçam viyogavidhuram, P °vidhuram cāḍi  
lakānta kāt, F M sārasam, *b* F °kānti sarasapṛipte, P  
°kānti sarasam pṛipte, M °kānti sibilam pṛipte, c P °kelikā  
rabhasam I °dattasārasam M °kelikālasārasam *d* F M yat  
pīṭam su°, P °tanor ca vadānakam tat, M °tanor vadānakam tat,  
F mayi vadānakam vaktum na tat pīṭyate

## 63

Āyasta kalaham pureva kurnte na sramsane vasaso  
bhagnabhruv atikhandyamānam adhvam dhātte na leçagrathe |  
augany upayati svayam bhavati no vāma hathalingane  
tanvya çikshita esha sampratī punah kopaprakaro parah ||

I a T vasāso, b T °ram datte, Vem ayasta ayasam  
prāpta || °piakaro °bhuglī || atra nayika svīya dhīrā pragalbha  
ca || avahittam samecari bhāvah || yuktir alamkaraḥ ||  
Çardulavikrīdita

Daçarūpa z II, 17 b bhagnabhruvati°, d °pratī kutah  
ko°, ratav udasīna yatba || Subhāshitaratnabhandagara S 449,  
Z 2 = Daçarupa, kalahantarita ||

## 64

Cintāmohanibadhyamanamanasā maunena pādānatī  
pratyākhyātaparāṇmukhaḥ priyatamo gantum pravṛttah çathrah |  
savīdair alasair nirantaralutbhāsbapakulair ikshanais  
tūvaṅgya sa punas taya tarīvyā tatragtare varitah ||

I Vem °mubadhvamanā° °nigrhvamanā° || pratyākhyato  
niristah || atra nayikā svīyā madhvā ca || Raman dūnyam samecari  
bhāvah ||

Çardulavikrīdita

II, H D G Cw Cz a °mohaviniçcalena manasa, b pratyā  
khyānaparā°, pravṛtto dhūna, c °kulair locurūh, d H D G  
çvasotkampakucam nīkshva suciram jīvaçaya varitah, Cw Cz  
çvasotkampārda, sonst = H, Rac kalahantaritayā dhīrīyā  
dr̥stum varnayati || atra leço lamkaraḥ ||

III N A a °mohaviniçcalena manasā, b pratyākhyana  
para°, pravṛtto dhūnā, d = II, H, Arj kā cit sakhi mānīv  
vṛttantam aparasakhyah kathavatī ||

IV a P F Cy M R °mohaviniçcalena manasa, Cx Cl °mohā  
visamābulena manasa, E J °mohaviniçcalena manasa b  
P F Cx Cl Cy M R E J pratyākhyānaparā°, F Cx Cl Cy M R E J  
pravṛtto dhūna, P pravṛtto vada c Cx Cy R E J °kulair lo-

canatī, *d*: P F Cy M R = II, H; Cx Cl E = II, Cw; J: çvāsot-  
kamputayā m°, soust = P, *Rām* dhīrānī kalahāntarītām āha ||

Böhtlingk 2292. Çatakāvālī 90, S 17. Kāvyaśaṅgīdhī  
90, S. 207.

## 65.

Kva cit tāmbūlāktah kva cid agarupaṅkāṅkamalmah  
kva cie cūmodgārī kva cid apī ca sālaktakapīdah |  
valībhaṅgābhogair alakapatitah çirṇakusumah |  
striyā nānāvastham prathayati ratam piacchadapatih ||

I c T °tah kīrn°, *Pem* ābhogan vistarīh || efr. pw. s v.  
pracchada.

Çikharinī.

Daçarupa zu II, 17 *d* striyah sarvāvastham kathayati  
ratam, pragalbhāvyaavalārah || Çārugadharapaddhati 3700 c  
°patitah kīrn°, *d* = Daçarūpa; „kasyāpī“. Subhāshitāvalī  
2131 a agurup°, c °bhogeshv alakapatitākīrnakusumah; *d* =  
Daçarūpa; „kasyāpī“ Subhāshitāvatnabhāndāgāra S 425, Z. 1.  
a agurup°, *d* = Daçarūpa, suratamvritih ||

## 66.

Aham tenāhūtā kim apī kathayāmti vjane  
samīpe cāsnā saralalrdayatvād avalūtā |  
tatīhī karnopānte kua apī vadatāghrāya vadanam  
grhitvā dhammīlam mama sakhi nupīto 'dhararasah ||

I. *Pem*. atra nāyikā mugdhā ca || yuktir alamkārah ||

Çikharinī

III. *d*: N Ck B grhitā dhammīle sa ca sakhi mayā gādham  
adhare; A. grhitā dhammīle sakhi sa ca mayā gādham adhare;  
*Arj*.: kā cit svarinī cīramanorathaprapṭakāmukacauraratam sā  
dhitasādhyaayā sakhyāhī kathayati ||

IV. *b*: M. °mīpe tī āsnā sarasabrdā°, *d*: M. grhitā dham-  
mīle sa ca sakhi mayā gādham adhare;

Pushpodbhedam aṅgya keliṣayamad durasthaya cumbane  
kantenā spharitadhareṇa mbhītam bhrusamjṇavā yācite |  
rechedya smitapurnagandāphalākam eelāñcalenīnam  
mandāndolitakundalastibhāvā tanyā vidhutam śiraḥ ||

I a O ʔṣayamad utthāva durasthaya, Vem atra nāyikā  
saya madhya pragalbhaṇor anyatara kum ca svadhīparitika ||  
sukshmo lamkārah || *Ramān* nāyika sayā kum ca madhya  
pragalbha va || utsukyaṁ vyabhūcī bhīrah ||  
Çardulavikridita

hva prasthitaḥ karabhora ghṛṇe nṛīthe  
prāṇeṣvaro vasaṭi yatra manahpriyo me |  
ekakini vada katham na bibheḥi bile  
nanv asti punkhitāṣaro madanah sahaṇah ||

I Vem atra nāyikā parikṣyā kum eābhīsarika || hetur  
alamkaraḥ || *Pamān* ayam ṣloko tra prakṣipta iti bahirah ||  
Vasantatilaka

II b H D G pramadhiko vasaṭi, Cw Cz pranadhupo va atī,  
H D G Cw Cz yatra janah pri°, *Par* abhīsarikam varṇayati  
vakorakyaṇa ||

III b \ prāṇadhupo va°, A pramadhiko va°, V \ yatra  
janah pri°, c Cu A ʔkum bīta katham, *Arj* ka eṇ jarad  
abhi-ārika navaṁśhṛṇṇaṁsvaṁīm praha || eṣha prakṣhepakaṣloko  
pi vrahivāyate || praṇottarim alamkaraḥ ||

IV b Cy M R J pramadhiko va°, Cx Cl prāṇadhupo va°,  
P F Cx Cl Cv R J yatra janah pri°, *Pam* kṛtābhīsarikam vha ||

Bohtlingk 1991 Çatakāvali 69, S 13 b yatra rāṇpriyo  
me havīsamgraha 69, S 203 Chezy 46 Çarugadharapiddhati  
3610 b prāṇadhupo va°, , Govindasvaminō Vikatanitambavaç  
ca“ Subhāshitavali 1946 b = II, H, yatra nyah pri°, d çuro  
eti punkhi°, „Amrūkasya“ Sarasvatikanthābharana S 131

b = II; c: vada bibhes<sup>13</sup>ṣu katham na bale. Subhāshitaratnabhūṭ-  
dāgata S 397, Z 5 v. u. b. = Ārāgadhara-paddhati; abhisārikā-  
sameārakathanam || Subhāshitaratnākara S 135, Z. 5 v. u. b:  
pranādhīpo va°; yatra nyah pri°; virahijanoktiḥ || Vetālapañca  
viṃṣatikā IX, 27, 6: b = II; siehe dazu Ann. S. 142.

## 69.

Lolābhṛūlatayā vipakshadigupanyāse vidhūtam çiras  
tadvṛttāntavilakshane kṛtanamaskāro vilakshasthitaḥ |  
Ishattāmrakapolakāntini mukhe drshtyā nataḥ pādayor  
utsrṣhto gurusānimdhāv apī vidhir dvābhyām na kālocitah ||

I. c O drshtvā; Vem vipakshadigupanyāse pratikūla-  
manstihānanirdeçe || *Rāmān* nāyikā svīyā madhya pragalbhā va ||  
Çārdulavikṛidita

III. a N A Ck loladbhrū°, N A Ck B. °nyāse 'vadhutam;  
b. °vṛttāntanirīkshane; vilakshah sthitaḥ, c kopāt tāmrakapo-  
labhittini mukhe; N A drshtyā gataḥ pā°, Ck drshtyānataḥ, *Kok.*:  
lolad° calad° || °bhittini °mandale || kāmīnor vṛttāntaviçesham āha ||

IV. a M. loladbhrū°, F M °nyāse 'vadhutam; b. F M:  
°vṛttāntanirīkshane, P F M vilakshya sthitaḥ; c. P F M: kopāt  
tāmrakapolabhittini mukhe, F: drshtyā gataḥ pā°, M. drshtyā  
mataḥ pā°

Kuvalayananda S. 341. a loladbhūlamayā vi°; b. °vṛt-  
tāntanirīkshane; °namaskāri vilakshya sthitaḥ. Subhāshitāvali  
2067. b: = III; c: kopāt tāmrā°, drshtyā gataḥ pā°, „kasyāpi“

## 70

Drṣṭitaḥ kātaraṇetrāyā çīrataraṇi baddhivādyaṇam yācitah  
pṛççād amūkyaṇallave eva vidhirto nirvāṇam āhṅgitaḥ |  
ity ākṣhīpya smṛastam evam aghṛno gantim pravṛtṭā çatṣah  
pūrvam prānapariçraho dayitvā muktas tato vallabhah ||

I. a: T: °ṭṭiḥ kānta ne°; c. S °astam etad agh°; d. T:



°grāhe da°; *Vem.*: sama-stam darṣanādīkam | prānaparīgrāho jīvitācā || atra nāyikā svīyā madhyā ca || dainyaṁ samēcārī bhāvah || Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °pallavena vi°; c: ākṣhipya yadā samastam aghrṇo; *Rac.*: pro-bhatabhartrkāyā daṣamīm daṣam varṇayati ||

III. N \ Ck B: b: °pallavena vi°; c: ākṣhipya yadā samastam aghrṇo; *Arj.*: kartṛdīpakam alamkārah | *Kol.*: ākṣhipya anādṛtya | ka-yāc cit pro-hyatpatikāyāc caritam āha ||

IV. a: P: dr-btah kātaraṣā dṛṣa drutataraṁ baddhvāūjalir yācitah; E: °jalir yacitah; b: P F M Cx Cl: °pallavena vi°; E: °pallavena nīvṛto; R J: ea vivṛto; c: P: ākṣhipya sadā samastam aghrṇo; F: ākṣhipya samastam artham aghrṇo; Cx Cl M R E J: ākṣhipya yadā samastam aghrṇo; d: J: °grāho yadī tayā mu°; P: sarvaṁ prāṇa°; *Ram.*: bhavi-hyatbhartrkāyā daṣamīm avasthām āha ||

Böhtlingk 2931. Čatakāvali 79, S. 15. Kavyasamgraha 79, S. 205. Chézy 26. Čārūgadharapaddhati 3386: a: baddhvāūjalim; b: = II; c: = IV, F; „Amarukasya“. Subhāshitaratnabhāṇḍāgāra S. 435, Z. 15 v. u: b: = II; c: = IV, F; priyaprasthānavasthā kathanam ||

## 71.

Lakṣmalakṣma lalātapattam abhitah keyāramudrā gale  
vaktre kaṣṣalākālmā nayanayos tumbūlarāgo 'parah |  
drśtvā kopavidhāyī maṇḍanam idaṁ prātaḥ ciraṁ preyaśo  
līlātāmarasodare mrgadr̥ṣah cīvāsālī samāptim gatah ||

I. c: T: maṇḍalam itam prā°; d: O: °gadr̥ṣe: Co: = I; *Vem.*: atra nāyikā svīyā dhīrā pragalbhā ca kum ca khaṇḍita | nāyako dhṛśtah || avahittham samēcārī bhāvah || yuktir alamkārah | Čārdulavīkrīdita.

II. H D G Cw Cz: b: °rāgodayah; *Rac.*: dhīrām khaṇḍitām varṇayati ||

III. *Arj.*: ahetur alamkārah || khaṇḍitā nāyikā | dhṛśto nāyakah ||

IV. b: Cx Cl R E J: °rāgodayah; F: °rāgo 'dharah; *Ram.*: athedanīm khaṇḍitāyā daṣamīm avasthām āha ||

Böhltingk 5844 Çatıkavali 88, S 16 Kāvyaśarmigāhā 88, S 207 Chuzy 31 Dīṣarūpa 2 II, 5 c °dhūyamanda°, ya tli maruṣṭake || Çarugadhārapaddhati 3740, , Amarakasya“ Sa bhāṣitāvali 2215, Dākṣmāntasya kasyāpi“ Subhāṣitaratna bhāṇḍāgāra S 434, Z 11 a lalāpattaphalako keyā°, sambhogā vishkaranam||

## 72

Adyārabhya na hi priye punar aham mānasya vā bhājanam  
grhṇīyām visharūpinaḥ çathamater nāmāpi samkṣhepatān |  
kim tenaiva vinā çarṇukākaranasprasthātāhāṣā niçā  
nauko vā divasah pryodamānino jāyān manna prāvṛṣhī||

I c T °sprasthātāhā°, Vem bhājanam āçrayam || samkṣhe  
patān kim cid api || atra nāvika svīyā madhyā ca || jātir ālamkārah ||  
Çārdulavārtidita

III NA Çk B a °rabhya yadā pri°, mānasya vānyasya vā,  
b °yam çathadurnayena manasā nāmāpi, c tat tenaiva vinā çarṇuka  
dhavālāḥ spa°, d eko vā divasah, Arj kām mānāt punyasīm  
ççrāṇ manorathāçatprāptapriyatamasampratipattih punar vipra  
tipattivishve svagatenā çupatham kīroti || Aol mānasamtriptā  
mānua kartum çavate||

IV a M °rabhya yadā pri°, mānasya çānyasya vā, c M  
tat tenaiva vinā çarṇukadhavālāḥ spa°, d M eko vā divasah,  
Çarṇugadhārapad dhātī 1541 a = M, b nāmāpi sam  
kṣh blmah c tat tenaiva; d = M, °malino bhūyān manna,  
, kasyāpi“ Subhāṣitāvali 1150 a = III, b — Çarṇugadhāra  
paddhati, c tat tenaiva, °kīrinasvachhāta° niçpy eko Su  
bhāṣitaratna bhāṇḍāgāra S III, Z 11 a b °yam çathā durnayena  
manasā nāmāpi samkṣhepatān c, d Çarṇugadhārapaddhati,  
kālāntarātpralāpākhyānam

## 73

Çathānasyaḥ kañcinmananām ākarmā vāhava  
vad āçchīyām eva jçatādhānyagrāntih abhāvah |  
ta l etat kañcakē c jçatādhānyagrāntih abhāvah  
vad vāçl°vāṇ ti kim api na çaklī me çatvāṇti

I a Cn sakhe nyasyah (siehe Einl S 20), *Vem* gñayati  
vīcarayati || atra nāyika svīyā prīgālbha ca || akshepo lamkārah ||  
yātāh | ghṛtāmadhūni mīṣṭe vipāke vīśatvam upadyete || yāthoktam  
vāgbhātēna |

madhūraspīṣāśātulapāṇīyāni dvīṣāh strīyāh |

ekatra vā samamāṇāni vīrudhyete parispṛam ||

Çıkharım

Bohtlingk 6307 Sīhityādarpana 74 a çatbo 'nyasy ih,  
c kīacakshye ghr° Dacarupa z II, 0

## 74

Çunyam vīśagṛham vilokya çayamad utthīya kim cie chinair  
mīdrīyayam upāgatasya sneham mīrtamya patyur mukham |  
vīśrabdhām paricumbhā jatipulakam ilokya gñādvīśṭhām  
layānamramukhā priyena hasata balā cīram cumbitā ||

I c Oa parirabhyā ja°, d T °na sahāna bā°, O balā  
bhāvac cumbitā, *Vem* atra nāyikā svīyā mugdhā ca || uttsukyam  
nūna samāni bhāvāh || *Raman* hīrsho nūna vyābhicāri bhāvāh ||  
Çirdulavakṛdita

II *Rat* bālīyāṣ caturmavakam vamaṇatī ||

III c B parirabhyā ja°, *Arj* svadhīnīpātikā mugdhā  
nīyikā || Aol mugdhīyā vīrtantam aha ||

IV b P mīrtamyaṇi ityānamukham, E sneham samāni  
shya pr°, *Ram* bālīyāṣ caturmavakam aha ||

Bohtlingk 6000 Çatākhālī 77, S 14 Kāvya mūgrāha 77,  
S 200 Sīhityādarpana 3 Kāvya prakāṣa IV, 29 S 53 Sa  
bhāshītāvalī 2113 a °thīya kā cie, c = III, B, „kasyāpī“  
Jagunnāthā, Rasagūḍhāra S 74, Z 1, yāthamarakavīpadye ||  
Sehohen z Sīhityāśāra I, 4, 70 fol 71 r, kāvya prakāṣa mūra  
kākhālī padam udāhṛtam | vāthā || ibid I, 6, 219 fol 169 r,  
yāthamarakavīpadye || cfr Subhāshītāvatībhāṇḍīgāra S 449,  
Z 5 v u

## 75

Pādīkte sneham ibā te vamaṇa nūna kīnte

māndarāmbhe prānyam jñe kopāne ko parādhāh |

ittham tanvy di paryanagna koravege prazinte

bāśhpodbhedas tad anu sahasa na śhutam na pravṛttam]

I a O omatī kavā ki<sup>o</sup> Co = I, Vem vakratī nīstī |  
 ś'ntopākrame priye kuto 'pravidhah ||

Mandikrantā

II H D G Cw Cz a °matā kava kã°, b sammārgasthe  
prā°, c ittham tasy ih pariyaññakathakopavēgoparintu, d sūttam  
na prāyītum, Rac dhurāya mānuy ih samblehūm vattavati||

III N A Ck B a ʔmṛta kṛvā mṛgdhe, b jṛne ko 'pṛvā  
dhopārodhā, c attham tasyah pṛyānā kṛthikomale kopācege,  
Arj kṛc cit pṛyīmānopācāntim kṛvā cid vācrambhasambhā  
vācāyāge kṛthāyāt || vīrodho lamkṛvā ||

IV a P padhākte cūrasī mūhito vīma° Γ °akte cūrasīto  
vīma°, P M °matī kava mūgdhe, Γ Cx Cl Cy R E J °matī  
kava kī°, b P māndīya te prajā°, Cx Cl Cy R E J sūm  
mārga-the prajā°, P M jāne ko parīdhoparodhah, c P ittham  
yasyāh parī°, I Cx Cl Cy M R J ittham tasyāh parī°, E cy un  
tasyāh parī°, P Γ Cx Cl Cy M R F J pariyamāthāko°, P I M  
°kathākomale kopī°, Cx Cl Cy R E J °kathākoparīvegoparīntm,  
d Cy R F J sthūtam na prajātam, Rudr ka cava dātī kam  
apī purāṣṭham praty āha || Pām dūṣṭam mānuṣm āha ||

Böhtlingk 4039 Çatakavali 6) S 12 Kavyasamgraha 65,  
S 202 Subhāṣitavali 160)  $a = III$ ,  $b$  narmasikte pratyam  
jane ko parādhopirodhaḥ,  $c = III$ , 'kavyāpi', cfr Peterson,  
Notes 1605

76<sup>2</sup>

katham api kṛtāpratyāpattiṃ prāye śkhalitottare  
virāhikṛpāyā kṛtvā vāṅmukhaṃ prakāśpitam āśritam |  
nāhantāśchigrotraprāptim viśatṛkṣya śasambhramam  
vivalitadrāṅ gūṇye gṛhe samuechya uttam punḍrī ||

I a S 'opravyāśritam, O a 'opravyāśritam, I am agratam  
 agratam prakāśitam kṛtam agratam abhūtām ity arthah ||  
 sam ucyate 'sānta sam tuṣṭam 'nta nāyaka saṅgā madhyā ca || caṅkṛ  
 nāma samāgrī || 33ah || gātr alaukikārah ||

## Hariri



*Rudr* ॥ ka cana dhrshṭa nityikā puruṣas ambhogacchittam sakham  
prati nivedayati ||

Bühlingk 4014 Çitakwāli 72, S 13 kavyasamgraha 72,  
S 204 Chézy 23 Subhāshitavali 2133 a °puṇjaprasaṅgāḍīyam,  
c = III, „Amarukāśya“

## 78

Acchinnaṃ navaṃambu bāndhushu kṛtā cintā gurushv arpitā  
 dattāṃ dānāṃ aṣeṣataḥ pariyāne tāpāḥ saṅkṣhāḥ āhutaḥ |  
 ādya cāraḥ paramivṛtāṃ bhajati sā cāraḥ paramaḥ kṛdyāte  
 vi-rabdhō bhavā vipriyō-gṛāṇitāṃ dubhṅgāṃ vibhaktāṃ tayā ||

I b O parajane, c O parim<sup>o</sup>, S <sup>o</sup>jatı sa cı<sup>o</sup>, d OST  
 0bharıtanı tıyā, Iem dātıkā nıvakanı upārabharıte || utra nıyıkı  
 pıvıkıyı kanyā ea || mūrehi nāmı dıçıvıçeshıh ||  
 Çırdolıvıkrıdita

Daçarûpa zu IV, 28  $a$  cmtî gurubhyo rputî,  $c$  parim<sup>o</sup>, Çârûgadharpaddhati 3186  $a$  krtam tîpali sakbhişy âhito,  $b$  danyam nyastam vçe<sup>o</sup>,  $c$  junc cmtî gurubhyo rputî,  $c$  çvâh kili nirvartim vryati sâ Amarakasya Subhâshitaratnabhândî çara 8 357, Z 6  $a$  krtam tîpam sakbhişy âhito,  $b$  danyam nyasya vçe<sup>o</sup>  $c$  = Çârûgadharpaddhati, nyâkasyagre dâtyukta vâh Subhâshitaratnâ 1407  $a$   $c$  = Çârûgadharpaddhati,  $b$  nyastam danyam acc<sup>o</sup> Amarakasya Saduktikarnâmta (Aufsicht, Zeitschrift d. D. Morgenl. Ges. 36 148)  $a$  = Daçarûpa,  $c$  "vrtim vryati sâ Râsaratnâhîra x v 83  $a, c$  = Saduktikarnâmta

## 74

Sjuktatn brāḥmaṇa kāmāḥ kāmāni kari tu kr̥ṣṇa tannu  
na sakhi astasya rannā kārāṃ gaur dāyitva me |  
tu karāśasau nānīrpad mūhya vasa taya  
raṁ vajradayā kāraṇaśakyaḥ sa ukhitaḥ śukhaḥ,

И а Іс ѿвѣщаху, О крѣпкое имя, Со - І, Т - ѿ  
тѣхъ, е - І - създъхъ насъ, О Іс - ѿбави насъ.

vāyam sthitā tasya sa d dhūrtatya i ca vepathumati tenānuṣam  
cumbitā, *Rav* dhr̥ṣṭanāyakaṁ vānvyati ||

III N A C k B b kaṣ cit keśara°, c mugdhā kuṣmali  
tanenendu dadati, N B sthitā tasya sa, N A C k B d dhurta  
tyāthavānatum rte tenānuṣam cu°, Aoḷ māniny i mānadhārana  
sya kumiso mananirakranasya ca r̥itivyēśham āha ||

IV a F M °āhato vānityā m°, b P F C x C l C y R E J  
kaṣ cit keśara°, M kum cit keśara° c P F C x C l C y M R E J  
mugdhā kuṣmali°, P M °ānanena dadati, P sthitā tatksanam,  
F C x C l C y R E sthitā tasya sā J sthitā tatksanāt d M prity i  
dhurtatya P °taya kapolaphalake tenāpi Śi cu°, F M °taya  
thavānatum rte tenānuṣam cu°, C x C l C y R J °taya ca vepa  
thumati tenānuṣam cu°, E °taya thā vepathumati tenānuṣam cu°, *Ram*  
māninyā dhr̥ṣṭanāyakaṁ āha ||

Böhtlingk 3850 Qṛṭakāvālī 70, S 13 Kāvyaśaṁgīṭha  
70, S 203 Kāvyaṭṭakāṣa VII, 3 S 135 b = II, c mugdhā  
kuṣmali°, d = IV, F

## 81

Purābhūḍ asmākaṁ prathamaṁ avibhinnā tanur aṁ  
tato na tvam preyā vāyam api hatvāṣṭh priyatamaḥ |  
idānīm aṣṭhas tvam vāyam api kalutram kum aparam  
hatvānām prānānām kulicakatamānām phalām idam ||

I I em hatvāṣṭh nreṣṭatrsthāḥ || atra nāyaka svīā pragalbhā  
ca jātir alaukārāḥ || nirvedo nūna saucirī bhāvāḥ ||  
Ciklurunt

II II D G C w Cz a °mākaṁ nivatam av°, d mānāptam  
prān°, *Par* dhr̥ṣṭā mānām vānvyati ||

III N A C k B a tatābhūḍ, avibhaktā tanur, l N A  
tato na tvam, N A C k B preyān alam api hatvāṣṭh priyatamaḥ, d  
mānāptam prān°, *Arj* kām mānāsvint dvitam upālāḥ ite ||

IV a M tatābhūḍ, R L J purāḥṭi as°, C x C l vadāstā  
as°, P F M avibhaktā tr°, C x C y R I °kaṁ nivatam av°, J  
°kaṁ nivatam abhinnā tr°, l I k J preyān alam api, P tato  
na tvam, J tato nāst tvam, C x C l tadā na tvam C y tudāna  
tvam, P R tato kām priyatamaḥ C x C l J api na tātṛk nivatam,

M  $\alpha$  pi hatıca priyatam, d P F Cx Cl Cy M R E J mayaptam  
prina<sup>o</sup>, *Rudr* kapi nayika priyam priaty aba || Cy jadısıd itı  
va pathah ||

Böhtlingk 4142 Çatıkāvali 66, S 12  $a = IV, R, b =$   
IV, R Kavyasamgraha 66, S 203 Çuṅgadharaḥapaddhati 358  
 $a$  avibhaktā ta<sup>o</sup>,  $b = III, B, d = II$ , „Amarukasya“ Kuvalaya  
nanda S 236 Subhāshitaratnabhandagata S 413, Z 2  $a =$   
Çuṅgadharaḥapaddhati,  $b$  ahm  $\alpha$  pi hatı ca priyatam, nayakayoi  
uktipriatyuktavah || Subhāshitaratnakara S 136, Z 8  $b = III, B,$   
 $d = II$ , varahyanoctih ||

## 82

Mugdhe mugdhatayaiva netum akhilam kalam kim arabhyate  
manam dhatsva dhrtim badhana rjutam dure kuru priyası |  
sakhyatvam pratibodhita priativacas tam aba bhittanam |  
meruh çamsa hrdı sthito hi nanu me praneçvatah çioshyati |

I d O hi sakhi me, T unleserlich, Vem atia nayika  
sviyā madhya [T mugdha] ca || bhryam nama samcarı bhavah ||  
akshepo lamkāiah ||  
Çardulavikranta

II H D G Cw Cz  $a$  akhilah kalam kim, d sthito nanu sa  
me, *Rav* uttamam varjayati ||

III N A Ck B  $a$  akhilah kalah kim, *Arj* mottayitam  
namı natyalamkarak || *Kol* ka cit sakhyettham manam upadiç  
yamanāha ||

IV  $a$  P F Cx Cl Cy M R E J akhilah kalam kim,  $b$  J  
dūrikuru, d P sthito yam adhunā pra<sup>o</sup>, Cx Cl Cy R J sthito  
nanu sa me, *Rudr* ka cin mugdha nīyikā sakhyānena prakı  
rena bodhita tām prati pratyuttamam satı savadanaha || *Rām*  
uttamıya manam āha ||

Böhtlingk 4893 Çatıkāvali 67, S 13 Kavyasamgraha 67,  
S 203 Chezy 17 Kavyapıkaça IV, 40, S 79  $a = II$  Su  
bhāshitaratn 1161  $a = II, b$  dūrikuru, „Amarukasya“, Peterson,  
Notes 1161  $a$  Ms AD = I Subhāshitaratnabhandagata S 411,  
Z 11  $a = II$ , sakhyatunayah ||



Alambvāṅganavapikāparisare cutādrume māṅjanu  
 sarpaśandraparigalampataraṇadbhruṅṅgan iṣobhūtm |  
 mānye svīm tātum uttariyaśākalen iechādyā bilā sphurāt  
 kantiādhvāṇurodhikampitakuecāy isodgumā roditi ||

I a O °ganadīrghikāpari°, T °ganavitikāpari°, b T  
 °lampataganādbh° I em ātra nāvika svayā madhyā ca kṛm ca  
 proshatābhārka || dānyam samcāri bhāva ||  
 Çirdulavikridita

III A Ck B a °ganavitikāpari°, b °lampataraṇadbh°,  
 Arj kār cid virāhi prīyatām ānandhyāvatī ||

IV a Cx Cl sāvīkshvāṅgan°, REJ yā vilāshyāṅgan°,  
 PF Cx Cl MREJ °ganavitikāpari° b P ndivatsandra°, P  
 °lampataraṇadbh°, F °lampataraṇadbh°, M °lampataraṇadbh°,  
 c PF nāyā cāhā tātum, Cx Cl ānandīnīnām uttariyāśākalen i  
 chādyā, PR sphurāt Cx bilā-sphurāt Cl ?, M sphurāt, d  
 P °urodhu ka°, E °rodhikālpitādrdhāy isō°, R °lampatagha  
 nāyā°, P Cx Cl MREJ °cāy odgūmā roditi, Ram bilāyā  
 virāhmā uttāmā rodātām āhā ||

Anāloeyā i remnāh parīyatām ānandīyā sūhridāś  
 tīvākānde mānāh kṛm itī tarālā samprātī krtāh |  
 samīkshitā hy eto pralīnādhvānodbhāśurāśāh  
 svāhāśtenāśāśāś tād ālam adhunānyaroditāh ||

I I em ātra nāvika svayā madhyā ca kṛm ca kalāhānta  
 rītā dānyam samcāri bhāva || ākāl cpo īmārah ||  
 Çikharinī

II HDG Cw Cz I tīvā i ugdlie mānāh kṛm itī sarālā  
 i revāśī krtāh, I ac kālā āntarītām dī trīm vārnayātī ||

III A Ck B I itī sarāl Arj kār cid sākhi nāyikām  
 bilā-sphurāt i ānandīnīnām uttariyāśākalen i chādyā

IV I P tīvā kālā mānāh Cx Cl tīvā madhyā mānāh,  
 J J tīvā kārte i virāh P I M itī sarālā sūh°, Cx Cl J itī

sarale preyasī kr<sup>o</sup>, c P<sup>o</sup> kṛṣṭā ete virahadāhā<sup>o</sup>, E samavrṣṭā  
hī, M<sup>o</sup> te virahadāhā<sup>o</sup>, EJ<sup>o</sup> te prṇayādahā<sup>o</sup>, F<sup>o</sup> nodbhāṣi  
taçī<sup>o</sup>, *Ram* kalibhantaritum adhuram kī cet sakhi prabodhāyātī ||

Bohtlingk 283 Çatakāvālī 76, S 14 Kāvyaśaṃgraha 76,  
S 204 Subhāṣitāvalī 1170 b itī sarale sūpratī dhrtā, d  
adhnā tasyā rudrītib, „kasyāpi“ Subhāṣitaratnabhandāgāra  
S 410, Z 7, sakhyānūnavah ||

## 80

Kapole patrālī karatalanīrodhena mrditā  
nupite mēṇasaur ayam amrtahrdyo dhararasah |  
muhuh kinthe lagnas tīralayātī bīṣpālī stanatītām  
priyo manyur jūtas tīvā niranurodhe na tu vāyam ||

I a T Co<sup>o</sup> alih ka<sup>o</sup>, c O<sup>o</sup> tūtīm, I em niranurodhe  
vūgikṛtānūvartane || vāyikā svīva madhyā ca || akshepo lamkārāh ||  
Çikharinī

II b HDG nīṇṇasaur c HD bīṣpastīna<sup>o</sup>, *Rav*  
mrditā açīṣṭā || adhurīm manīmūm kaç cie caturanayākalī prīhā ||

III N A Ç K B b nīṇṇasaur, c B stanābharam, *Arj*  
kaç cin manāsīmīm vūnāyātī || apābhutīr alamkārāh ||

IV b P F Ç x M R E J nīṇṇasaur E amrtadhārārasah  
J amrtāsaro dha<sup>o</sup>, Ç x Cl amrtākalpo dha<sup>o</sup>, *Ram* dhurīm  
manīmūm pratī kaç cie caturanayākalī prīhā ||

Bohtlingk 1033 Çatakāvālī 87 S 16 Kāvyaśaṃgraha 87,  
S 206 Subhāṣitāvalī 1627 b nīṇṇasaur vām v<sup>o</sup>, „kasyāpi“,  
Peterson Notes 1627 d Ms C kathūnāhrdaye Sīrasvatīkīntā  
bhīrānā 370 c muhur lagnāh kinthe tī<sup>o</sup> stanatītām

## 86

~ Vyate dvāte manorūṭhāçātāur mītra kathām eud dīnām  
gatva va vgrhām jūde parīvāne dīrghām kathām karvātī |  
daṣṭasmitā vībhūdhīyā sītīvīrāpadām vjadhūvā cinamçukām  
tīvūngyā ratīkātarenā manīsa mītib pradīpālī çūmām ||

I a T<sup>o</sup> çātāur dhrtī ka<sup>o</sup>, c T<sup>o</sup> yā cinamçu<sup>o</sup>, S<sup>o</sup> va

cīnāmbaram Vem dāshtāsmīti | yena ken ipi jantuneti ceshab ||  
atra nāyikā svaya pragalbhī ca || utsukam nāma smeṣṭi bhāva ||  
yuktir ālamkāra ||

Çardalavikrīdita

II H D G Cw Cz b vādagdhy ipagam y jade, c H D G Cz  
drśhtāsmīty abhūdhyā satvarataram vy<sup>10</sup>, Cw dāshtis<sup>0</sup>, sonst  
= H, Cw vyādhyā nīcam<sup>0</sup>, Rav āgratpary iy utkantham  
varavyati ||

III A A Ck B b vādagdhy ipagam y jade, siehe Nachträge

IV b P F Cx Cl Cy M R E J vādagdhy ipagam y jade, c  
F Cx Cy E J drśhtāsmīty, Cl <sup>2</sup> P <sup>0</sup>dhava satvarataram,  
Cx Cl Cy <sup>2</sup>, P vyādhyān svambaram, Cx Cl <sup>0</sup>dhava nīcam<sup>0</sup>,  
d M ratilāsenā mana<sup>0</sup>, Cx Cl <sup>0</sup>dipah kshayam,

Böhtlingk 990 Çitakavali 75, S 14 kavayamgrahā 70,  
S 204 Chezy 27 Çarṇagadhyāpaddhati 3680 a cid dine, b  
= II, c satvarataram, „Abhūtāpunyasya“ Subhāshitavali 2076  
a cid dine, b = II, c dāgdhāsmīty d ratilāsenā mana<sup>0</sup>,  
„Abhūtāphullasya“, Peterson Notes 2076 What she says is  
that she is „too hot“, and she fans herself with the ends of her  
dress so as to blow out the light Subhāshitāitnabhandagary  
S 422, Z 8 a nīte katham, b = II, jedoch satvapadam, d  
<sup>0</sup>dipah svayam, suratākelikathanam ||

## 87

Rohantau prathamam mamorasi tava prāptau vivṛddham sthau  
samīpīs tava vākyabhaṅgimulanān mangdhvam param tvaṇtāh |  
dhātrīkatham apśva bāhulatike kante tavaṣyate  
nirdākshina karom | kin nu viçikṭhāpy eshā na pranthīs tava ||

I I em atra nāyikā sādharanā || ākshepo lamkārah ||  
Çardalavikrīdita

## 88

Cakshuhprītiā nishanne manasi pricayāc cintamāne bhayapīye  
yate rāge vivṛddham pravasarati girīm vistare dātukāyāh |  
astam dāre ca tivat<sup>1</sup> sarabhasulayitāhṅmānandābhava  
tūlge pāntarathyābhramanam api parām nirvrtim samītanoti ||

I b T rige yāte vi<sup>o</sup>, Oṣ prasrati eva gī<sup>o</sup>, d T  
mṛtīm, I em iṣṭīm dūre tīva Ibbhasva mahimā varṇayitum  
aṣṭakā ity arthah || atra nāyikā parakīyā || smṛtir nama sūcārī  
bhavah || atītyoktir alankārah ||  
Sṛgḍharī

III N A Ck B a eṣṣubhpritiṣṛakte mānāṣi pṛicaye  
cintāmanābhyaṇṇīve, b rige yāte tibhūmum vikāṣaṭi sūtarim  
gocare dūtīkīyāh, c iṣṭum dūrenā tī<sup>o</sup>, Aol kṛy eit parāṅgā  
nibhṛtaittah kṛthavati ||

IV a M eṣṣubhpritiṣṛakte mānāṣi pṛicaye cintā  
manābhyaṇṇīve, b M yāte rige garutvam vikāṣaṭi sūtarim  
gocare dūtī<sup>o</sup>, c M dūre eva tīvat,

Subhāḥitavah 2084 a °pṛitva pṛicakte mānāṣi pṛicaye  
cintāmanābhyaṇṇīve, b rige yāte garutvam pṛavikāṣaṭi gūrim  
gocare dūtī<sup>o</sup>, c = III, „kasyāpi“

## 89

Karakīyāyām dhātva dhātvi vilambitamekhrīḥ  
kṣiprati samānomīlaṣeḥyam pradīpaṣṭikīm prati |  
sthāgyatī mubhū pativr netre vīhāṣā samīkūḥ  
surataviratān ramvām tanvī punar punar ikṣvate ||

I d S °vi punar ik<sup>o</sup>, I em ramvām yāthī bhavāte tīthī ||  
atra nāyikā svīyā madhīḥ ca || vīdī nāma sūcārī bhavah | jātir  
alankārah || Rāman sūbhīvoktir alankārah ||

Harmī

III N A Ck B a °tīḥ vimārgatī vīṣaṭi, d ramvī tanvī  
mubhū mubhū ik hāte, Arj patite vīṣaṭi | kīntir nāty alankārah ||  
Aol ikṣvate itī vī pīthah | suratīvīṣamāvinodum āhāḥ

IV a F M °tīḥ vimārgatī vīṣaṭi c F °gravatī punah  
pat<sup>o</sup>, d F M ramvā tanvī mubhū mubhū ik<sup>o</sup>, F ikṣvā

Çirgḍharīpaddhati 3706 a = III, d ramvī tanvī  
punah patim āgratī, „Amāruṣaṣa“ Subhāḥitavah 210, d  
ramvā nāri jū<sup>o</sup>, senet = Çirgḍharīpaddhati, cfr Peterson,  
Notes 210, Subhāḥitavānābhān ligāra 424, Z d v u d tanvī  
mubhū mubhū ik hāte sen t = Çirgḍharīpaddhati, suratī  
mṛtīk

Parici I openi sī hutakapratumdr unukulita  
 praviṣṭaṅgenafigam pranaṁni parishvaṅgacature |  
 çavar nīvibandham sṛṣṭi sabbhavaṣṭi kulaḥaram  
 vidhatte samkoeglapitum avagaram varafamuh ||

I O OaST *b* parirambhaacature, I *em* atra nayikā svīyā  
 madhya eṣṭi adhīnapati [T bharti] k i eṣṭi || utaukyam nīma sṛmeārī  
 bhāvaḥ || yuktiṣṭi alamkāraḥ ||  
 Çikharim

Ā dr̥ṣṭiprasarat praviṣṭaṅ padam udvīkshya mūrtiṁnyā  
 viçrinteshu pathushv alahparimātau dhvante samutsarpati |  
 gatvaikam saçuca grham prati padam pāthastīty īsmiṁ kshane  
 mā bhūd agāta ity amandavalitagrīvam punar vikshutam ||

I *c* O dattvaikam, I *em* viçrinteshu virateshu satsugata  
 \* gataçūveshu || nīyika svīya madhya eṣṭi kim eṣṭi proshutabhārtrk i ||  
*Rāmān* deçūtaram gate kinte khinnā proshutibhārtrketi la  
 kshanat ||  
 Çardulavikrīdita

II HDG Cw Cz *a* °prasaram pri°, *b* vīcchimeshu pa°,  
 dhvante samummitāti, *c* HDG Cw dattvaikam, Cz krtvaikam,  
*d* HDG so bhūd, HDG Cw Cz vikshutah, *Par* bilām pro-  
 shutabhārtrketi i varnavati || dr̥ṣṭiḥ saptavidhā ||

III N A CK B *b* vīcchimeshu pa°, *c* dattvaikam, *Arj*  
 vīcchimeshu virāvasmeāreshu || proshutabhārtrkā nīyikā || *Koḷ*  
 vīcchimeshu kutilesu || vikshyāta itī pāthah | vikshuta itī pāthah ||

IV *a* F Cx Cl Cy RF °prasaram i ri°, *b* P F Cx Cl Cy M  
 RF J vīcchimeshu pa°, Cx Cl Cy RF J dhvānte samummitāti,  
*c* P vīcchānīvā ulavām muluh pratipadam, F Cx M R dattva-  
 kam, Cx Cl E dattvaikam sṛhṣā gr°, J gatvayam sṛ°, L  
 °sṛīyā tatksṛhne, *d* J so bhūd, P amandacalitagrī°, I E J  
 vikshutah *Pam* proshutabhārtrkāyā utkanthātīçyayam āha |

Bṛiṭṭugk 937 Çitakā di 74, S 14 kavyasamgraha 74,  
 S 201 Cl Cz M Dīçvāñi 7 II, 24 *c* dattvaikam, yatīhūra

ruçatake || Subhāṣṭavāḥ 1056 c dattavakam, „Amaraṅkaṣya“,  
Peterson, Notes 1056 Not in the Amaraçatāka Subhāṣṭavaratna  
bhindigara S 400, Z 12 c dattavakam, pīṣṭatābhārakā ||

## 92

Deçur antarita çataç eṣa saritām urvibhrtum karmatur  
yatnenāpi na yāti locanapātham kinteti jantum api |  
udgrīvaç caranāgraruddhavasudhah pramrjya sasre drçu  
tum içam patlukas tathāiva kim api dhyāyan mahur vikshate ||

I Vem autsukyam nāma samcārī bhavah || jātir alamb arth ||  
Çandakavikrīḍita

II c H D G Cw Cz caranārdharu°, H D G °dharh krtv i  
çrupurne dr°, Cw Cz °dharh krtv içrupūrnīm diçam, d H D G  
Cw Cz tathāpi kim api dhyāyan mahuh kshīyate, Rav prav ase  
dikshuravāyakam varavayati ||

yen āṅgu-bhramātreṇa bhūmam sprçann āçām paçyātīti dhvanyate ||

III c \ A Ck B caranārdharu°, B °dharh krtv içrupūrne  
dr°, d N A Ck B tathāpi kim, N A dhyāyan punar vi°

IV c M udbhishpāç eṣ°, Cx Cl M R E J caranārdharu°,  
Cx Cl °dharh krtv içrupūrnīm diçam, R J °dharh krtv içrupūrne  
dr°, E °dharh krtv içrupurnamanam, M °mrjya sārīksham, d  
Cx Cl M R J tathāpi kim, F tathāpi dvaitam dhy v°, Cx Cl R J  
dhvanyamç caran vikshate, E °hur vikshate

Bṛhīṅgk 2967 Çatākavali 93, S 17 kavayamgrahā 93,  
S 207 Daçurūpa z IV, 79 c = II, d tathāpi kim api dhvityā  
caran tishṭhātī, vāthī vī tathāiva [amarāçatāke] || Çarugadharā  
puddhātī 44 c caranāvaru°, „Kāvāpi“ Subhāṣṭavāḥ 1708  
a °ritī sevayā eṣa saritām urvibhrtum kī°, c °dharh krtv i  
çrupūrnīm diçam, „Varasumbhāṣya“

1

## 93

Sammā kenā mukham divīkarakartus te rāgini locane  
ro hāt tadā uam dātīd vilulitī mīlīkī vīram |  
mr̥hitam kuṇḍakam uttarvākāshanāt kīntīti „ity içatur  
yuktam tat sakalam kim atra vada he dōti kshatasyādhvare |

I b O Ct kopat, Co = I, T doshat°, c S T bhrashtam  
ku°, Cs Ct = I, Iem kenā kīrānenā || dūtya nīyikāyaḥ ca praḥ  
nottararupāḥyama || nīyikā svīyā pragalbha ca ||  
Çardulivikridita

Vergl die in der Subhāshitavāḥ 1440 der Çulibhāttārikā  
zugeschriebene Strophe

## 94

Kāthāhṛdaye muṇe bhrātum vyatikakathāḥṛayam  
piṇḍavācayur duḥkham netum na yuktam imam janam |  
kim idam atha va satyam mugdhe tīyadya vimuṣṣitam  
yad abhivacitam tva me krtvā priye sukham asyatam ||

I b O S °ktam amam ja°, Iem atra nīyikā svīyā  
mugdhā ca || ākshepa lamkārah || Rāman nīyikā svīyā madhyā  
ca || dāmyam sūcyate ||  
Harini

II H D G Cw Cz a °kathāḥṛitām, c H D mugdhe taya  
vim°, G mugdhe tīyā vim°, Cd Cg Cw Cz = I, Rav ḥattha  
nīyakam varṇayati ||

śhūḍgo vāṭikāḥ śhatprajñāḥ kāmākelir vidūṣhikā  
itī trīkāṇḍaḥṣhāḥ ||

III X \ Ck B a °katthāḥṛitām, Arj kaḥ ca nīyikām  
samāsoktibhir amuṇayati || Aol prandhādhīpā nīyikā ||

IV a P F Cx Cl Cy M R F J °kathāḥṛitām, b J °ktam  
idam ja°, c F mugdhe tīyā vim°, Iude ko pi nīyako mith  
vāparādhāḥṛitām priyam pratibodhīyati ||

Böhtlingk 1500 Çatakavali 47, S 9 Kāvyaumgrahā 47,  
S 199 c mugdhe tīyā hi vim°.

## 95

Mithā hedī gunīte citam nayanāy r abhyastam ānūṣṭanam  
r alīḥum ḥikāḥ itum ādārenā hīratuḥ mānve bhīvogaḥ krtā |  
Mithāḥṛitām bhrātum apīśhāḥṛitām vīśhāḥṛitām vīśhāḥṛitām vīśhāḥṛitām  
ba || || mānuparīḥṛite parīḥṛitām siddhā tu dāve śhātā |

I Iem atra nīyikā svīyā vimḥḍhā ca || ākshepa lamkārah ||  
Çardulivikridita

II a H D G Cw Cz °bbedo racitah ei°, Cw <sup>2</sup>yor aty an  
 tam amr°, Pav svakīyam dbīram varnavati ||

parikarāṇi saṃghe paryāṅkaparivarayoh

pragadhyatrikābandhe samārambhavivekayor iti madam

III a B °bhedo rācīti cī°, *Ary* ka cit sākṣībhir ma  
nam cākṣitānadhyavasāyagarbbham samdehīm aha||

IV a REJ °bbhedo racitah ei°, c M °krtam aho ce°,  
Ram ka cid uttama svaya navikottaravati ||

Bohtlingk 4649 Çatukavali 92, S 17 Kavya-āṃgraha 92,  
S 207 Chezy 41 Subhantavali 1078, „Amarukasya“ Nami  
sadhu z Rudrata, Kāvya-lamkāra VII, 46

## 96

Ciranapatnam sasarāṭṭi manoharacatavali

kr̥ṣṭaratanor gadhācē-ḥo bathat p̥incumbanam)

iti bahuphalo manarambhās tathāpi ca notsahe

hrdayadavitah kāntah kamamī kum afra karomy abam ||

I b O hathat krtacum°, Co = I, *Vem* manoharacatavah  
atupriyoktāvah || atra navika svayā mugdha [T madhy a] ca ||

## Harini

III. N A Ck a °patanam sakhyalāpa, c iti hi cāpilo ma  
nirambhas tātthapi hi no°, Arj ka eīd antaryāminama svaga  
tena vitarikam sandharavati || eīta vyābhicāri bhavati ||

И а М °pātanaṃ saṅghālapī, с М iti hi cūpalo mā°,

Sabbāśatvāhi 1107 a °pātanam śantavāpa, b pulakita  
tānor, hāthāc eṭ kaecagrabah, d °yitah kamam preyin karomy  
aham atra kum, „Pundrakasya“

## 97

Kānte tulpam upagāte vigalita nivi svayam tatkehanit  
 tadra ih ślathamekharigunardhritam kim em nitambe sthutam  
 etivat sakhi vedmā kevalam abham tasyāngarāṅge punarh  
 ko san kām ratam ca kim katham itī svalpāni me va smritih

I a O svayam bandhanāt, Co = I, Kem atra nāvika



svayā madhya ca svadhinapatikā ca || jātir āmārah || jadyam  
samevā bhavān ||

Çirdulavikrīditā

III N A Ck B a svayam bādhānīd, b N A Ck viśo  
viśāthame<sup>o</sup>, B viśo pī śāthame<sup>o</sup>, c N A Ck vedmī sampra-  
tām āham, d N A Ck B ko yam kāmī ratām nu vā katham,  
Arj tava priyāh katham ratātā itī sakhībhih prēhita kī cid āh ||

IV M a, b, c = III, B, d ko yam kāmī vāyam atra kim ca  
suratām sval<sup>o</sup>

Daçarūpa z II, 17 a = III, b vārah prāśāthame<sup>o</sup>, d  
ratām nu kim, ratāpragābhī || Çārngadhārapaddhati 3747 a =  
III, b = III, N, d ko yam kāmī vāyam atra kim nu suratām  
sval<sup>o</sup>, „Amārukasya“ Subhāshitavān 2147 a = III, b <sup>o</sup>mekhā  
lām karādhrtam, d ratām nu vā kāmī, „Amārukasya“ Sarasvā-  
tīkantiābhāratāna S 286 a = III, b viśāç ca śā<sup>o</sup>, c = III, N,  
cfr S 278 drāhte locanā<sup>o</sup> u s f Subhāshitaratābhāndigīrā  
S 434, Z 10 v u a = III, b = III, N, d = Çārngadhārapad-  
dhātī, sambhogāviśkarānam || Vetāpāñçānamçatikā XVIII, 19,  
7 a = III, b = III, N, c vedmī āham ratāviçīt tasyā<sup>o</sup>, d  
ratām tu vā katham, siehe Anm. dazu S 180

## 98

Drçyāśā vadānam dahantī hrdayam nirmūlām unmūlyate  
mītrā matī nā drçyate priyamukham naktūm divam rudy ite |  
anām çāshām vj utī pādāpatitāhī prçyāms tatthopekshitāhī  
sakhīhī kāmī gaurām ākalayya drçyate mītrām vāyavī | Āritāh ||

I I'em unmūlyate utpāty ite || atra nāyikā svayā mugdhā  
[T madhyā] ca kim ca, kalāhāntarītā || samyavato nītrā samevā  
bhāvāhī | ākshepā āmārah ||

Çirdulavikrīditā

III N A Ck B a mīh vāśā, <sup>o</sup>lām unmūlyate, c N A  
<sup>o</sup>yām tālope<sup>o</sup>, Arj kāmī cām mītrāviśkarānamrī madhā hūl dūtāhī  
sakhīhī utpādhātī viśkarānamrī āmārahī |

IV M a mīçvāśā, b dīhātī, c <sup>o</sup>jātīapreçyāms tatthā  
| rekshitāhī, d kārītāhī



Sūktakena navapallavikomaṇena  
 padena nūpuravata madanāśena |  
 yas tadyate dṛṣṭavyaḥ prany uparādhāt  
 so ŋgikṛto bhāgavataḥ makarādhavajena ||

I Vasantatūlaka

II *Rac* dhr̥ṣṭavyakam aha ||

IV c P F M prany antakopit, d P F M nopeksuto bhā  
 gavata, *Ram* adhīṣṭyā dhr̥ṣṭavyakam aha ||

Böhtlingk 7031 Çatikavali 52, S 10 Kavyasamgraha 52,  
 S 200 Chézy 12

## II

### 11

Dhīṣṭam vāridhāṣṭya vāri kṛtali cṛutā mēthe dhyanam  
 dirghocchāsam ndāṣṭam vāridhīṣṭam bāṣṭam cṛutam dhyāvatā |  
 adhyanena vinuktakāntam ākṛṣṭam rāṣṭram tathā kṛnditum  
 grāmīṣṭam vṛjato janaṣṭya vāṣṭam grāme mubuddhā yathā ||

II *Pac* proshitam vāṣṭyati ||

Çāridhāvīkṛdita

III c B \*kanthakarmam rāṣṭram tathā, N A Ck B d grā  
 mīṣṭam punar adhyāṣṭya vāṣṭy°, *Arj* nṛṣṭa nā tathā mukārāḥ kṛ  
 cāḥ adbhāvanām avatāṣṭi tasmā kāṣṭe tathā vāṣṭyā mukārāḥ  
 jṛāṣṭo na dṛṣṭante *Kok* vāṣṭyāḥ kṛtā mukārāḥ | ke cit tu  
 mukārāḥ tṛṣṭi tṛṣṭyāḥ nṛṣṭaḥ gṛṣṭyāḥ ākṛṣṭaḥ ||

IV c P I M k I J \*kanthakarmam rāṣṭram tathā, d P I M  
 grāmīṣṭam punar adhyāṣṭya vāṣṭy°, *Rac* | proshitam vāṣṭy  
 kṛṣṭam āḥ

Bohtlingk 3108 Çatakavali 11, S 3 c = III, B Kavya  
samgraha 11, S 193

25

†

Kante katy api vasanti gumaya tvam milayitvī dr̥ṣṭu  
svasti svasti nimilayami nayanē yavaṁ na cunvā dīṣṭhī |  
ayāta nayanī agumishyati subhdivargasya bhigvodayah  
samdeṣo vada kas tvaṁ bhulāshitas tīrtheshu toṁṁyabhi ||

II *Rac* bhaviṣhyatpro hitabhartrkaya apr̥ṣhtatvum aha ||  
akshepo lamkārah ||

Çardulavikrīdita

IV d Cx E samdeho vada, Cl 2, *Ram* bhaviṣhyatpro-  
shutabhartrkam praty aha nayanah || akshepo lamkārah ||

Bohtlingk 1631 Çatakavali 20, S 0 Kāvya samgraha 20,  
S 290 Chezy 30

30

Sā hāla nayanī apragalbhamanāyah sa stri nayanī katarah  
sa pinommatumāt pr̥yodharayugam dhātte sakheḍa nayanī |  
sakr̥intī jaghana-thaleṇa gurunā guntam na śakta vavam  
do hair anyayāñçitūṛ apr̥atvo jatah sma ity adbhutam ||

II *Par* nayanam varayati ||

Çardulavikrīdita

III a N °galbhavayayah sa, d A °janāçrayavir ap̥a°,  
Arj bharam it̥i pathaṁ upr̥i o lamkārah || samgatir alamkārah ||

IV d PFCx Cl RE °janāçrayavir ap̥a°, M anyasamāçritur

B htlingk 7002 Çatakavali 30 S 6 Kāvya samgraha 30,  
S 190 Sakavādayarava 719 Subhā hitāyah 1346 a = III N,  
b °jodharabharum dh̥a° d anva-amaçrayavir ap̥a°, Peterson,  
Notes 1346 a M C °galbhavayayah Sara vatikanthabharana  
S 153 a = III Subhā hitaratnabhandikāra S 377, Z 4 v n  
a = III, d = III, v, vivogino vipralipih Jagannatha, Raca  
gāṅgādhara S 441, Z 12, it̥i pr̥cīṇānām pr̥adye |

Puras tanyā gotraśkhalitacarkito hūm natamukhah  
 pravṛtto vāśakṣhāt kum apī bhaktima dāyābhavakāh |  
 sphuto rekhīnyasāh katham apī sa tūdrk parinato  
 gṛta yena vyaktam punar āyayā uḥ sūva tarunt ||

II *Rav* vyaktam vyaktatam || śathamāyakam vārnayati ||  
 Çikharant

III Siehe III, 52 c Çk parinatam, N A Çk B d vyaktam,  
*Arj* kṛṣṇat kupitānīvakaprasādanīrambhānūpāyāh kṛṣṇapīṇāh  
 sāhacarasya igre mivedayati || *Āoḥ* parinatam abhivyaktam ||

IV a J <sup>o</sup>ras tasya gotraśkhalitacarkito, natamukham, b  
 P dāyābhakam, c M parinatam [Glosse dāyā parinimāgatam],  
 d M gṛto yena, P F M R E J vyaktam pu<sup>o</sup>, *Rudr* ko 'pī na  
 yāka ātmavṛttāntam dutyā kathayati ||

Bohtlingk 4137 Çatakavali 46, S 9 d vyaktam pu<sup>o</sup> kṛ  
 yānamgraha 46, S 199 Dāyārūpa zu IV, 16 d = IV, P, yāthā  
 mānṣatāke || Subhāśhitavali 1323 d = IV, P, cfr Peterson, Notes  
 1323 Rāsaratnāhara zu v 81 d = IV, P

Mandam mudratapūṇçavāh paripataybhāmkarajbhānjhāmārad  
 vegadhāstakutīrakantiragatācechidreśha lādhāntarāh |  
 karmavyāgrakutumbikacatātsācedācechudāh pravṛśah  
 prīrambhe nīpatanti kandaśāśolāśāh prajābandavāh ||

II *Rav* pravṛśakāḥsya jalitīçayāvat [Çw <sup>o</sup>vṛśāh kāh  
 jūmakāṭīç<sup>o</sup>, Çz <sup>o</sup>vṛśāh kalaymakāṭīç<sup>o</sup>] tadārambhām āha ||  
 Çārdolāwikṛdita

III a N A <sup>o</sup>taybhāmkāryha<sup>o</sup>, b N A <sup>o</sup>kutīrakāgrapa  
 tiechū<sup>o</sup>, c N A <sup>o</sup>kucābhārasā<sup>o</sup>, d N A <sup>o</sup>rambhe mādyanti  
 ka<sup>o</sup>, *Arj* bezeichnet diesen Vers als „prākṣhepikā“ und fügt  
 hinzu „am jhānjhāmāh svaśāśā apāśāçāntā mādhāntāh ||“

IV a F māndamudratā<sup>o</sup>, M mādam samīratapī<sup>o</sup>, P  
<sup>o</sup>pūṇṣātāndhāhā mārad, F <sup>o</sup>patātsikāra<sup>o</sup>, Çx Çl M <sup>o</sup>patay  
 bhāmkāryha<sup>o</sup>, b F vēçyāçā<sup>o</sup>, P I M <sup>o</sup>kutīrakāgrampatācechū<sup>o</sup>,

c Cx Cl karuṇyastakṇ° PFM °kueṇbhārasve°, d PFM °rambhe madāyanti ka°, *Rām* praviśho tikāṇyamaṇakatv it tad arambhau āha ||

Bohtlingk 4711 Çatākavali 48, S 9 b °kantarāṇatvachā° Kavyasamgraha 48, S 200 Çarugadharapaddhati 3371 a, b, d = III, N, c °kueṇbhārasvedābhedaṇchā°, „kueṇ bhārasve“

## 49

Pitas tushārikarino madhunaiva sardham  
antah praviśya cāshike pratibhavarati |  
mānāndhakāram api manavatyamasya  
nūnam bibheda yad a tu prasādaḥ sadyah ||

II *Rav* manabhrūgam āha ||

Vasantatilaka

IV *Ram* kaṣ cin nāyiko maninim madhupānena prasannam  
valokyā tad evantiṣ cintayati || panam minavilopaka iti ||

Bohtlingk 4088 Çatākavali 49 S 10 Kavyasamgraha 49 S 200 Çarugadharapaddhati 3648 b cāshakaprati°, „Ratna karasā“ Subhāṣitāvali 2022 b cāshakaprati°, „Ratnakaras vā“, cfr Peterson, Notes 2022

## 51

Ivam aśan tarāṇiyatalocana  
guruṣamunnatāpīnapātyodhira |  
prthuntambabharalasagaminī  
prīyatama mīma jīvitaḥarini ||

II c Cw Cz guruni°, *Rav* parākīyā || Drutavilambita

III Von *Arj* als unecht bezeichnet, von A commentiert mit den Worten jivitaḥarini çakini ||

IV *Rudr* ko pi nāyikāḥ kam api nāyikam dṛṣtvānura  
gātiçayāt punaruktam doṣham āganavivaha || *Ram* parākīyā  
darçanena kasya cin nāyikātyotkantham āha ||

Bohtlingk 1127 Çatākavali 51, S 10 b prthusaṁ°, c guruni° Kavyasamgraha 51, S 200 Chézy 14







II *Rat* varahunim varahyat ||

Drutavilambita

IV *b* PF na punar dnam, *Pam* varahny is tipatya  
vam aha ||

Böhtlingk 2968 Çatakavali 60, S 11 Kavyasamgraha 60,  
S 202 Chezy 38 Çarugadharapaddhati 3426 *b* = IV, P,  
„kasya pi“ Subhashitavali 1114 *b* = IV, P, c °yam apv atha vā  
vrajitu ksha°, *d* priyatamena na, „kasya pi“ Subhashitaratna  
bhāṇḍagāra S 381, Z 7 v u *b* = IV, P, vyoganyā vipral ipāhi ||

### 63

Na jāne sammukhāyate priyam vādāt priye |

sarvāny aṅgam me jānti çotratām kim u netrātum ||

II *Rat* premātiçayam varahyat ||

Vaktra

III *b* N A Ck B vanti netrātum kim u karnatam, A aṅgam  
kim jānti, *Arj* tvam asmakam agre param mānasya vartam  
eva karoṣi tat samudhau punar anvaya sampadyasa iti sakhibhū  
kā cid upalabdhi svaśoḥam parihvati || uttarasamçayathāsam  
khyāny alankārah || lalitā nama sātvyiko nāyakaḥ || bhā  
vapragalbha nāyaka ||

IV *a* J °yam vādāt pri°, *b* M °gam kim jānti, P  
°tām utra netr°, F M R jānti netrātām utra karnatam, *Pudr* atra  
kā cana nāyaka svasakhibhū upalabdi ti asmakam purito  
nubhūtam svakūtarahasyam na nivedaya | vyayam apv ndisṭa  
bhavishyamaḥ | tatali svarahasyam prāha || *Pām* praçall hiva nā  
yakaḥ premātiçayam aha ||

Böhtlingk 3246 Çatakavali 63, S 12 Kavyasamgraha 63,  
S 202 Chezy 49 Daçarūpa 7 II, 17 *b* = IV, M Çaruga  
dharapaddhati 3422 *b* = IV M, „kasya pi“ Subhashitavali 2038  
I °gam kim jānti netrātām utra karnatam, „kasya pi“ Subha  
shitaratna bhāṇḍagāra S 389, Z 10 *b* = IV, M, nāyakaḥ aṅgam ||

### 68

Pito yatali prabhūti kāmāy ipāstena

tasya mayā bhavarasali pravarali priyāy ih |

tshnī tatāh prābhrti me dvigunatvam eti  
 dvigunam aśti bāha tatva kim atra citram ||

II *Rac* parāhīyam vārnayati ||  
 Vasantatāhikā

III Von *Ary* als unecht bezeichnet und dazu bemerkt nūnam  
 cakambharīkham (N °bhārīkharā) karmakara esha mātubhāvah  
 kanyā ||

IV *d P* aśti tava tatva, *Rudr* ko pi nayako dutim  
 praty aha || *Ram* krtaparakhīsamabhogasya tatva lālayam aha ||

Bohtlingk 4080 Çatikavali 68, S 13 Kavayamgraha 68,  
 S 203 *d* kim apy citram Chozī 44 Subhishitavali 1280 *a*  
 °to vadi pra°, *c* °na tādī pra°, 7kayap, cfr Peterson,  
 Notes 1280

## 78

Jata notkalika stamam na lalitam gātram na romāntam  
 vaktram svedakāntam na śhasa vācā chathen munī |  
 dr̥ṣṭenava māno hrtam dhrtmausha praneçyarenidyā me  
 tat kenapi mūrpya manamūṇno mūṇa samadhiyatam ||

II *a* Cw Cz °tram sarom°, *d* H D G mūrpya, *Rac*  
 manamūṇaḥ | vārnakaraṇa mūrpyaḥ || kenā prakarenā || parāhīyam  
 utram am mūṇm [Cz nāvīkām] vārnayati ||  
 Çardulavīkr̥ṣṭita

III *a* B sthūlo nākāhī(h) stamam, *b* N A svedakāntam  
 tam, B svedālayavilayam, *c* B māno dhrtimukhīprane°, *d* N A  
 kenatra m°, N A Ck B mūrpyamanamūṇno, Ck samadhiyate,  
*Ary* mūrpyamanamūṇaḥ | mūrpyam mūrpyamano mūrpyamam  
 mūrpyaḥ || *k* cīst cakhibhū apādi hrtam mūṇam sthāpavitam aksham  
 tāhī praty aha || *Kol* mūrpyamanamūṇaḥ kathamamanakāçāh ||

IV *a* E jata notkalikanstamam, *b* P J *a c*, *b d*, P J  
 he mātubhāvah kathamākr̥tam tvāparāya nūnam kshamā sampratyam,  
*d* M F kenatra m°, R kenēha m°, L kenatva m°, J kenāpy  
 amūrpya çamamūṇno m°, P mūrpya çamamūṇno m°, P M  
 samadhiyate, *Rudr* kapi manayati kanta hrtacmī satī dutim  
 praty aha || *Pam* ka cīm mūṇm nāvīkām vilokya ratikatiratayā

vigatamānā tena samam sālīlam icchanti tatkaratya sakṣm  
prārthayati || māmāpūnah | ahankāramapūnah ||

Böhtlingk 2385 Çitakavali 78, S 15 d mānāpūne  
kāvyasaṅgraha 78, S 20

## 84

Malayamarutam vrata vata vikasitamallika  
parimalabharo bhagno grīhmas tvam utsarase yadi |  
ghana ghatayitum tam mīśneham ya eva nivartine  
prabhavati gavīm kim naḥ chinnam sa eva dhanamjyahi ||

II H D G a vrata grata vi°, Cd Cg vikasi°, Rar dha  
namjyo rjunah || virahunā utkanthatīcayam varjayati ||  
Harini

III a B vikasita°, c N mīśneham, Arj ka cit proṣu  
tabhartṛkā virabartimohena pratīdhitam īkankṣanti varṣa  
rambbabalāhikam praty aha || Aol vata vavuh ||

IV a Cx Cl vrata vata vi°, M °tām vata vrata vi°, I  
°kāśitalatikā, c M ya eva nivartitum, Cx Cl mīśneham, Rudr  
ka cid viyogini megham unnatam nūtanam dṛṣṭvāha ||

Böhtlingk 4734 Çitakavali 84, S 16 a vrata yata vi  
kaṣita°, c °śneham tam ya kāvyasaṅgraha 84, S 206 vrata  
yata vi°, c mīśneham tvam ya kuralyānanda S 309 a vrata  
yata vikasita°, c ghatayanti tvam mīh° Seholien / Sibityasira  
VIII, 294 fol II, 109 a vrata yata °mallikah

## 86

Sāktakam çatīdalīdlikākāntiramyam  
ratnagūḍhāmākararūpamupuram ca |  
ksiptam bhṛgam kupitaya tīrloṭpalakṣhya  
sūbhāgacūḍham na mūrdhni padam viraje ||

II Par adhirāva dṛṣṭitanāyakaṁ varjayati ||  
pragrāhah çucmarīcidiptyo  
dhāmāketugbhūraçimprahayah ||  
iti hemacandrah ||  
Vasantatīlaka

III c N A °taya mrgancetrīyā yat, von *Arj* als unecht bezeichnet

IV b P °nupurāṅkālī, c P taralāvataśhva, F °taya mrganetravā yat, d F mūrdhni virajate me *Ram* adhivava dhṛṣṭanāyākam aha ||

Bohtlingk 7030 Çatakavali 86, S 16 Kāvya-saṃgraha 86, S 206

## 89

Tapte mṛhavarāhavarāṇīcīkavarāṇībhīr  
apāndurā-tanātate hrīdave priyavāḥ |  
rathāhīnīkṣhananivegitalolādrīter  
nunam chameccan itī bāṣṭṭikānāḥ patantī ||

II *Rac* virahinvā- tīpatīṣayam varnavatī ||

Va-antatīlaka

III N A Ck B c manmargavīkṣh° °veçitadinadr°, d ehamacebam itī, *Arj* kaç eīd vivogī dāvitaduravasthām anu-ma ratī'rupakam alamkārah | pīrām grhitamukto lamkārah ||

IV c P F M manmargavīkṣh°, Cx Cl R rathāhīnīkṣh°, P F M °veçitadinadr°, d P M R ehamacebam itī, Cx Cl eha saccha- itī, *Rudr* ko pī deçantara-stho navako grhe -sthitava rallabhya virahāvasthām sambhavanānu aha ||

Bohtlingk 2407 Çatakavali 89, S 17 d nunam Kāvya saṃgraha 89, S 207 Çarugadhivirpaddhati 345 c = III, d = III, „Chameccamkaratnāsava“ Subhashitavali 1279 b °stānaghane hr°, c, d = III „Chameccamkaratnāsava“ Subha -chitaratnabhandagāri S 373, Z 12 v n c = III, d ehamāc chamitabāṣṭpa°, vivogino viralīpāḥ |

## 91

Tanvaṅva guru-amṛdhan navañajam yad vīri sam-stambhitam  
tenantargaliteṇa manmathaṣikṣī śikto nā-shaugodbbhavaḥ |  
manve tasya nṛasyamanakīraṇa-yaḥ ha mukhenodgata  
çva-samodasam ikulāṇīkāravā yena dhūmavālīḥ |

II *Rac* dñraṇa virahinīḥ cṛīśadikam vārnayati ||  
Çardûlāvikṛidita

III *Λ Λ Ck B* *a* nayanavor vad *l* sikto vivogodbhāvah, *d* cṛīśāśāśamākulāśarīnīyajā dhūmīvali, *Kol* virahini vrttāntam īha ||

IV *a M* nayanavor yad, *b E* °intarjantena, *M* sikto vivogodbhāvah, *d M J* °ilīśarīnīyajā, *M* cṛī śāśamī°, *Pam* dñram virahinīm īha ||

Böhtlingk 2488 Çatākāvālī 91, S 17 kāvyaśaṅgraha 91, S 207 Çāṁgadharaṇipaddhati 408 *b* = III, *d* cṛīśāśāśamī śatāśarīnīyajā dhūmīvali, „kasya“ Sulhā hitīvali 1091 *a* nayanavor vad bīśpam uttumlhitam, *l* = III, *d* cṛīśāśāśatāgītā°, dhūmīvali, „kasya“ cfr Peterson Notes 1091 Sulhāśarīratnāl hāṇḍāgīra S 373 / 16 = Çāṁgadharaṇipaddhati, vivoginīśāśāśāśarīnīyajā



IV *Ram* çaradgrāgātvenotprekshya nivikam varnavati ||  
 Bohtlingk 2489 Çatākavah 99, S 18 c °pūtapushpavīra,  
 d °yugalavyatacu° kavyaśamgraha 99, S 209

100

Hīro yam harināksihīnam lūthati stanamandale |  
 muktānam apy avastheyam ke vayan smarakimkavah ||

II. *Rac* kamukanam çliḡhām aha ||

Vaktra

IV

Bohtlingk 7386 Çatākavah 100, S 18 Kāvyaśamgraha 100,  
 S 209 Chetv 50 Śāntivādirpana 737 und S 303 Z 12  
 Scholien z Śāntiyāsāra I, 7, 52 fol 191 a

Cw.

87

= IV, R, 90 Siehe S 144

90

Kāntānam svabhāvamādhanātvaṁ alpamepatyaṁ çathatvaṁ  
 eva varnavati || aṅḡram ity īdi || kāntā eva tad eva bhūḡhnam çesho  
 bhūḡhnamuktānandānīdir vibhavaç eva || etat kim ity āha | eandamra  
 jadhū-ārāḡv aṅḡm eandavati | āhīdāvatī eandanam || 2 = IV,  
 R, 92 S 144

93

Nāvikānam svāhīyam varnavati || subhīrūḡhām ity || ye  
 idrçā eva subhīrūḡhām kālāḡh || kim bhūtāḡh || kutilāḡh || tat kim ity  
 āha | kim smitvaṁ idrçam īkḡhutam eva savitvaṁ saṅgīdham sambhā  
 ebhitam āhīpāḡh savitidam paricḡhobhitam stamātāḡh subhīrūḡhām āhī  
 çramam kandaḡh ākḡhikāḡh eva nāvī vīḡhāḡhāḡhikāḡh nūḡhāḡhāḡhāḡh  
 rāḡhāḡhāḡhāḡh etat rāḡhikāḡhām saḡhāḡhāḡh eva sādīḡhāḡh ity āhīpḡhāḡh  
 sādīḡhāḡhāḡhāḡh āḡhām vādīḡhāḡhāḡh rāḡhikāḡhām eva kāḡhāḡhāḡh ||

94

Gāḡhāḡhāḡhāḡhāḡh varnavati | tad ity īdi || ha saḡhāḡhāḡhāḡhāḡh  
 rāḡhāḡhāḡhāḡhāḡh dūḡhāḡhāḡhāḡhāḡh vāḡhāḡhāḡhāḡhāḡh vāḡhāḡhāḡhāḡhāḡh  
 etat

pravodharavugam pitatu | itam it api anuragavams tishthāmity  
anuraga-ūcanam ||

Vergl Bohtlingk 1446

90

Manasa rasātrehyanakati it kshipto hastavahna ity adina  
manam varnaviti inte ca manam varnavann iha || mugdha ity  
adi | he mamini mudha grham mañca | katham ity ity || rāmo mu  
khenakena cumbati mukham eva dīṣa ānayaṣ cumbatīti ||  
rāmādhavor upanī-ena navakā-va nīvanuragam atmano raga  
bīhulvam ca sucavati | sambodhinapādivi sugamah ||

### III

52

Tatve cābhyañva sphuradaranagandisthalarnca  
manā vinvā rudhāpranava ahisodgadgadigiri |  
aho citram citram sphutam iti ugadvaṣṭukāle hram  
ru-ha brahma trami me citra-ī mīhito vānācāranah ||

III d Ck brahma-ram me, mit II, 46 (S 124) zu einem  
yugala verbunden Koḷ upamālanikārah ||

Çikharini

IV b P °nvā gudham pra°, P J °navarābha ad gadga°,  
E °navasambhramad gadga°, R °navakalaharipomana-ā, c P  
°tām ita mī°, E J °tām api mī°, R iti vadantvaṣṭu°, d P ru hā  
prāva annam cī° J mīhato, Rām prāgalbhāñvā adbhāyā ma  
nam aha ||

Dacarāpa z IV, 16 b °nvā ro hāpranāvarābha ad gadga°,  
vāthāmaruṣatake || cfr Hall Einleitung zu der Ausgabe S 37 Note  
Subha hīārah 1324 l °pranāvaranmodgadga°, d ru hā ka  
ma-trami me, „Duvābakavā“ Ra aratnāhara z v 81 b °nva  
kopāpranāvarābha-ad gadga°



Anupremt ibharamohanuṣṣadā  
 vilokyam manava karoti sadbhavam |  
 svabhaṣṭaśobhānam itrabhaḥ-bhāṇā  
 tannuṣ taveyam bātā kum nu sundarī ||  
 iti priye preehātī manavibhāṇā  
 katham cid antardhātā śhīpāgādādam |  
 nā kum cid ity eva jādā vād vādīhā  
 kīyam nā tenūva tṛyāyā varitām ||

III c b °mātrībhāṣānam, h N tenūva puro syā var°,  
 Ao/ asya kīyam || svā rādīhāṇātā jām itavāpātūṣprīhāṇīmāmāṇā  
 vrttīntū sākhi sākhyantaram prātī ślokāyugmenā kathayātī ||  
 Name vsthā

IV a P anuntacūtā°, P °mohavibhāṇam, b P vilok  
 vītām eva karomū sādīhāṣam, c I °vaṣṭi bhāṇā itunātra  
 sundarī d P kum nā su°, M kum tu su°, P I M sundarī,  
 Ao/ itra śl kībhāṇā kīvāh kīvāc cid dūpītyoh prīvōl ātpre  
 mākādūmbakū rācītūm prācūttīram āhī ||

pranāṣ tv eva sthitaḥ Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāra S 381, Z 12  
 v u c = Ćirugadhārapaddhati, vyoginy i vipralāpaḥ ||

89

Suvāham pramada nṛnam adhigataḥ etan eva tva nupurav  
 eśhismākam avrttir eva sūhṛjavṛddadhānah śrījānah |  
 ittham lāṅgītya smṛter upagame matvā tṛṇam sambhramat  
 pumbhāvāḥ prathīnam rativṛtikāre muktas tato vallabhāḥ ||

III a B nṛnam amuṣṭvā etan b B sūhṛjo viṣṭ°, °dhā  
 nāstri°, Koḷ kasyāc cid viparitasuravṛṣṇācśhīṭam aha ||  
 Ćudulavākṛditi

IV d F °bhāvam prathīnam vyatī°

94

Idam kṛṣṇam kṛṣṇam priyatamaḥ nanu çvetam itha kṛṇ  
 gamishāmo yamo bhavatu gāmanenatha bhavatu |  
 pura yenaivam me ciram ann rta cittapadavī  
 sa evāyogo jātaḥ sakhi paricetāḥ kasya puruṣāḥ ||

III a B °tama tann çve°, b B °tu gāmanam nātha  
 bhavatu, Arj ka cit sakhi nutīnamannum vīṇapūyadurnya  
 vedanena bodhayati | Koḷ paricetāḥ samçrutāḥ ||  
 Çikharini

IV M a °tama tann çve°, b gāmanam nātha bhavatu  
 Ćirugadhārapaddhati 3044 a °yātīnam ann çve°, "Amā  
 rukasya" Subhāṣitavāḥ 1138 "kasyāpi" cfr Peterson  
 Notes 1138 Subhāṣitaratnabhāṇḍāgāra S 411, Z 11 v u  
 a idam kṛṣṇam kṛṣṇam priyatamam ann çve°, kalāhāntarita  
 pralāpākhyanam ||

102

Prā ṛde sa diçī diçī eva sa prsthīṭaḥ sa purāḥ sa  
 paryāke sā pāthi pāthi eva sa tadvivogaturāṣa |  
 haubho cetāḥ prakṛtir āpara nistī me kīpī eva sa  
 sa sa sa sa jagatī sakale ko yam advaitavādaḥ ||

III 49 kṛc cid viyogī svagatam vitarkayati || viśeṣo  
lamkārah ||

Mandakrānta

IV a M prasāde

Siehe Vetālapañcaviṃṣatikā zu XII, S 153 (32, 29) c  
hamho citta prakṛtiṁ apāram vidyate kvapi

## IV.

### P.

17

Pravacchihāram me yadi tava rahovritam akhilam  
māva vācyam noccur iti grhaṣṭke jalpatī śimulī |  
vadhūr vaktvam vidadhharanamutam antaryāhsitam  
haraty ardhomūlmanuṣam amlāyartitam iva ||

### IV Çıkartım

59

Kısa cümle müddetapānçavali çıkılğanair utpāksam alokita  
jñānāvarudaddandragrhaṣṭkavāsimulur jalpatih |  
etc de 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 21

Çarugadharapaddhati 3872 a çiklukulaur utkantham alo°,  
 „kasyipr“ Subhāṣitavali 1769 a çiklukulaur ut°, „kasvapi“

Cx

3o

= M, 57 Siehe S 142

46

Priva-saṃgama-samavṛttāntam āvedavāntam sakham ka cit  
 prāha || dhanyasiti || ratantare-hu ratumadhveshu tatrapriva-sam-  
 game privasamgamakale pi viçrabdhacātukaçatani vā tvam katha-  
 va. | ita eva dhanva | ratantare-hu ratumadhveshu nivam prati  
 priveṇa kare praniḥite satī vadi kim cid api smarami he sakha-  
 va çapam çapatham kṛomi | atrahāmi dhanyā tvam adhanveti vya-  
 tireke drśhānti ||

Bohtlingk 3080 Sahityadīpana 101 Kāvya-prakāṣa IV, 39,  
 S 70 Çarugadharapaddhati 3746 b narmokticit°, „Vyākā-  
 vāh“ Subhāṣitavali 2142 c °mhitāç ca karāḥ pri°, d sakha-  
 va°, „kasvapi“, cfr Peterson, Notes 214° Subhāṣitavali  
 bhāṇḍigari S 433, Z 2 v u b narmokticituka°, sambhog-  
 va bhakanam | Schohen z Pasatirugmi fol 71 v Z 3 Schohen  
 z Sahitya-ira I, 4 200 fol 97 v, vatha va kāvya-prakāṣe | Arju-  
 navarmadeva zu 97 S 119 Siehe Rudrata Çrngaratilaka (ed  
 Pichel) S 100, Note 7o Rasaratnahara z v 12

61

Nivakena samam vojyitum minimum prati ka cit sakhi  
 prāha || sadvṛtto nāvam iti | he sakhi nīvam priva-s tva nava-  
 kaḥ | vadyṛtto na e ha gunur na ribitāḥ | muktāhara tvaktā-  
 rah sam | tava caranavugme nipatitāḥ | he mugdhe mudhe enam  
 grbana tava kantihe pranavitam vṛjatu hrdayaparitapoparçmarue |  
 nava upavo nāsti atīva va muktāhara eva tava kantihe pranavitam  
 vṛjatu muktamavaharo pi nāsadvṛttāb sadvartanākṛiç caran-  
 vugme nipatita iti muktaharasya caranamipātanam avudagdhvam  
 ata eva kantihe pranavitam vṛjaty itv arthah ||

Çarugadharapaddhati 3002 b caranamüle m°, „kasvapi“



„Bhatta Çāṅkukā vā“, cfr. Peterson Notes 1106 Kavyaprakāṣa  
 V, 29 a, b = Çarugadhara-paddhati d = Subhā hitavah Veta  
 lapracarimūṣatika XX, 24 21 b vā vā sukāthi<sup>o</sup> nirmāṇam,  
 d = Çarugadhara-paddhati

33

Dhanvaś tñ śakhi vā hitah praviśame sarvaṅgāṅgne pī vā  
 pragalbhyaṁ prathavyanti mohanavidhya vāṅgva dhairyaṁ mahat  
 āśmakā tu tadaviparīkṣamāle pī unmocayati amṣukāṁ  
 ko vāṁ ka vāṁ vāṁ itā kṁ nu suratam nūṁ vāṁ surtir jāṁte ||

IV b M <sup>o</sup>dhiv ah<sup>o</sup>

Çardulavikrīṇita

Çarugadhara-paddhati 3748 b <sup>o</sup>galbhyaṁ rucyanti manma  
 thavidhya alambya dhiv<sup>o</sup> c <sup>o</sup>panimukulenonmoc<sup>o</sup>, d kṁ ca  
 suratam nū ha sm<sup>o</sup>, Subhā hitaratnabhandāgāra S 434, Z 9 v u  
 b = Çarugadhara-paddhati, c <sup>o</sup>panikūmalenonmoc<sup>o</sup> = Rudrāta  
 Çrugaratīlaka (ed. Pischel) I 70 b alambya dhiv<sup>o</sup>, d kṁ ca su<sup>o</sup>

34

Dise kṛtaga ī bhaved neitah prabhunam  
 jādaprabhā itī sundarī nāṁm dūye  
 udvātkaṭhorapulakāṅkurakānthakāgrair  
 vā khivāte tava padam nāṁ sa vyatī me ||

IV M a neitaprabhu<sup>o</sup>, b nāsmi dī<sup>o</sup>

Vasantatilaka

Çarugadhara-paddhati 3657 b itī manmā nāṁ m dū<sup>o</sup>, c  
<sup>o</sup>pulakāṅkīṭakāntī<sup>o</sup>, d vāḍ bhivāte kasya pī Subhā hita  
 ratnabhandāgāra S 416 Z 6 v u b itī manmā nāsmi dū<sup>o</sup>  
 praviśatukṛtīvāḥ || Jāgṛm itā Rāṣṭrāṅgadhara S 901 Z 7 a  
 līhātī vāḥ<sup>o</sup> b nāṁ m dū<sup>o</sup>

50

Ma gāṁm udvāha kapolatīle cakāṣṭi  
 kantarvāha talikhita mānā māṅgīṛitī ||



93

Yad i tvam candro bhūr himakarakalipeçalatānu-  
tadānam prag jat i himakaramanīm am pratikrtih i  
idānīm arkas tvam kharatuei amut-āritara ah  
kīranti kopāgnā aham api ravigrāyaghatita ||

IV a M candro, °peçaratānu.

Çıkarını

Çarugadharapaddhati 3064 a bhuh çığırakara-amparka  
ruetas, b tadāham jat i drak ebazadharimanī°, „Acılısıvı”

94

Yad ratrau rahasi viapetavinayam vrito rasah kāmūnor  
amonyam çayane samasatara-apraptipravritta-prhām i  
tat savandamuladdreçoh katham api smrtvā gurunam puro  
hī-sodbbhedaniruddhamantbaramulattarum katham cit sthitum

IV d M °reddham ambaramulat°

Çarūlwikridita

Çarugadharapaddhati 3741 a vritum rasat kāmūnor b  
°nyam çayanyam ihitara avaptipravṛ°, c tat sanand°, d bhe  
dāniruddhamantb°, „Amarukasıvı” Subhā hutavah 2212 = Çarū  
gadharapaddhati, „Amarukasıvı”, cfr Peterson Notes 2212  
Çahāstutiratnabhindagari S 434 Z 13 a / c, d = Çarūadha  
rapaddhati and b °jçavritta-prhām, d cit sthitum saubhogā  
vi bhāranam i

96

Sakhe satvām satvām virahadāhanah ko j i bhūve  
jvalats a mun arktaum dīnam api ev me tamavutitarūm i  
katham bālonmūlarkamālikālikākomalastanur  
va-satv a mun kintīvaramūlitauttam dīhātī m m i

IV M d °tā-satvaramūlitauttam

Çıkarını



Keçaili ke-arumilikum api cirum vi bibrati khidvate  
 gitreshu praghanam sneandurum api ny istam na sodhum kshama |  
 diprasapi çikham na visabhavane çaknoti vi vikshittum  
 tapum sa virabhanalasya mahatish sodhum katham çakshyati ||

#### IV Çirdölavikridita

Çirögadharapaddhati 3408 *b* vi gitreshu ghanam vilepa  
 nam api ny<sup>o</sup>, «ka vapir» Subhāshitaratnā 134, *a* khidvati, *b* =  
 Çirögadharapaddhati *d* sa tapum vi<sup>o</sup>, cfr Peterson Notes 134, *a*  
 Subhāshitaratnāhi indigara S 373 Z 1 vi *a* keçaili komaili  
 m di<sup>o</sup>, *b* vi gitreshu ghanam vilepatum api, na vodhum ksh<sup>o</sup>,  
*c* na i api bhavane svapne pi vi vi<sup>o</sup>, *d* katham çikshati S 371,  
 Z 16 *c* na vi svabhavane, viogumvi avasthivartumam ||

#### R

Kim kurnaili kasya vi brūmo rāmo nastiba bhutale |  
 priyavirahyam dukkham nanyo janati kaç caiti ||

II Sūche Cw, 87 S 134

IV f *a* vi bhavo ri<sup>o</sup>

Vaktre

B hlmgk 1733 Chczv 01 kekasambhava 7 v 46 S 88

Amum caitanyarvabhivardhanam  
 vinidharograsubhago dharmajñanacaiti  
 svacchandane ca natum visumam tannidhi  
 kant su bhūshanam idam vinivartya ca çakshyati ||

## J.

81.

Yadi vinibhūta cūnya dr̥ṣṭiḥ kim u sthīrakautukā  
 yadi vinibhūta maune yatnāḥ kim u sphurito 'dharah |  
 yadi niyamitān dhyane cetah kathān pulakodgamān  
 kṛtam abhinayair dr̥ṣṭo mānāḥ prasīda vimucyatām |

## IV. Harinī.

Subhāṣitāvalī 1625: *b.* yadi viracito man<sup>o</sup>; „Amaruka-ya“.

104.

Kṣhīṇūṇṇuḥ cācalaṇṇchanāḥ cācīmukhi kṣhīṇo na kopas tava  
 smerān padmavananān manāg apī na te smerān mukhambhoruham |  
 pītān karnaputena śhatpadarutān pītān na te jalpītān  
 raktā cakradigaṇṇana ravikarair nādyapi raktā-i kṇu ||

## IV. Çardûlavikrîdita.

Çarûgadharapaddhati 3714: *a*: kṣhīṇo na mānas tava; *c*:  
 pītān çrotraputena; „ka-ya“.

III.

Tabelle.

[illegible]

[illegible]

I					II					III					I					IV					2	
O	T	U	O	S	D	H	G	Cw	Cz	N	A	Ch	Ck	B	P	F	Cx	Cl	Ct	M	R	E	J			
47	47	47	47	47	85	85	85	f	f	55	55	56	55	56	55	56	58	58	f	73	49	54	46			
48	48	48	48	48	90	90	90	f	f	56	56	57	57	57	56	57	59	59	f	103	98	55	89			
49	49	49	49	49	50	50	50	f	f	57	57	58	58	58	57	58	64	64	f	104	52	80	50			
50	50	50	50	50	53	53	53	53	53	57	57	58	59	59	58	59	67	67	67	104	55	61	53			
51	51	51	51	51	56	56	56	56	56	61	61	61	61	61	61	61	70	70	70	77	58	60	57			
52	52	52	52	52	61	61	61	61	61	62	62	62	62	62	62	62	76	76	76	39	63	70	62			
53	53	53	53	53	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	62	77	77	77	40	64	71	63			
54	54	54	54	54	64	64	64	64	64	67	67	67	67	67	67	67	79	79	79	41	66	73	65			
55	55	55	55	55	21	21	21	21	21	25	25	25	25	25	25	25	23	23	23	63	21	25	22			
56	56	56	56	56	82	82	82	f	f	14	14	14	14	14	14	14	41	41	41	12	96	16	73			
57	57	57	57	57	f	f	f	f	f	63	63	63	63	63	63	63	f	f	f	79	f	f	f			
58	58	58	58	58	57	57	57	57	57	39	39	39	39	39	39	39	67	66	66	71	59	66	58			
59	59	59	59	59	f	f	f	f	f	91	91	91	91	91	91	91	f	f	f	90	f	f	f			
60	60	60	60	60	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f			
61	61	61	61	61	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f			
62	62	62	62	62	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f			
63	63	63	63	63	f	f	f	f	f	88	88	88	88	88	88	88	99	99	99	f	f	f	f			
64	64	64	64	64	80	80	80	82	82	87	87	87	87	87	87	87	98	98	98	91	80	90	87			
65	65	65	65	65	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f			
66	66	66	66	66	f	f	f	f	f	92	92	92	92	92	92	92	f	f	f	91	1	1	1			
67	67	67	67	67	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	1	1	1	1			
68	68	68	68	68	f	f	f	f	f	71	71	71	71	71	71	71	82	82	82	81	71	1	70			
69	69	69	69	69	f	f	f	f	f	81	81	81	81	81	81	81	84	84	84	109	48	91	84			
70	70	70	70	70	79	79	79	79	79	85	85	85	85	85	85	85	96	96	96	96	82	91	84			
71	71	71	71	71	82	82	82	82	82	80	80	80	80	80	80	80	70	70	70	97	82	93	81			
72	72	72	72	72	f	f	f	f	f	93	93	93	93	93	93	93	f	f	f	105	1	1	1			
73	73	73	73	73	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	f	115	f	f	f			
74	74	74	74	74	77	77	77	77	77	83	83	83	83	83	83	83	94	94	94	f	80	90	82			
75	75	75	75	75	73	73	73	73	73	83	83	83	83	83	83	83	86	86	86	81	67	74	66			
76	76	76	76	76	71	71	71	71	71	73	73	73	73	73	73	73	87	87	87	46	75	81	73			
77	77	77	77	77	72	72	72	72	72	74	74	74	74	74	74	74	88	88	88	81	74	86	74			
78	78	78	78	78	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	81	81	81	81	74	86	74			
79	79	79	79	79	70	70	70	70	70	72	72	72	72	72	72	72	82	82	82	45	73	79	72			
80	80	80	80	80	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	70	82	82	82	82	72	78	71			
81	81	81	81	81	71	71	71	71	71	70	70	70	70	70	70	70	81	81	81	12	82	77	67			
82	82	82	82	82	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	71	82	82	82	13	83	78	68			
83	83	83	83	83	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	72	83	83	83	108	78	84	74			
84	84	84	84	84	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	73	84	84	84	87	79	85	75			
85	85	85	85	85	74	74	74	74	74	74	74	74	74	74	74	74	85	85	85	88	80	86	76			
86	86	86	86	86	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	75	86	86	86	89	81	87	77			
87	87	87	87	87	76	76	76	76	76	76	76	76	76	76	76	76	87	87	87	90	82	88	78			
88	88	88	88	88	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	77	88	88	88	91	83	89	79			
89	89	89	89	89	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	78	89	89	89	92	84	90	80			
90	90	90	90	90	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	79	90	90	90	93	85	91	81			
91	91	91	91	91	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	80	91	91	91	94	86	92	82			
92	92	92	92	92	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	81	92	92	92	95	87	93	83			
93	93	93	93	93	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	82	93	93	93	96	88	94	84			
94	94	94	94	94	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	83	94	94	94	97	89	95	85			
95	95	95	95	95	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	84	95	95	95	98	90	96	86			
96	96	96	96	96	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	85	96	96	96	99	91	97	87			
97	97	97	97	97	86	86	86	86	86	86	86	86	86	86	86	86	97	97	97	100	92	98	88			
98	98	98	98	98	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	87	98	98	98	101	93	99	89			
99	99	99	99	99	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	88	99	99	99	102	94	100	90			
100	100	100	100	100	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	89	100	100	100	103	95	101	91			

I				II					III					1					IV					2	
O	T	U	Oa	S	D	H	G	Cx	Cz	N	A	Cl	Cx	B	P	F	Cx	Cl	G	M	R	E	J		
97	97		97	97	f	f	f	f	f	101	101	99		99	f	f	f	f	f	51	f	f	f	f	
98	98		98	98	f	f	f	f	f	92	92	90		90	f	f	f	f	f	49	f	f	f	f	
99	99		99	99	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
100	100		100	100	f	f	f	f	f	f	f	f		f	f	f	f	f	f	f	f	f	f		
101			101	101	52	52	52	52	52	f	f	f		f	52	60	66	66	66	75	54	60	52		
					11	11	11	11	11	13	13	13	13	13	13	13	11	11	11	60	11	11	11		
					25	25	25	25	25	f	f	f		f	f	26	26	26	f	25	63	48			
					30	30	30	30	30	34	34	34		34	35	34	33	33	f	26	30	34	30		
					46	46	46	46	46	51	51	51		51	52	52	54	54	54	37	46	50	103		
					48	48	48	48	48	*)	*)	f		f	58	58	60	60	60	74	50	56	47		
					49	49	49	49	49	f	f	f		f	f	f	63	63	63	f	51	85	49		
					51	51	51	51	51	*)	*)	f		f	60	59	65	65	65	f	53	58	51		
					54	54	54	54	54	f	f	f		f	64	63	68	68	68	76	56	62	56		
					55	55	55	55	55	*)	*)	f		f	65	64	69	69	69	f	57	64	54		
					58	58	58	58	58	f	f	f		f	68	67	72	72	72	f	60	67	59		
					59	59	59	59	59	f	f	f		f	69	68	73	73	73	f	61	68	60		
					60	60	60	60	60	f	f	f		f	70	69	75	75	75	f	62	69	61		
					62	62	62	62	62	64	64	64		64	75	74	78	78	78	80	65	72	64		
					68	68	68	68	68	*)	*)	f		f	80	81	83	83	83	f	70	77	69		
					78	78	78	78	78	84	84	83		83	95	95	95	95		110	81	90	83		
					84	84	84	f	f	32	32	32		32	33	31	30	30	f	24	f	32	28		
					86	86	86	f	f	*)	*)	f		f	61	61	103	103		f	f	59	f		
					89	89	89	89	89	86	86	85		85	97	97	98	98		111	84	94	86		
					91	91	91	91	91	96	96	94		94	f	f	100	100		89	86	96	91		
					94	94	94	94	94	f	f	f		f	f	f	104	104		f	89	f	94		
					95	95	95	95	95	f	f	f		f	f	f	106	106		f	94	f	100		
					98	98	98	98	98	f	f	f		f	f	f	74	74	f	f	f	f	97		
					99	99	99	99	99	f	f	f		f	f	f	105	105		f	93	f	f		
					100	100	100	100	100	f	f	f		f	f	f	f	f		f	91	f	96		
										87	87	f		f	f	f	f	f		f	90	92	95		
										90	90	f		f	f	f	f	f		f	f	f	f		
										93	93	f		f	f	f	f	f		f	f	f	f		
										94	94	f		f	f	f	f	f		f	f	f	f		
										95	95	f		f	f	f	f	f		f	f	f	f		
										52	52	52		52	53	53	55	55	f	71	47	51	98		
										65	65	65		65	76	75	f	f	f	106	f	f	f		
										66	66	66		66	76	76	f	f	f	107	f	f	f		
										79	79	78		78	90	90	f	f	f	85	f	f	f		
										89	89	87		87	f	100	f	f	f	114	f	f	f		
										94	94	92		92	f	f	f	f	f	98	f	f	f		
										102	102	100		100	f	102	f	f	f	100	f	f	f		
															17	f	f	f	f	f	f	f	f		
															39	f				f	f	f	f		
																	31	31	f	f	f	55	f		
																			35	35	f	f	f		
																			46	46	f	f	f		
																			61	61	f	f	f		
																			85	85	f	f	f		

\*) Vom Commentator selbst als unecht bezeichnet

IV.

Index.

—



# I. Verzeichniss der Versanfänge<sup>1)</sup>.

Angam II Cw, 90 (134)  
 aṅgam caṇḍanapāṇu pa<sup>o</sup> II, 79  
 (127)  
 aṅgāṇām aṭṭāṇavāṇaṁ kuta 4 (87)  
 aṅgāṇi caṇḍanarājyaḥ IV, R 92 (144)  
 aṅgulagrāṇākhana lachy asāhitaṁ  
 1 (50)  
 aṅgharāṇaṁ aṅgharāṇāṁ u bandhu-bhu  
 78 (108)  
 aṅgharāṇaṁ mukhaṁ paribhāṇā 1  
 16 (61)  
 aṅgharāṇaṁ na hi prave j unar 72  
 (104)  
 aṅgharāṇāṁ ara<sup>o</sup> III, 65 (136)  
 aṅgharāṇaṁ premanāḥ parimāṇa 84  
 (112)  
 aṅgharāṇāṁ remāṇarāṇaṁ mu  
 hur 5 (51)  
 aṅgharāṇāṁ nāṇa IV, Cw 61 (137)  
 aṅgharāṇāṁ kima aṅgharāṇā 64 (100)  
 A dṛṣṭiprasārāt j unarāṇa 91 (117)  
 aṅgharāṇāṁ kṛtāṇaṁ pureṇa 63 (99)  
 aṅgharāṇāṁ dāṇaṁ manorāṇaṇaṁ 86  
 (113)  
 aṅgharāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 83  
 (112)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ vāṇāṁ 3 (2)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 47 (84)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ sākhi hu 87 (1)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 66 (136)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ kṛtāṇaṁ pri<sup>o</sup> III,  
 94 (157)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 51 (120)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 29 (10)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 91 (133)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 17 (60)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 21 (79)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 23 (70)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 94 (131)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 94  
 (118)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 76  
 (106)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 14 (67)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 80 (113)  
 āṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 89  
 (110)

kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 20 (68)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 25 (123)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 97 (119)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 41 (84)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 90  
 (114)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre IV,  
 P, 79 (129)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 56  
 (14)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre IV, M,  
 97 (144)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre II 94 (132)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre IV, M  
 56 (142)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 10  
 (9)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 33 (78)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 100 (100)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 101 (101)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 2 (51)  
 kāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre IV, J  
 104 (145)  
 Gate remāṇarāṇāṁ pāṇi-āre 38 (87)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 77  
 (107)  
 Gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 88  
 (114)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 48  
 (80)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 96 (119)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 19 (67)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 64  
 (99)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 39 (87)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre II 78 (129)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 1 (50)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre III, 52  
 (135)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 81  
 (110)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre 12  
 (61)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre II,  
 91 (131)  
 gadhāṇāṁ aṅgharāṇāṁ pāṇi-āre II, 99 (133)

1) Die eingeklammerten Zahlen geben die Seitenzahlen an



ṣrutva nama praveśa sphuta<sup>o</sup> ॐ  
(१६)

chis tab kanthe kam ni na ji (90)

Śaṅkhe satvām satvā ७<sup>o</sup> IV M  
9<sub>b</sub> (143)

3 (199)  
samda htad'irapalla a sacakitan  
4 (23)

29 (94)

sa j atvuh prati amāparadhasamve

« bāla varuṇa aṣṭaṅgaḥ ॥ 20 ॥ »  
(173)

sa vāvanti pīṭān alīka° 42 (५३)  
śalākāka catadaladhika° II ५६

salak takena nara allava<sup>0</sup> 101 (122)

(11<sup>2</sup>)

(11)

sutamu jahihī mavanam 34 (~9)

supto va i sakhi supvataṁ 3<sup>2</sup> (11)

subhramam II Cw 93 (134)

svāham ; ramada nram III 89  
(13<sup>7</sup>)

սիսլո ռախալիշի տիրաւ ոչ II 78  
(179)

spñtatu l rdavai; kāmab 79 (108)

smarara nadipurenodhaḥ 60 (97)  
smarara nadipurenodhaḥ

IV M 2: (142)

smṛitva nārapi vasvasphur<sup>9</sup> ५८ (१६)  
svam dṛṣṭvā kṛtrāṅkṣatam ५९ (१७)

svinnam kena mukhaṃ divākaraṃ<sup>93</sup> (114)

Haribharadvanad<sup>o</sup> IV, M 4 (140)  
 haro jalādrasā anam II 98 (133)

hago vtm harvakshinam II

(134)

II. Folgende Verse, welche sich in dem von mir benutzten Material nicht finden, werden dem Amaru zugeschrieben

a) in der Carogadhara  
paddhati

advani tatpracala<sup>o</sup> 347

kaṇṭāmukhaṃ surita<sup>o</sup> 34

lahtam ura. a 347

suratavratam vrida<sup>o</sup> 3 0.

b) in der Subhashitavali

anvovagrathuta<sup>6</sup> 1033

ślokaṇāṁ pādaḥ 1743

açh hita rabh-asad 9741

balapraptaṃ maha<sup>o</sup> 89<sup>o</sup>

lin bale mugdhatevam 13-0.

kṛtskamaḍhūrācare 1014

gacchety unnatava 90-9  
satulagane conia 100

catulănavine cunva 109  
calatn tara i 107a

	caiaiu lara a 1979
	tals tals ca'ubhur 1367

patrimônio da gravame 118

vate gotraṃparvave ११०

sakhas tam 9143

es vauvanimdon<sup>o</sup> 171<sup>o</sup>  
 ... .. 171<sup>o</sup>

सुर्याविराट्पु वृन्दा<sup>०</sup> ११०

## Nachträge und Berichtigungen.

- S 12 Hierher (zu P) gehört die von Aufrecht, *Florentino Sanskrit Manuscripts* (Leipzig 1832) auf S 27 unter No 75 angeführte Handschrift des *Amaruṣṭhika* von deren Vorhandensein mir Herr G Donati Conservator am Museo Indiano in Florenz, bereits vorher in lebenswürdigster Weise Mitteilung gemacht hatte Die Handschrift giebt den Text des Commentators Rudramadeva Zu dem verstümmelten Schluss derselben möge man den Schluss von Cp auf S 13 vergleichen
- S 29 Zum Namen des Vemabhūpāla vergl *kāṭyāyana-bhūpālī* (Pischel, Ueber eine südindische Recension des *Çākuntala* Gott Gel Nchr 1873 S 201) und Bhūpāla den Mallinātha (z Kumāras I 20) citirt
- S 23 Z 10 Rāmānandanatha citirt Vemabhūpāla in v 3)
- S 32 Z 12 und 13 1 tatharudham und tathabhūtam
- S 38 Z 1 1 zeigt
- S 42 Ueber den Umfang vergl auch v 52 III
- S 43 Z 16 Das *Çr gārathika* des Rudrata ist stets nach der Ausgabe von Pischel (Kiel 1886) citirt  
Z 6 1 Kāvya-māla
- S 44 Z 9 a (Chézy)  
Z 6 v u 1 Suvritatīlaka  
Z 8 v u 1 Alamkārapariśhaka
- S 45 letzte Z 1 °kaṁdharīḥ
- S 50—64 1 praty āha (st pratyāha)
- S 51 Z 2 cfr Vātsyāyana Kāmasutra V 1 S 206  
Z 4 v u a Cu adūdano
- S 52 v 3, d cfr Būhina, Caurapañcācika v 47, d  
Z 20 a Daṣarupa z IV, 26 Alle = II  
z tripura<sup>o</sup> cfr Bāṇa Candicataka v 47
- S 90 v 50 Von Ananta Rāṣṁmāyari fol 19b als „prācinodāharanam“ citirt
- S 110 v 81 b cfr Çākuntalā (ed Pischel) S 16 Z 9
- S 114 Z 9 a *Arj* dashtasmiti | vṛcīkāḍina hi dashto viçṛ khalav  
trāṣṇalacarai avinyāsapī ikriyodbhrānto dipavidhmāpān ibi andā  
jātanādīkam avacyanī karoti || *Aoḥ* dashtasmiti | kēna cid vṛcīkā  
dinā camatkāritā bhavāmīti ||
- S 123 v 29 cfr Kālidāsa's Wolkenbote übersetzt von C Schütz (Bielefeld 1879) S 41 Anm 108
- S 98 Z 6 a Sāhityadarpaṇa S 111 119 123

- S 100 v 6a a. Sāhityadarpaṇa 101 d. strivah sarvavastham katham  
ratam  
S 141 v 54 a. Sāhityadarpaṇa 67a a bhavaty uci<sup>o</sup>, b. natra dave,  
d. vad bhūyate mṛdu padam cfr S 93  
v 30 a. Sāhityadarpaṇa 14a c. anvayī kim na khalu bha<sup>o</sup>

In Anandavardhana's Dhvanvaloka und dem von Abhinavagupta  
verfaßten Commentar dazu (ed. Karvīmāla 2o Bombay 1891) finden  
sich folgende Ver-e citirt

- S 51 v 2 II 5 (S 73) III 20 (S 166) und zu III 20 (S 169) a. adadano  
S 39 v 10 II 23 (S 93) III 20 (S 166) zu III 24 (S. 173) und zu III 44  
(S. 207) b. = III, \ c. bhūvo naivam iti śkhalatkalagira  
S. 69 v 21 zu I 4 (S. 24) b. anvayam brdavasthute (Ms g = I), c.  
<sup>o</sup>valanamiṇi<sup>o</sup> (Ms g = I), d. <sup>o</sup>grabab (Ms g = I)  
S 97 v 60 III 4 (S. 133) und zu III, 4 (S 133) a. smaranavanadi<sup>o</sup>  
(Mss k, kh = I), b. vidhātā duḥkham ti hthanv apu<sup>o</sup>, (c. Mss k, kh  
parasparaśamukham) d. <sup>o</sup>nalmanalanitam (Ms g <sup>o</sup>nalmana  
lakṣitam)  
S 10a v 74 IV, 2 (S 23a) c. vīrabdhām  
S 106 v 76 zu III, 7 (S 142) a. kṛtapratvasattau pri<sup>o</sup> b. vīvajapra<sup>o</sup>,  
c. <sup>o</sup>akṣirotraprāptipramādasasam<sup>o</sup>  
S 113 v 85 II 17 (S 86) b. nibṛhasair, c. ba hpastana<sup>o</sup>

Im unterzeichneten Verlage ist ferner erschienen:

- R. Fick:** Eine jainistische Bearbeitung der Sagara-Sage von Richard Fick. Preis 2 M.
- O. Franke:** Die Indischen Genußlehren mit dem Texte der Līṅgaṇuṣāsana's des Çakatīyana, Harṣavardhana und Vararuci von O. Franke. Preis 9 M.
- — Hemarandīa's Līṅgaṇuṣāsana mit Commentar und Übersetzung herausgegeben von O. Franke. Preis 4 M.
- A. Holtzmann:** Zur Geschichte und Kritik des Mahābhārata von A. Holtzmann. Preis 10,60 M.
- H. Jacobi:** Upamitābhavaprapaṇcae Kathae Specimen ab Herm. Jacobi. Preis 1,40 M.
- — Methods and Tables for Verifying Hindu Dates, Tithis, Eclipses, Nakṣatras etc. By H. Jacobi. Preis 3,60 M.
- Fr. Max Müller:** Über den Buddhistischen Nihilismus von Fr. Max Müller. Preis 75 Pf.
- R. Pischel:** Rudrāta's Çṛṅgāratiṭakṣ and Ruyyaka's Sahrdayatīlā. With an introduction and notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M.
- — Kālidāsa's Çakuntalā. The Bengālī Recension. With critical notes edited by Richard Pischel. Preis 6 M., gebunden in Calico 6 90 M.
- — Dasselbe. Pracht-Ausgabe in gr. 8°, auf Bütten-Papier, geb. in Calico. Preis 16 M.
- — De Kālidāsa's Çakuntalā Recensionibus von Richard Pischel. Preis 1 M.
- — Die Recensionen des Çakuntalā von Richard Pischel. Preis 50 Pf.
- — De Grammaticis Praecriticis von Richard Pischel. Preis 2,40 M.
- R. Schmidt:** Vier Erzählungen aus der Çukasaptati. Sanskrit und Deutsch von Richard Schmidt. Preis 2 M.
- R. Simon:** Beiträge zur Kenntniss der Vedischen Schulen von Richard Simon. Preis 4,50 M.
- W. Solf:** Die Kaçmir-Recension der Pāṇsāçikā. Ein Beitrag zur indischen Text Kritik von Willy Solf. Preis 2 M.

Kiel.

C. F. Haeseler,

Verlag für orientalische Literatur.